FRIEDRICH GOTTLIEB KLOPSTOCK. MARGARETHA KLOPSTOCK, ...

Digitized by Google

Geschenk von Hrn. Maltzahn.

5838.

27

The Karl Weinhold
Library. Presented
to the University
of California by
John D. Spreckels
A.D. MDCCCCIII

863K
C948

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Friedrich Gottlieb Klopstock.

Margaretha Klopstock, geb. Moller.

Separat-Abdruck aus dem vierten Bande des

Lexikon's

der

hamburgischen Schriftsteller

bis zur

Gegenwart.

Im Auftrage des Vereins für hamburgische Geschichte

ausgearbeitet von

Dr. phil. **Hans Schröder,**
Privatgelehrtem in Altona, Mitgliede des Vereins für hamb. Geschichte
und einiger anderen gelehrten Gesellschaften.

Nach dessen Tode fortgesetzt von

Friedr. Aug. Cropp.

Hamburg 1858.

Schnellpressendruck von Pondt & v. Töhren.

Digitized by Google

PT
2382
F75
1858
MAIN

Klopſtock (Friedrich Gottlieb).

Geb. den 2. Juli 1724 zu Quedlinburg, wo ſein Vater Gottlieb Heinrich *) (geb. 1698 Juli 18/29., geſt. 1756 Octbr. 28.) Commiſſionsrath war; die Mutter war Anna Maria, geb. Schmidt (geb. 1703 Jan. 13., geſt. 1773 Mai 27.). Von acht Söhnen **) und neun Töchtern ſeiner

*) Der älteſte Vorfahr deſſelben, von welchem wir Kunde haben, (Cramer, Klopſtock I 13 erwähnt eines zu Lübeck gefundenen Leichenſteins aus dem Ende d. 16. Jahrhunderts mit K.'s Namen) war M. **Chriſtoph K.**, Paſtor in Ratzeburg; ſein Sohn **Daniel**, geb. 1632, geſt. 1684, war Stiftsſchöſſer oder Cammer-Verwalter beim Stifte Quedlinburg, und deſſen Sohn **Karl Otto**, J. U. L. und Advokat daſelbſt, geb. 1667, geſt. 1722, verheirathet mit Juliana Maria, geb. Windreuter (geb. 1671, geſt. 1751), war der Großvater des Dichters.

) Von dieſen ſtarben mehrere jung, z. B. **Johann Chriſtian, geb. 1728 Novbr. 6., geſt. 1733 Octbr. 3. in Friedeburg, den K. beſonders lieb hatte; von den übrigen Brüdern ſtarben in Hamb.: **Karl Chriſtoph**, geb. 1737 Juni 26., Kön. Dän. Legations-Secretair, 1766 zu Madrid, 1799 im Haag, wenigſtens ſeit 1795 hier wohnhaft, wo er a. 5. Juli 1803 ſtarb (deſſen Ueberſ. a. d. Ilias in d. Wochenſchr. der Greis Th. 9 1765, St. 107 u. 114); u. **Victor Ludwig Chriſtian**, geb. 1744 Septbr. 3., verh. 1782 Octbr. 15. mit Anna Maria Hundt, geb. zu Wismar 1757 Janr. 7., geſt. zu Hamb. 1811 Mai 21., die ihm nur eine, ſpäter an einen Poſtmeiſter Cammerer in Frankreich verheirathete Tochter hinterließ. Er war hier Kaufmann, ſpäter (ſeit 1801?) Großherzogl. Badiſcher Commerzienrath, u. ſeit mehr als vierzig Jahren bis an ſeinen, 1811 Novbr. 28., erfolgten Tod, Herausgeber d. Hamb. Neuen Zeitung, ſo wie der Hamb. Adreß-Comtoir-Nachrichten. Zwei ihn betreffende Proclame ſtehen in der Hamb. Neuen Zeitung Nr. 180 v. 10. Novbr. 1772 u. in den Hamb. Nachrichten Nr. 25 v. 2. Febr. 1813. Aus

160232

Digitized by Google

Eltern war er der Erstgeborne. Sein Vater, ein in hohem Grade biederer und in mancher Hinsicht origineller Mann, pachtete in der Folge das Amt Friedeburg in der Grafschaft Mansfeld, wo K. ein glückliches Knabenalter verlebte u. nicht nur seine geistigen, sondern auch die körperlichen Kräfte aufs vortheilhafteste entwickelte. In seinem 13ten Lebensjahre kehrte er mit seinem Vater nach Quedlinburg zurück u. besuchte drei Jahre das dortige Gymnasium, sodann von 1739 bis 1745 die berühmte Schulpforte, welcher Anstalt, so wie unter seinen dortigen Lehrern besonders dem Conrector Stübel und dem Rector Freitag er noch als Greis ein dankbares Andenken bewahrte. Seine Hauptbeschäftigung war hier die Erlernung der alten Sprachen, durch welche indeß zugleich sein poetisches Talent geweckt wurde, so daß er sich nicht nur in Idyllen u. Oden versuchte, sondern auch schon hier, u. zwar ehe er Milton's verlornes Paradies kannte, den Entwurf zu seinem Messias vollendete. Am 21. Septbr. 1745 hielt er seine lateinische Abschiedsrede: von dem hohen Endzweck der Poesie, und begab sich alsdann auf die Universität nach Jena, wo er sich der Theo-

---

letzterem ersehen wir, daß er auch eine Handlung unter der Firma von Ralph Chatterley & Co. geführt hat. — Auch sein ältester Bruder **Aug. Phil.**, geb. 1725 Octbr. 1., früher Theilhaber in s. Schwagers Rahn Seidenfabrik zu Lingbye bei Kopenhagen, scheint sich um 1780 hier aufgehalten zu haben, da er unter d. Hamb. Subscr. auf die Altonaer Ausg. d. Messias in 4. vorkommt. Der vierte Bruder **Joh. Christoph Ernst**, geb. 1739 Novbr. 15., widmete sich dem Buchhandel, (1754 in der Weidmannschen Buchhandl. in Leipzig, 1763 in Merseburg, 1767 in Wien) u. ist ohne Zweifel derselbe **Ernst K.** von dem ein Oesterreich. Ritterordens-Almanach auf d. J. 1780. Wien u. Presb. 8. herauskam (Vgl. C. G. Weber Litterat. d. deutsch. Staatengesch. I Lpz. 1800. S. 227). — Die älteste Schwester **Johanna Victoria**, geb. 1730 Juli 17., hatte 1751 Klopstock's Freund, **Hartmann Rahn** aus Zürich geheirathet, der nach dem Fehlschlagen seiner Projecte in Kopenhagen ebenfalls in Hamb. lebte, wo er bei der Handelsakademie Unterricht gab, dann nach Zürich u. später nach Jena ging, wo seine Tochter Johanna Maria an **Fichte** verheirathet war, bei welcher er in hohem Alter starb (Vgl. J. G. Fichte's Leben v. J. H. Fichte I 43—48).

Digitized by Google

logie widmete, aber größtentheils für sich selbst studirte, u. die drei ersten Gesänge des Messias in Prosa ausarbeitete, da ihm die damals üblichen Versarten nicht zusagten, u. er an der Bildsamkeit unserer Sprache für den im Homer u. Virgil bewunderten Hexameter damals noch zweifelte. Da er in Jena bei dem höchst rohen Leben der Studenten auf jeden ihm zusagenden Umgang verzichten mußte, so ging er im Frühjahr 1746 nach Leipzig, wo durch das Zusammenwohnen mit seinem aus Langensalza gebürtigen Vetter Joh. Christoph Schmidt, u. anderer Gleichgesinnter Umgang nicht nur den Bedürfnissen seines Herzens genügt ward, sondern er auch nach glücklichen Versuchen durch die Wahl des Hexameters einen großen Fortschritt für sein Heldengedicht machte, dessen drei erste Gesänge 1748 in den Neuen s. g. Bremischen Beiträgen im Druck erschienen, mit deren Verfassern er durch Joh. Andr. Cramer bekannt geworden war. Obgleich anfangs von der Kritik wenig beachtet, so erregten sie bald, nachdem hauptsächlich Bodmer darauf aufmerksam gemacht, ein großes Aufsehen, sowohl durch ihren Inhalt als durch ihren Versbau, u. veranlaßten später eine Menge Streitschriften u. Nachahmungen, in denen der Dichter theils enthusiastisch bewundert, theils geistlos verspottet ward. Dieser hatte einstweilen Leipzig verlassen u. in Langensalza im Hause eines Verwandten, des Kaufmanns Weiß, die Aufsicht über dessen Sohn übernommen. Hier traf ihn das härteste Loos in einer glühenden, hoffnungslosen Liebe zu Schmidt's schöner u. geistreicher Schwester, der durch mehre seiner Oden gefeierten Fanny (Maria Sophia Schmidt, eine Bruderstochter von K.'s Mutter, geb. 1731, gest. 1799, verh. im Febr. 1754 mit dem Kammerrath Joh. Lorenz Streiber aus Eisenach), deren nachtheiliger Einfluß auf seine Gesundheit, vielleicht durch die zu anhaltenden Geistesarbeiten vermehrt, sich in einer anhaltenden Schwermuth zeigte. In diese Zeit fällt sein interessanter Briefwechsel

Digitized by Google

mit Bodmer in Zürich, dessen Einladung zu einem Besuche er im Sommer 1750 Folge leistete, worauf er sieben Monate höchst glücklich u. von den Besten gefeiert in der Schweiz verlebte. Noch 1794 erinnerte er sich des Aufenthalts in Zürich mit feuriger Jünglingsliebe, u. hielt die Ode auf den Zürchersee für eine seiner besten lyrischen Dichtungen. — Freilich war den beiderseitigen Erwartungen durch die persönliche Bekanntschaft mit Bodmer nicht ganz genügt: dafür entschädigte ihn der Umgang mit jüngern Freunden, der ihn sehr aufheiterte. Schon vor seiner Abreise aus Deutschland war ihm der Vorschlag gemacht, gleich mehren seiner Freunde eine Stelle am Braunschweigischen Carolinum anzunehmen, wozu ihm der Abt Jerusalem behülflich sein wollte; nun ward er auf Bernstorff's und Moltke's Empfehlung an König Friedrich V. von Dänemark, durch eine Einladung nach Kopenhagen, mit einem jährlichen Gehalte von 400 Thalern, um unabhängig sich selbst u. der Vollendung seines Messias leben zu können, überrascht. Im Frühjahr 1751 reisete er dahin ab, u. kam über Hamburg, wo er sich indeß nur drei Tage (vom 4. bis 7. April) aufhalten konnte, u. wo er seine nachherige Gattin Margaretha (Meta) Moller (s. d. folgenden Artikel) kennen lernte, auch Hagedorn besuchte, welcher letztere freilich über erstere fast vergessen wurde, deren Bekanntschaft sich bei fortgesetztem Briefwechsel von beiden Seiten bald in die zärtlichste Liebe verwandelte. In Kopenhagen erhielt er nicht selten Zutritt beim Könige, u. als dieser im Frühjahr 1752 eine Reise nach Holstein unternahm, benutzte er diese Gelegenheit, um nach Hamburg zurückzukehren u. den Sommer bei Meta zuzubringen, die ihn einige Tage nach seiner Ankunft durch das Geständniß ihrer Liebe beglückte, u. diese Zeit seines Aufenthalts in Hamburg ward die blühendste u. fruchtbarste Periode für den Geist des Dichters, der wir die trefflichen Oden: Hermann u. Thusnelda, Fragen, an Young (mit

Digitized by Google

dem er in Briefwechsel getreten war) u. vorzüglich die entzückenden Gesänge an Cidli (Meta) verdanken. Doch verzögerten äußere Umstände noch die ersehnte Verbindung mit ihr u. er kehrte im Herbst mit dem Könige nach Kopenhagen zurück. Daß er, wie Vetterlein (K.'s Oden I, S. 11 u. 315) glaubt, im Juli 1753 in Hamburg gewesen, wird durch seinen Brief an Ebert v. 18. Sept. 1753 (Westermann's illustr. deutsche Monatshefte II, 207) widerlegt. Erst im Frühjahr 1754 reisete er im Gefolge des Königs, der sich abermals nach Holstein begab, nach Hamburg, wo sie am 10. Juni seine Gattin ward. Sie reiseten zusammen nach Quedlinburg zu seinen Eltern, doch durch ein hartnäckiges Fieber, das ihn im Juli befiel, ward ihre Abreise nach Kopenhagen bis Ende des Jahres verzögert, wo nun im Genusse des reichsten häuslichen Glückes am Messias fortgearbeitet wurde. Vom Mai bis Septbr. 1756 brachten sie in Hamburg zu, bald darauf ward K. durch den Tod seines Vaters tief gebeugt; doch ein noch härterer Schlag stand ihm bevor. Im Sommer 1758 waren sie wieder zum Besuch in Hamburg, wo Meta im November ihre Niederkunft erwartete. Eine nothwendige Reise ihres Mannes nach Kopenhagen war freilich „eine Wolke über ihre Glückseligkeit", doch kehrte der Ersehnte glücklich zurück, um — am 28. Novbr. ihren Tod an den Folgen einer schweren Entbindung von einem todtgebornen Sohne zu beweinen. Den Schmerz über diesen Verlust zu mildern, boten seine nahen und fernen Freunde alles auf. In den Jahren von 1759 bis 1762 hielt er sich abwechselnd in seiner Vaterstadt Quedlinburg, in Braunschweig und in Halberstadt auf, wo er in Gleim's Umgang heitere Stunden verlebte, u. durch die Bekanntschaft eines jungen Mädchens in Blankenburg (sie hieß Done u. stammte aus einer sehr angesehenen Familie) zu dem Wunsche gelangte, an ihr eine neue Lebensgefährtin zu finden, welcher Lebensplan indeß durch ein Zu-

Digitized by Google

sammentreffen von ungünstigen Umständen vereitelt ward. — Bis zum Herbste 1770 hatte K. bis auf einige Reisen sich meistens in Kopenhagen aufgehalten, wo außer der Fortsetzung des Messias, seine geistlichen Lieder, die Trauerspiele Adams Tod u. Salomo, u. das Bardiet: Hermanns Schlacht erschienen, welches letztere, wenn auch nicht für die Darstellung auf der Bühne geeignet, ihm von Joseph II. (dem es zugeeignet war u. der ihm als besondere Auszeichnung eine goldene mit Brillanten besetzte Medaille mit der Erlaubniß, sie zu tragen, hatte überreichen lassen) so wie überhaupt allgemeine Aufmerksamkeit und Bewunderung zuzog. — Als sein Freund und Beschützer Bernstorff, durch den Günstling des neuen Königs, Christian VII., den Grafen Struensee, verdrängt, seine Entlassung erhalten hatte, ging auch K. nach Hamburg, wo er, mit Beibehaltung seiner Dänischen Pension u. dem Charakter eines Kön. Dänischen Legationsraths, welchen er 1763 erhalten hatte, ohne ein öffentliches Amt zu bekleiden, der Poesie u. dem Umgang mit gleichgesinnten Freunden, als dem Prediger Alberti, den Professoren Büsch, Ebeling u. Reimarus u. der Familie von Winthem lebte. Hier ward denn auch der Messias vollendet, dessen 16. bis 20. Gesang 1773 erschien, so wie 1774 sein vielbesprochenes Werk: die deutsche Gelehrtenrepublik, I. (einziger) Theil, 1778 bis 80 sein Aufsatz über die deutsche Rechtschreibung u. die Fragmente über Sprache u. Dichtkunst, denen später 1794 die grammatischen Gespräche folgten. Freilich wurden diese Bestrebungen zum Besten der deutschen Literatur von Vielen kalt u. gleichgültig aufgenommen u. dadurch zum Theil unwirksam gemacht, so wie sich nicht leugnen läßt, daß er in seinem Versuche, die Orthographie zu vereinfachen, zu weit ging. Ein eigenthümliches Denkmal derselben ist seine Altonaer Ausgabe des Messias von 1780. — Im Jahre 1774 war K. von dem damaligen Markgrafen von Baden, Karl Friedrich, nach

Digitized by Google

Karlsruhe eingeladen, von wo er im folgenden Jahre mit dem Titel eines Markgräfl. Badenschen Hofraths u. einer Pension nach Hamburg zurückkehrte.*) Auf dieser Reise hatte er Goethe, mit dem er schon früher in Briefwechsel gestanden hatte, gesehen, doch so sehr auch jener früher zu seinen Verehrern gehört hatte, so ward ihr Verkehr bald darauf plötzlich abgebrochen, als K. am 8. Mai 1776 einen Warnungsbrief an Goethe erlassen hatte über das geniale Treiben am Weimarschen Hofe. Desto größer war u. blieb die Verehrung Klopstock's in den Kreisen der Stolberge, Cramer, Gerstenberg, Voß u. Anderer, von deren freundschaftlichem Verkehr J. Rist in seiner Schrift über Schönborn (Hamb. 1836) interessante Mittheilungen gemacht hat. — Großes Aufsehen erregte der Antheil, den K. an der Französischen Revolution nahm. Die Begeisterung, mit welcher er vor u. nach seiner Ernennung zum Franz. Bürger (26. Aug. 1792) der neuen Freiheit Hymnen gesungen hatte, machte nach den Greueln des Convents einer andern Ansicht Raum. — Noch in seinem hohen Alter 1791 am 30. Octbr. schloß er ein zweites Ehebündniß mit seiner vieljährigen Freundin, der unter dem Namen „Windemε" von ihm gefeierten Frau Johanna Elisabeth, Tochter von Joh. Hinr. Dimpfel, Buchhalter der Admiralität (ihre Mutter Katharina Marg. geb. Moller war die Schwester von Klopstock's erster Frau), u. Wittwe des am 4. Juni 1789 verstorbenen Joh.. Martin v. Winthem, welche nebst ihrer Tochter Marg. Johanna, Meta genannt (geb. 26. Octbr. 1766, gest. 3. Febr. 1841) die treue Pflegerin seines Alters war. Sie war geboren am 26. Juli 1747 u. starb am 19. Janr. 1821. K. genoß das Glück, sich auch im Greisenalter einer ungeschwächten Geisteskraft u. Heiterkeit zu erfreuen, wozu seine Vorliebe für gymnastische Uebungen, Reiten, Schwimmen u. das von

*) Seine Abreise von Karlsruhe erfolgte nicht Verdrusses wegen, sondern um seinen unvermuthet v. Madrid angekommenen Bruder zu begleiten; s. F. H. Jacobi's Brief v. 26. Apr. 1775 in dessen auserl. Briefw. I 215.

Digitized by Google

ihm besungene Schlittschuhlaufen mitgewirkt haben mag. Außer der neuen Ausgabe seiner sämmtlichen Werke, welcher er die letzten Kräfte seines Lebens weihete, von der er jedoch nur den Abdruck der Oden u. des Messias noch selbst erlebte, war eine Lieblingsbeschäftigung seines Alters die Uebersetzung ausgewählter Stellen griechischer u. römischer Dichter in deutscher Kürze u. Bündigkeit, deren er auch in seinem deutschen Dankſagungs-Schreiben an das Franz. National-Institut vom 23. Juli 1802, als dieses ihn zu seinem auswärtigen Mitgliede ernannt hatte, erwähnt, u. die später Clodius aus seinem Nachlasse mitgetheilt hat. Auch ruhete seine Leier erst im letzten Jahre vor seinem Tode. Im Frühjahr 1802 wurde seine Gesundheit heftig erschüttert, u. wenn auch der Sommer einige Besserung brachte, so zeigte sich im folgenden Winter eine zunehmende Schwäche seiner körperlichen Kräfte, zu welcher sich im Febr. ein dieselben völlig aufreibendes Fieber gesellte, bis er am 14. März 1803 seinem am 18. Febr. entschlafenen Gleim folgte. Sein am 22. März stattgefundenes feierliches Begräbniß zu Ottensen an der Seite seiner Meta ist durch seinen Freund u. Verehrer, den Domherrn Meyer ausführlich beschrieben. Die Inschrift auf seinem, vom Hof-Bildhauer Scheffauer angefertigten, am 28. Septbr. 1805 errichteten Grabmal (vgl. über dasselbe: Aurora, eine Zeitschrift a. d. südl. Deutschl., 1804, Nr. 122, S. 487), von Stolberg verfaßt, entspricht nicht der edlen Einfachheit u. dem tiefen Gefühl der von ihm verfaßten auf Meta's Grabe. Ueber die frevelhafte Zerstörung des Grabsteins in der Nacht des 2. Septbr. 1814 u. Wiedererrichtung desselben am 2. Juli 1815 s. m. den Hamb. Corr. 1814, Nr. 65, 74, 131, u. 1815, Nr. 105, Morgenblatt 1815, Nr. 170, u. Meyer's Darstellungen aus Nord-Deutschland, Hamb. 1816, S. 124 bis 133. — Das von K. bewohnte Haus *) in der

*) Seine Sommerwohnung hatte er vor dem Dammthor gleich rechter Hand Nr. 465. (S. Garten-Alman. 1792—97.) Einer Weinlaube

Königsstraße (frühere Nr. 232, seit 1833 Nr. 27) ist seit dem 2. Juli 1822 mit folgender Inschrift auf einer, von dem hiesigen Steinmetz-Aeltermeister Pet. Dan. Schwonberg auf Veranlassung der Patr. Gesellschaft angefertigten, marmornen Gedenktafel versehen, die bei der kürzlich stattgefundenen Restauration des Hauses ihren Platz behalten hat: „Die Unsterblichkeit ist ein großer Gedanke. Klopstock wohnte in diesem Hause dreißig Jahre, seit dem 4. März 1774 bis an seinen Tod den 14. März 1803." (Vgl. Hamb. Corr. 1822, Nr. 106; Nachrichten d. Patr. Ges., 38stes St., Juli 1822.) — Ein anderes Denkmal ist ihm noch nicht errichtet. (Vgl. Allg. Ztg. 1803, St. 100; Journ. Hamb. u. Altona 1803, Bd. 3, Heft 9, S. 373 u. 374, Bd. 4, Heft 12, S. 329—34; Allg. Anzeiger d. Deutschen, Nov. 1824, Nr. 316, S. 3611—13; Hamb. Nachr. Nr. 47 v. 24. Febr. u. Nr. 61 v. 12. März 1857.) — Ein Theil seiner Bibliothek (vgl. über diese: Cramer, Klopstock I, 35 u. 36) ward am 19. Febr. 1805 öffentlich verkauft. Der Katalog umfaßt 771 Nummern auf 40 Seiten 8. — Die auf ihn geprägten drei Medaillen mit seinem Portrait, von welchen die erste der Aehnlichkeit wegen gerühmt wird, sind abgebildet in O. C. Gaedechens Hamb. Münzen u. Medaillen I (6. Stück), S. 247 bis 250*). Dazu kommt

(vielleicht die von F. L. Stolberg im Voß. Musen-Almanach. 1783 S. 48 besungene), die K. in seinem Sommerhause hatte, als er in den 70ger Jahren in der Vorstadt St. Georg wohnte, erwähnt C. F. Cramer Individualitäten. Amsterd. 1806. I 186. — Nach seiner Ankunft in Hamburg scheint K. zuerst beim Grafen Bernstorff u. als nach dessen am 19. Febr. 1772 erfolgten Tode die Wittwe Hamburg verließ, bei Hrn. v. Winthem im Grimm gewohnt zu haben.

*) Nach einem Briefe von Joh. Heinr. Voß (in dessen Briefen Halberst. 1829 I 277) aus Hamburg vom 4. Aug. 1775, ließ ein Engländer Eaton (vgl. Cramer I 68) eine Münze mit Klopstock's Brustbild prägen, deren Beschreibung der Rückseite indeß anders, als die a. a. O. abgebildete. (Vgl. Hamb. Neue Zeitg. 1776 Nr. 35, Einladung zur Subscription auf dieses in London zu verfertigende „Medaillon.")

Digitized by Google

noch eine ſchöne Bronze-Medaille aus der Münch. Series von Durand: Av. Fridericus Klopstock, Bruſtb. v. d. r. S., darunter: Caqué F.-Rev. Natus | Quintilinoburgi | in Saxonia superiore | An. MDCCXXIV | Obiit An. MDCCCV. [sic] | — Titel der Series mit MDCCCXX (Numophylacii Ampachiani Sectio II, Naumburg 1834, S. 617, No. 9673).

Folgende **Originalgemälde** von K. werden noch hier aufbewahrt: von Jens **Juel** (1780); von Maria Eliſabeth **Vogel**, geb. Timmermann, früher verehel. Deboor (1793 angelegt, aber erſt 1803 vollendet. Vgl. Verz d. 6n Ausſtell. d. Patr. Geſ. Mai 1803 S. 12, Nr. 40, u. Verhandl. derſ. Geſ. Bd. 7, S. 35); u. von M. F. **Quadal** (1796) bei der Familie v. Winthem: letzteres von dem a. 20. Novbr. 1857 verſtorbenen Hrn. Ernſt v. Winthem als „ſprechend ähnlich" bezeichnet, aber meines Wiſſens nirgends nachgebildet (vgl. Meyer's Skizzen I 274 u. 275 *); von Anton **Hickel** (1798) auf der Stadtbibl., wo auch das von Joh. Heinr. Tiſchbein für Klopſtock's Leſegeſellſchaft gemalte Bild der **Teone** befindlich (vgl. Hamb. Adr.-Comt.-Nachr., Nr. 45 v. 14. Jun. 1773; Gleim's Briefe v. 20. Jun. 1773 u. 28. Apr. 1774 im Weimar. Jahrb. 1855 Bd. 3, Heft 1, S. 77 bis 79); von Wilhelm **Tiſchbein** (vgl. Morgenbl. Nr. 149 v. 23. Jun. 1807) bei Hrn. Dr. J. M. Lappenberg (ſo wie bei Hrn. Etatsrath Hegewiſch in Kiel). — Schon 1750 ließ Sack in Magdeburg Klopſtock malen (von Hempel? Vgl. Klopſtock's Brief an Fanny v. 10. Jul. 1750); in Zürich malte ihn 1750 der Hofmaler J. Kasp. **Füßli** (vgl. J. C. Mörikofer: K. in Zürich, S. 108 u. 109). Nach dieſem Bilde, oder doch aus jener Zeit iſt vielleicht die hübſche Oval-Radirung in 8. m. d. Unterſchr. „Klopſtok" (sic) in Leonh. Meiſter's Characteriſtik deutſcher Dichter, mit Bildniſſen von Heinr. **Pfenninger**: 1787 II 312. — Dann finden wir ſein Bild 1757 geſt. v. **Bernigeroth** in 8. vor Bd. 2 d. Bibl. d. ſch. Wiſſenſch.; 1776 nach **Nachetten's** Gipsabguß vor dem Voßiſchen Muſen-Almanach in 16; 1777 geſt. v. J. E. **Haid** in Augsburg in 4; ein andres v. demſ. o. J. in 4; 1778 v. **Geyſer** vor d. Dedicationsrede vor A. H. Niemeyer's Gedichten u. als Titelvig. vor dem Ausbund flüchtiger Poeſien Bd. 1. — Nach **Juel** (1780) ſind folgende: .... geſt. v. Clemens*); 1782 geſt. v. Breckel in Fol.; 1782 geſt. v. Preisler in Fol.; (1783) Geyſer ſc. (bei J. F. F. Bremer in Braunſchweig) in 4; 1789 J. H. Klinger ſc. Nor. kl. Fol.; (o. J.) C. Müller ſc. (nur der Kopf) Imp. Fol.; geſt. v. Brede oval 16; 1801 Nutter ſc. Lond. gr. 8; (1809) A. W. Böhm ſc. (vor Bd. 7 d. Werke) in 4; 1810 C. Schule ſc. (vor Bdch. 2 der Etui-Bibl. deutſch. Klaſſiker. Aachen) in 16; 1825 Fr. Bolt ſc. (vor K.'s Leben v. Döring) in 16; 1839 Jaquemot ſc. (vor den Werken); (1852) geſt. v. L. Sichling (Leipz. Breitkopf u. Härtel) gr. 4; 1855 lithogr. v. B. Schertle (in Fr. Götz: Geliebte Schatten. Mannheim 1858). — Ferner 1781 vor den Beiträgen z. Beförd. einer nützl. Lecture Th. 1. — 1795 gez. v. Ohmacht, lith. v. S. **Bendixen** 1827 mit Facſimile. Imp. Fol. *) — N. d. Natur gez. v. Gerdt

*) Siehe Note * S. 15.

Digitized by Google

Hardorff (nach deſſen eigner Angabe: im Jahre 1796; nach dieſer Zeichnung, welche nach Moskau gekommen, 1819 auf Stein gez. u. 1827 in Lebensgröße als Barde dargeſtellt, in Oel gemalt, welches Bild der franz. Geſandte Roux de Rochelle ankaufte: daſſelbe vermuthlich, welches im Kaiſerl. Muſeum zu Verſailles aufgeſtellt iſt, Nr. 4489 im Saal 167 ſ. Fred. Soulié Notice des peintures etc. à Versailles P. II). Hamb. Steindr. Fol. (Vgl. Hamb. Corr. Nr. 108 v. 7. Jul. 1819; K. G. Präßel: der Hausfreund Nr. 21 v. 28. Mai 1829; Verz. d. 2n Kunſtausſt. 1829 S. 9, Nr. 74; W. G. Nachrichten Nr. 28 v. 2. Febr. 1835 *). Darnach ſind folgende: gez. v. Gerdt Hardorff, geſt. v. Friedr. Müller in 4, in: W. Henning's deutſcher Ehren-Tempel. Gotha 1821 II 113; vor der Miniat. Bibl. d. deutſch. Claſſiker. Gotha 1827 Lief. 4 u. 1839 Bdch. 6 in 16; im Pantheon. Bildniſſe berühmter Dichter alter u. neuer Zeit. Braunſchweig, Oehme u. Müller. Lith. gr. 4; vor: R. Gh. Baaſch jun. die erſten Blüthen. Hamb. 1846. Lith.; in: Illuſtrationen deutſcher Klaſſiker. Stuttgart Karl Göpel. Stahlſt. Carl Mayer's Kunſt-Anſt. Nürnberg, 8. — Nach **Hickel** (1798) ſind folgende: 1798 gez. v. Ant. Hickel, geſt. v. J. Gerh. Huck in ſchwarzer Kunſt, Imp. Fol. *); o. J. gez. v. Huck, geſt. v. L. L. Wolf (Hamb. Aug. Campe) in 4; (o. J.) E. Lienard del. Canu fec. (etwas verändert, vielleicht der v. Meyer beabſichtigte Stich? Vgl. deſſen Skizzen I 277 Anm.) in 8; 1813 Fr. Bolt sc. (in: Minerva. Taſchenb. f. 1816 S. 325) in 16; (o. J.) Clar sc. in 8, in: Magazin d. Biogr. denkw. Perſ. Quedlinb. 1816 Heft 4, S. 105 (auch m. d. T.: Lebensbeſchr. berühmt. u. merkw. Perſ. Ebend. 1823 Bd. 2); K.'s Biographie (v. Karl Nicolai: Sep.-Abdr. d. vorigen.) Ebend. 1817; Klopſtock. Ein Denkm. z. Säc.-Feier ſ. Geburtst. Ebend. 1824 und vor: K.'s hundertj. Ehrenged. Ebend. 1824. — Ferner 1799 in Umriß, in (C. A. Schmid's) Biogr. Bilderb. f. d. Jug. Bd. I, Heft I. Weimar, in 4; 1801 **Gröger** u. **Aldenrath** del. Aldenrath fec. aqua fort. kl. 8. (Vgl. Verz. d. 6n Ausſtell. d. Patr. Geſ. Mai 1803 S. 8, Nr. 8: Sepia Handzeich. v. G. u. A., damals in Lübeck *); 1802 gem. v. **Hirſchmann**, geſt. v. Fleiſchmann (Nürnb. Friedr. Campe) in 8; o. J. nach Hirſchmann u. W. Linger 4; (o. J.) N. d. L. gez. v. Mar. Eliſ. geb. **Deboor** [sic! ſ. oben] geſt. v. A. Brückner. Leipz. (vor Meyer's Skizzen Bd. 2, Heft 5 u. vor deſſen: K.'s Gedächtnißfeier. Hamb. 1803 *) 8; daſſelbe copirt v. Endner (vor Sam. Baur's Gallerie berühmt. Dichter d. 18n Jahrh. Leipz. 1805) 8. — Ferner in F. Kramer's Alterthümer f. Freunde d. Declamat. 2e Aufl. Kempten 1819; (o. J.) **Zſchack** sc. (Zwickau, Gebr. Schumann) 8; **Schnorr v. K.** del. F. Fleiſchmann sc. (Leipz. Friedr. Fleiſcher) 1824, 8; (o. J.) Gröger pinx. Lith. v. **Wohlien** (Hamb. Chas. Fuchs) Fol. — **Schattenriß** (aus Jak. v. Döhren, Otto Sohn, Silhouetten jetztlebender Gelehrten en Bou Magie Heft 1, Hamb. 1778) kl. 4; desgl. in (Loſe's) Schattenriße edler Teutſchen. Halle 1783 I 115; desgl. en Medaillon: C. B. Glaßbach sc. 16; desgl. entworfen v. Dr. J. F. K(nüppel)n. Hamb. 1803. Gebr. v. F. S. Merkt. (Cramer, Tellow 1777 I 86 erwähnt auch „die Silhuette im Lavater," die ihm nicht ganz gefiel.) — Ferner giebt es eine 8 bis 9 Zoll hohe **Büſte** von K. 1795 v. L. **Ohmacht** verfertigt, im Beſitz der Familie v. Windhem *); eine coloſſale

*) Siehe Note * S. 15.

Büſte v. **Schadow** in Berlin 1808, ſpäter in der Walhalla bei Donauſtauf aufgeſtellt *); u. eine Bronce-Büſte v. **Tieck**, a. 7. Jul. 1831 im Brühl d. Quedlinburg errichtet. Auch hatte der Stuckatur-Arbeiter **Imhof** hier 1803 eine Büſte K.'s als Verſuch, nach verſchiedenen Gemälden boſſirt. (Vgl. Verz. d. 6n Ausſtell. d. Patr. Geſ. Mai 1803 S. 19, Nr. 104). — Zu erwähnen iſt noch: Klopſtock's **Begräbniß**, gem. v. J. W. Tappe, geſchabt v. J. J. Freidhoff, gr. Fol. u. folgende Abbildungen ſeines **Grabes**: in Meyer's Skizzen Hamb. 1803 Bd. 2, H. 5, S. 153; in deſſen Darſtellungen aus Nord-Deutſchl. Hamb. 1816 S. 121: S. Bendixen del. J. J. Wagner sc.; S. Bendixen del. G. Döbler sc. (Leipz. Friedr. Fleiſcher 1824); A. Vollmer lithogr. 1829 Hamb. priv. Steindr. gr. qu. 4; N. d. N. lith. v. A. Kaufmann in: Denkmäler u. Erinnerungen v. Hamb. Chas. Fuchs, Heft 3, Fol.

§§. 1. * Der Meſſias. — Die drei erſten Geſänge erſchienen zuerſt in den „Neuen Beiträgen zum Vergnügen des Verſtandes u. Witzes. 4r Bd. 4. u. 5. Stück. Bremen u. Leipzig. Nathanael Saurmann 1748." S. 243 bis 378. — 1749 erſchien mit Saurmanns Bewilligung ein Abdruck davon (8½ Bg. 8.) zu Halle bei Hemmerde, mit welchem K. ſich über den Verlag u. die Fortſetzung verglich. Demzufolge erſchien 1751 der erſte Band. Halle, bei Karl Herm. Hemmerde. (VIII) u. 184 S. u. 4 S. Erkl. d. Kpfr. (enth. Geſ. 1—5, wovon die erſten 3 verbeſſert). 2r Bd. 1756. (XVI) u. 160 S. u. 4 S. Erkl. d. Kpfr. (Geſ. 6—10). 3r Bd. 1769. (XVI) u. 254 S. u. 1 S. Druckfehler (Geſ. 11—15). 4r Bd. 1773. 208 u. (VI) S. (Geſ. 16—20). Die Kupfer beim 1. u. 2. Bde. nach K.'s eigner Angabe ausgeführt, waren ſchlecht gerathen, und wurden beim 3. u. 4. Bde. weggelaſſen. (Vgl. Cramer V 309—20, 494—97; Gruber I 38 u. 39, 68 u. 69). — 2te Aufl. des 1. u. 2. Bdes. (nachdem vorher ein neuer Abdr. des 1. Bdes. ohne die Verbeſſerungen d. Kopenhag. Ausg. gemacht war). Ebenda 1760. — Auf Koſten des Königs v. Dänemark, Friedrich V., erſchien alsdann folgende, leider nicht vollſtändig gewordene Ausg. in gr. 4. **) 1r Bd. Koppenhagen 1755.

*) Vgl. W. G. Nachrichten Nr. 23 v. 27. Janr. 1835: Für die Verehrer des heiligen Sängers der Deutſchen, u. Nr. 36 v. 11. Febr. 1835: Nachträge zu den Bildniſſen Klopſtock's: beides vom Domherrn Meyer. Derſelbe erwähnt noch einer gegen Ende der 80ger Jahre v. d. Plaſtiker **Döll** aus Gotha angefertigten Büſte, die 1812 mit der Bibliothek der Patr. Geſellſchaft verbrannt iſt.

**) Vgl. Nachricht von des Meſſias neuer correcter Ausg. 1753, Kopenhagen im May. Darin werden 4 bis dahin erſchienene Ausgaben incorrect genannt. Jetzt ſollten 8 Geſ. in 2 Bdn. u. das Ganze in 5 Bdn. erſcheinen. Dieſe Nachr. in Hexameter traveſtirt ſ. in (W. A. Pauli) Poet. Gedanken Bd. 5, Hamb. 1753 St. 20, S. 157—59, u. noch ein Gedicht auf dieſe Ausg. Ebend. Bd. 6. 1754 St. 6, S. 46.

Digitized by Google

(XIX) u. 181 S. u. 1 S. Berichtig. Gedr. b. Ludolph Henr. Lillie. M. Titelkpfr. Enthält: Zueignungsode an Friedrich V. — Von der heiligen Poesie. — Der Messias. 1r Ges. 704 Verse, 2r 891 V., 3r 744 V., 4r 1334 V., 5r 827 V. — 2r Bd. Ebenda 1755. (XI) u. 159 S. u. 1. S. Berichtig. Gedr. ebenda. Enth.: Von der Nachahmung d. griech. Sylbenmaasses im Deutschen. — Der Messias. 6r Ges. 607 V., 7r 859 V., 8r 724 V., 9r 765 V., 10r 1030 V. — 3r Bd. Kopenhagen 1768. (XII) u. 251 S. u. 1 S. Druckfehler. O. Ang. d. Druckers. Enth: Vom deutschen Hexameter, aus einer Abhandl. vom Sylbenmaasse. — Der Messias. 11r Ges. 1568 V., 12r 873 V., 13r 1003 V., 14r 1417 V., 15r 1535 V. — Als Ausgg. der letzten Hand wurden angekündigt (s. deutsch. Museum 1779, Juni, Bd. 1, S. 575 u. f.) und erschienen zu Altona 1780, gedr. b. Joh. Dav. Adam Eckhardt, e. Ausg. in kl. 4. (VI) 743 (4) 7 S. u. (14 S.) Subscr., und in 8. (VI) 673 (2) 7 S. u. (8 S.) Subscr., nach der gewöhnlichen, und in 8. (wie die letztere, doch nur 4 S. Subscr.) nach seiner neuen Orthographie. Der Druck derselben kostet K. mehr als 1000 Thlr. (Wolkens Anleitung zur deutschen Gesammtsprache, S. 126.) Vgl. Ch. Heinr. Schmid: Ueber die neueste Ausg. d. Messiade, in der Olla Potrida 1783. St. 4. — Die spätere Ausg. von 1799 s. unter d. sämmtl. Werken. — Wieder abgedruckt sind der 20ste Gesang in Cramers Fragmenten von Tellow 1778, u. Ges. 1—10 in dessen Klopstock. Th. 2—5. 1781—92. — Außerdem giebt es mehrere Nachdrücke, z. B. Reutlingen 1782. 4 Bde.; Karlsruhe, bei Schmieder zweimal; Wien, beim Edlen v. Trattner, welcher sehr verstümmelt ist.

Uebersetzungen: The Messiah. Attempted from the German of Mr. Klopstock by Joseph Collyer. London, Dodsley 1765—71. 3 Vols. Vgl. Bibl. d. schön. Wissensch. Bd. 11, St. 1, S. 196—99. Briefe, die neueste Literatur betr. Th. 17, Br. 267, S. 17—60. Alm. d. deutsch. Musen 1770 S. 127, 1773 S. 134. Hamb. Neue Zeitg. 1776 Nr. 64 (wo Collyer's Tod berichtet wird). Diese schlechte Uebersetzung (in Prosa) veranlaßte Klopstock's Klagen, u. e. schaale Beurtheilung: Thoughts upon some late Pieces, particularly the Death of Abel and the Messiah, by John Whitfield. (Vgl. Unterhaltungen Bd. 2, St. 3, Septbr. 1766 S. 299; Alman. d. deutsch. Musen 1770 S. 127, 2e Aufl. S. 138). Dennoch wurde sie zu Bungay in Norfolk nachgedruckt, und scheint ebenfalls wiederholt zu sein in: The Messiah from the German of Klopstock. The first sixteen books by Mrs. Collyer and the three last by Mrs. Meeke.

Digitized by Google

To which is prefixed an introduction on divine poetry. In 2 Vols. London, J. Walker etc. 1811 Vol. 1 (book 1—9) XII u. 244 S. Vol 2 (book 10—19) 328 S. Jeder Bd. mit 1 Kupfer u. geſtoch. Titel mit Vignette.

Messiah, transl. by Th. Raffles. Lond. 1814. 12. (Vielleicht dieſelbe Ueberſetzung mit einigen Veränderungen, es giebt noch eine dritte ſchön gedruckte Ausg. m. Kpfrn.)

Elegant Extracts from K.'s Messiah, selected and translated from the German. 1810. 12mo. 7sh.

Klopstock's Messiah, a poem in twenty cantos: Translated from the German, into English verse by G. H. C. Egestorff, fellow of the Patriotic Society at Hamburgh, Tutor of the English language. Hamburgh: Published by and for the author (Printed by Hartwig & Müller) Vol. 1, 1821 VIII u. 158 S. (Canto 1—5), Vol. 2, 1822 S. 163—300 (Canto 6—10), Vol. 3, 1822 S. 303—528 (Canto 11—15), Vol. 4, 1822 S. 531—690 (Canto 16—20); dann folgt 1 S. Lebensabriß K.'s; 1 S. To the manes of Klopstock. Hamb. 8th Nov. 1822; 1 S. Druckfehler. (Die Handſchrift dieſer Ueberſetzung von 1818, welche E. der Patr. Geſ. verehrte u. dafür zum Ehrenmitglied ernannt wurde, verbrannte 1842 mit der Bibliothek derſelben. (S. d. Katalog v. 1832 S. 35, Nr. 584.) Neue Ausg. Lübbers u. Schubert. (Vgl. Leipz. Lit. Zeitg. 1826 S. 2410.)

Le Messie, Poëme traduit de l'Allemand de Mr. K. Paris, Vincent 1769—1775, 4 Voll (In franz. Proſa v. Antelmy, Junker u. Liebault.) Vgl. Hamb. N. Zeitg. 1769 Nr. 125, 127—29, wonach d'Antelmy einige Proben ſeiner Ueberſetzung in das Journal des Savans einrücken ließ, die gegenwärtige aber von Liebault verfaßt iſt; Allg. D. Bibl. 2r Anh. zu Bd. 13—24, S. 1137; Neue Bibl. d. ſchön. Wiſſenſch. Bd. 9, S. 132; Alm. d. deutſch. Muſen 1770 S. 127, 1777 S. 138.

Le Messie, poëme. Traduit de l'original allemand de K. Par feu Mr. Frederic Louis Petit-Pierre, pasteur à Neufchâtel (publié par Cheuron) Neufchâtel 1795. Weicht ſehr vom Original ab, u. veranlaßte K.'s: Klage eines Gedichts (1796). Vgl. Hamb. Neue Zeitg. 1796 Nr. 86.

La Messiade de K, Poëme en vingt Chants, traduit en français par une dame allemande de l'académie des Arcades sous le nom d'Elbanie. Tome I. Aix la Chapelle impr. de J. G. Beaufort An IX. (E. zweiter Tit. hat d. Namen d. Ueberſetzerin: Mme. [Thérese] de Kourzrock, und: Paris, impr. de Ch. Fr. Cramer) XI u. 460 S.

Digitized by Google

(Chant 1—10); Tome II 404 S. (Chant 11—15); Tome III 326 S. (Chant 16—20) Hamb. Herold'ſche Buchhandl. Nach Quérard giebt es zwei Ausg.: Aarau u. Paris, Henrichs 1801 3 Bde. 8. u. Aachen 1803 3 Bde. 12. Die Epiſode des Abbadonna iſt auch ſeparat abgedruckt.

Essai de traduction de la Messiade, poëme; fragments du 2. et 3. chant, trad. de l'allemand avec le texte en régard et les imitations de Milton par ***, professeur de l'Université. Paris, A. Eymery 1825.

Le Messie, poëme. Traduction nouvelle par Mr. J. d'Horrer, Officier supérieur etc. Paris, Egron; Pihan-Delaforest. 1825—26 3 Vols. in 8. 18 fr.

La Messiade, poëme en vers et en prose imité de l'Allemand (en prose) par le Bar. Ern. de Liebhaber. Paris, Belin-Mandar et Devaux 1828. 2. Vols. in 18. 6 fr.

La Messiade, poëme en vingt chants, traduction nouvelle, par Mad. la baronne A. de Carlowitz, précédée d'une notice sur l'auteur. Paris, Charpentier. 1840 gr. 18; 1842 in 18; 1846 23½ Bog. gr. 12. 3 fr. 50. (Es wird auch e. Ausg. v. 1841 in 8. erwähnt.)

Auch der ehemalige franz. Geſandte zu Stockh., B. Bourgoing, überſetzte in den Archives litéraires einige Stücke der Meſſiade. Im Spectateur du Nord 1799 XI 324—35 findet ſich: Abbadona. Episode du second chant du Messie, in Proſa überſ. v. M. de V***. Ein franz. Emigrant Charles de Chenèdollé machte K. 1795 zu einer guten franz. Ueberſetzung, die ihm damals ſehr am Herzen lag, große Hoffnung, u. ein anderer, Mr. de la Tresne, ci-devant Avocat général du Parlement de Toulouse, war damals ſchon mit 6 Geſ. fertig, die Klopſtock's Beifall hatten; doch ſcheint nichts davon gedruckt worden zu ſein.

O Messias Poema em dez Cantos de Klopstock Alemaõ. Novamente traduzido do Francez por F. J. D. J. B. C. Tomo 1. Porto Na Offic. de Pedro Ribeiro França e Viuva Emery. Anno 1792 (IV) u. 334 S. (Stadtbibl.) Dieſer erſte Theil enthält nur 5 Geſ.; ob mehr davon erſchienen, iſt nicht zu ermitteln geweſen.

Italieniſch erſchien der erſte Geſang in freier Ueberſetzung von Karl Belli. Venedig. 1774 8. (Vgl. Dr. Conſt. v. Wurzbach Biogr. Lexikon d. Kaiſerth. Oeſterreich. Wien 1856. I. 246).

Il Messia del Signor Klopstock, trasportato dal Tedesco in verso Italiano da Giacomò Zigno, Capitano delle Armate di S. M. J. R. ed Ap. Vicenza 1782 per Francesco Modena. Tom. 1, 1 Alph., 4 Bog.; Tom. 2, 1 Alph., 1 Bog. gr. 8. Neue Aufl. Milano, Giovanni

Digitized by Google

Silvestri 1838 M. Portr. — Dieſe gelungene Ueberſetzung, deren Verf. Klopſtock's Freund war, u. an welchen dieſer 1783 auch eine Ode gerichtet hat, umfaßt nur die erſten 10 Geſänge, da ſein Tod die Fortſetzung verhinderte. Die erſten 3 Geſänge hatte er ſchon 1776 zu Mailand herausgegeben. Vgl. Alman. d. deutſch. Muſen 1778 S. 130 (wo der 3e Bd. als 1776 zu Vicenza erſchienen, erwähnt wird); Hamb. N. Zeitg. 1780 Nr. 184; Beitr. v. gel. Sachen zu derſ. 1783 2s Stück (zu Nr. 31); N. Bibl. d. ſchön. Wiſſenſch. 1783 Bd. 28, S. 345.

Ein Fragment aus dem 2n Geſ. in d. Biblioteca ital. T. 23, 1821, Juli, v. Andrea Maffei.

De Messias. In Ilyris Dicht beschreven door den wydberoemden Heer Klopstock en na de twede hoogduitse Uitgave in nederduits Onrym vertaald. Eerste Zang. Enkhuizen Franz. 1776. 4. Anfang einer guten holländ. Ueberſetzung, deren Verf. unbekannt iſt. (Hamb. Neue Zeitg. 1777 Nr. 61.)

De Messias, in twentig Zangen, van Fr. Gottl. Klopstock. Uit het Hoogduitsch vertaald, door C. Groeneveld. 1. 2 Deel. Te Amsterdam, Sellschopp & Huart 1784. 85; 3 Deel 1791. 4. Neue Ausg.: De Messias in XX Zangen door den beroemden Dichter Klopstock, in nederduitsche hexametrische Vaerzen vertaald door C. Groeneveld 2 dr. Ebenda 1793 3 Bde. 4. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 67, St. 1, S. 115–19; Neue Bibl. d. ſchön. Wiſſenſch. Bd. 44, St. 1, S. 107 u. f.; Hamb. Neue Zeitg. 1781 Nr. 177; Beitr. v. gel. Sachen zu derſ. 1784 2s St. (zu Nr. 53.)

De Messias, naar het hoogd. van Klopstock, door Berend Nieuwenhuizen 1. 2 deelen. Delft 1798.

De Messias in poetisch proza vertaald. Amsterdam 1798—1802 5 Bde. gr. 8. Dieſe Proſa-Ueberſetzung wird von Einigen Joh. Meermann zugeſchrieben.

De Messias, op nieuw in nederd. Hexameters vertaald door Joh. van Meermann. s'Gravenhage 1803—5. 4 Bde. gr. 4. Mit 20 Kupfern nach Füger von John. Bei dem Ex. der Königl. Bibl. zu Brüſſel befinden ſich die Pieçen v. Meermann, die ſich auf dieſe Ueberſetzung beziehen. (Ueber die Kupfer vgl. Jen. allg. Lit. Zeitg. 1804. Intell. Bl. Nr. 75, S. 620.)

Messias af Klopstock, prosaisk Oefversatning af Christopher Olofsson Humble. 1—4 Tomen. Stockholm, Runemark 1790—92. Mit K.'s Bildn. Vgl. Hamb. Neue Zeitg. 1790 Nr. 45; Allg. Lit.

Digitized by Google

Zeitg. 1791 Bd. 4, Nr. 306, S. 334—36; Lübeke's allg. ſchwed. Gelehrſamkeitsarchiv Bd. 7, S. 193.

Messia Poema, sotschenennaja gospodinom' Klopstokom' perewod' s' njemezkago. A. K. Moskau 1785 u. 87, gr. 8. 2 Bde. deren jeder 6 Geſ. enthält. Die Ueberſetz. iſt in Proſa. Vgl. Hamb. Neue Zeitg. 1789 Nr. 74. — Einer ruſſiſchen Ueberſetz. der erſten 10 Geſ. gedenkt Karamſin in ſeinen Reiſen II 41. u. J. S. Erſch Verz. d. anonym. Schriften u. Ueberſ. zu Meuſel 1794 S. 179 hat eine ruſſiſche Ueberſ. vom Erzbiſchof v. Moskau.

In's Ungariſche überſetzt durch Franz v. Kazinczy, kgl. Oberaufſeher der Nationalſchulen des Kaſchauer Litt. Bezirkes ꝛc. Kaſchau mit J. Ellingers Schriften 1790. 8. Mit Titel-Vign. zum 7. Geſ. von D. Chodowiecki.

In's Lateiniſche überſetzte G. E. Leſſing, 1751, in Verbindung mit ſeinem Bruder J. G. Leſſing, nachmalig. Conrect. in Chemnitz, die erſten 108 Verſe. In Leſſing's ſämmtl. Schriften Th. 4, S. 64 bis 73. Die Fortſ. unterblieb, da L. erfuhr, der Cabinetsprediger des däniſchen Geſandten zu Madrid habe bereits eine lat. Ueberſ. des Meſſias verfertigt, wovon indeß nichts weiter bekannt geworden. Vgl. Leſſing's Leben v. K. G. Leſſing, Berlin 1793 Th. 1, S. 147 ff.

Mors Christi, seu Messias, ex illustri poemate Klopstockiano Cantus IX. Viennae 1770, gr. 8. In Hexametern, vom Pater Ludwig Bertrand Neumann in Wien. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 17, St. 1, S. 232 u. 233; Alm. d. deutſch. Muſen 1771 S. 156; Hamb. N. Zeitg. 1770 Nr. 172, 1771 Nr. 135.)

Von J. B. von Alxinger, Probe einer Ueberſ. in lat. Heram.: Initium libri quarti Messiados in deſſen ſämmtl. Gedichten. Klagenfurt u. Laybach 1788 Th. 2, S. 420 u. f. Wieder abgedruckt in den: Eclogis recentiorum carminum latinor. edid. C. G. Mitscherlich. Hannov. 1793.

Bruchſtücke aus dem 2n, 4n, 12n u. 16n Geſange in lat. Hexam. Von Karl Phil. Conz in dem von ihm herausgeg. Muſeum f. griech. u. röm. Literatur. Zürich 1794 St. 1, S. 164—181.

Messiae Klopstockii Cantus XV (Edition de 1775) o. O. 1801 76 S. In Heram. Von Hanquet, einem franz. Emigranten in Jena, früher Prediger in der Picardie. (Vgl. Neue Allg. Deutſche Bibl. Bd. 64, S. 340.)

Klopſtock's eignen Verſuch einer lat. Ueberſetzung in Proſa, um Ausländer in den Stand zu ſetzen, die Ueberſ. in ihren Sprachen beſſer beurtheilen zu können, findet man in ſ. Fragmenten über Sprache u. Dichtkunſt (Hamb. 1779). Erſte Fortſetzung Fragm. 10,

Digitized by Google

S. 43—86. Eine Probe davon theilt Thieß in ſ. Buche über Klopſtock S. 52—56 mit, desgl. J. D. Schulze in ſ. Ideenmagazin f. Lehrer in obern Claſſen der Gymnaſien u. ſ. w. Weiſſenfels 1804 S. 262—76. Vgl. auch Allg. D. Bibl. Bd. 42, St. 1. S. 220—23.

Specimen versionis graeco-metricae notissimi et nobilissimi carminis quod germanice inscribitur: Der Messias. Stetini 1756. 4. Der erſte Geſang in griech. Heram. von dem 1801 verſtorb. Conrector Imman. Friedr. Lewezow.

Nach C. F. D. Schubart's Angabe iſt der Meſſias auch in's Spaniſche, Däniſche, Polniſche (nach Erſch a. a. O. von Barocki), ja ſogar einige Fragmente in's Perſiſche u. Arabiſche überſ. worden, worüber indeß nichts Näheres zu ermitteln geweſen iſt.

Beurtheilungen des Meſſias findet man u. a. in folgenden Zeitſchriften: Vollſt. Einleit. in die Monatsſchriften der Deutſchen, Erlangen 1749 Bd. 1, St. 6, S. 529 fg.; gel. Neuigkeiten 1750 Bd. 2, St. 46, S. 362-65, St. 47, S. 370—72; (Wilh. Abo. Paulli) Poet. Gedanken Bd. 3, Hamb. 1751 St. 24, S. 188 (Rec. in Verſen); Nachrichten v. d. Zuſtande d. Wiſſenſch. in Dänemark Bd. 3, S. 205—243; Joh. Andr. Fabricius Krit. Biblioth. Leipz. 1755 S. 239 u. 252; Vermiſchte Abhandl. u. Urtheile über d. Neueſte a. d. Gelehrſamk. Berlin 1756 Th. 2, S. 461 fg; Alton. gel. Anz. 1757 S. 233—37, 244—48; Bibl. d. ſch. Wiſſenſch. Leipz. 1757 Bd. 1, St. 2, S. 297—331. Vgl. Bd. 2, St. 2 (1758) S. 240, 246, 250 u. f.; Briefe, d. neueſte Liter. betr. Berl. 1759 Th. 1, Br. 18, S. 107—116, Br. 19, S. 117—28; Journal etranger 1760 Sept., Octb., 1761 Octb., Novbr.; Huber's (Ebeling's) Geſch. d. deutſch. Dichtkunſt im hannöv. Magazin 1768 S. 420—25; Klotz deutſche Bibl. d. ſch. Wiſſ. Halle 1769 Bd. 3, St. 12, S. 577—613. (Dieſelbe hatte Bd. 2 (1768) St. 6, S. 283—291 ein Fragm. a. d. 18n Geſ. u. Bd. 3, St. 10, S. 274—310 Fragmente a. d. 20n Geſ. fehlerhaft abgedr., welche berichtigt wurden in d. Hamb. N. Zeitg. 1768 Nr. 202, 3 u. 5, u. 1769 Nr. 131 u. 32, obgleich letzteres Fragment ſchon als M. S. für Freunde äußerſt correct gedruckt war); Hamb. N. Zeitg. 1769 Nr. 79, 1773 Nr. 78, 1781 Nr. 120; das Wochenblatt ohne Titel, Nürnb. 1770 II 313—21, 329—43, 393—401; (C. H. Schmid) Alman. d. deutſch. Muſen 1770 S. 67—70 (2e Aufl. S. 70—73), 1774 S. 41—43; Allg. D. Bibl. 1773 Bd. 18, St. 2, S. 311—29, 1776 Anh. z. 13—24n Bde., Abth. 2, S. 1181—1214, 1785 Anh. z. 37 bis 52n Bde, Abth. 3, S. 1500—1503; Götting. Anz. v. gel. S. 1773 S. 402; Schirachs Mag. d. deutſch. Crit. Halle .... Bd. 2, Th. 2, S. 179—229; (Wieland) Deutſch. Merkur 1773 Decbr.,

Digitized by Google

S. 246—250; Biblioth. d. Philos. u. d. Liter. Frankf. a. d. O. bei Strauß 1774 Bd. 1, St. 1 u. 2, (Vgl. Alm. d. d. Mus. 1775 S. 22 u. 23); A. F. v. Reinhard Krit. Samml. z. neuest. Gesch. d. Gelehrsamk. Bützow u. Wismar, 1774 Bd. 1, St. 1, S. 9 fg.; J. G. Meusel histor. literar. bibliogr. Magazin. Zürich 1788 St. 1, S. 96—99; Schriften d. Kurfürstl. deutsch. Gesellsch. in Mannheim 1789 Bd. 5 (von Hottinger). Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 97, S. 598 fg.; Erfurt. gel. Zeitg. 1798 S. 401—405 (von Herder); Leipz. Jahrb. d. neuest. Literat. 1800 Bd. 1, S. 90 f., Bd. 2, S. 183 f.; Allg. Lit. Zeitg. 1801 Bd. 1, Nr. 94, S. 745—52, Nr. 95, S. 753—60, Nr. 96, S. 761—64; Tübing. gel. Z. 1801 S. 385–92, S. 506–11; Morgbl. f. gebild. Stände 1809 Nr. 295, S. 1177—79, Nr. 296, S. 1182—84.

Außerdem wurden dadurch veranlaßt: Verschiedene Aufsätze von J. J. Bodmer, z. B. in den Neuen krit. Briefen, Zürich 1749 Br. 1, S. 3—17 (wiederabgedr. in Cramer's Klopstock I 40—54, (vgl. das. S. 285) u. in Schubart's Vorrede zu K.'s kl. poet. u. prof. Werken S. 11—32), Br. 55, S. 388; in d. Monatsschr. Crito, Zürich 1751 St 1 u. 2; u. in d. Archiv d. schweiz. Kritik, Zürich 1768 Bd. 1, S. 17 u. 21. Vgl. damit: Hamb. Ber. v. gel. S. 1752 S. 77—80 u. 1751 S. 441.

(Joh. Nath. Reichel's) * Critik über d. Wohlklang d. Sylbenmaaßes in d. Held. Ged. d. Messias in e. Sendschr. an Hrn. J. F. M. in Lpz. Chemnitz, Joh. Chr. u. Joh. Dav. Stössel 1749. — Joh. Nath. Reichel's Fortsetz. d. Critik — — in e. Sendschr. an Hrn. Joh. Merbitz in Kopenhagen. Ebend. 1752 10 Bog. Vgl. Cramer, Klopstock IV 80 u. 81.

Geo. Friedr. Meier's, öffentl. Lehrers d. Weltweish. zu Halle, Beurth. d. Heldenged. d. Messias 1s u. 2s St. Halle, C. H. Hemmerde 1749, 1752 4 u. 6 Bg. (Vgl. Freimüth. Nachr. 6r Jahrg. Zürich 1749 St. 13, S. 100 u. 101). (Veranlaßte ein Epigr. v. Lessing, s. dessen vermischte Schr. Thl. 2, S. 128); desselb. Vertheid. s. Beurth. d. Heldenged. d. Messias wider d. 7s. St. d. Hallischen Zeitg. Ebend. 1749. Vgl. * Vernünftige Gedanken über die Anrufung d. Musen u. andr. heidn. Götter in d. heut. Dichtkunst, v. J. D. M(üller) Frankf. u. Leipz. (Helmst., Weygand) 1746 6 Bog. (Vgl. Freimüth. Nachr. 3r Jahrg. 1746 St. 26, S. 202; Gottsched's N. Büchers. Bd. 4, St. 2, 1748 S. 137. Später schrieb Joh. Dan. Müller noch: Bestätigte Thorheit d. Anruf. d. Musen u. s. w. Frankf. J. B. Andreae 1748); wie auch Joh. Andr. Fabricius Krit. Bibl. Leipz. 1755 Bd. 3, S. 237; Allg. D. Bibl. Bd. 67, S. 115; Sulzer allg. Theor. d. sch. Künste Th. 2, S. 566; Cramer, Klopstock II 323 u. 324.

Digitized by Google

* Zufällige Gedanken üb. d. Heldenged. d. Meſſias. Veranl. durch Hn. G. F. Meier's Beurth. Zürich Heidegger u. Comp. 1749 61 S. (von J. G. Heß, Prediger zu Altſtetten bei Zürich.) Vgl. deſſen Briefe in: Stäudlin's Briefe berühm. u. edl. Deutſchen an Bodmer. Stuttg. 1794 S. 101 u. f.; Cramer, Klopſtock II 324) Wahrſcheinlich iſt auch einiges von ihm in dem Folgenden.

* Briefwechſel über Klopſtock's Meſſiade. In den Freimüth. Nachr. 6r Jahrg. 1749 St. 27, 31, 38, 44, 45, 53, S. 213, 244, 299, 346, 354, 421 fg. Vgl. 9r Jahrg. 1752 St. 12, S. 94.

* Gedanken über d. Frage: Wie weit Erdichtungen in Epopöen, welche Begebenheiten der Religion zum Gegenſtande haben, zugelaſſen werden können? In der Samml. verm. Schr. v. den Verff. d. Brem. Neuen Beiträge III 23—25.

G. E. Leſſing lieferte in der monatl. Beilage zu den Berlin. Zeitungen im Voſſiſchen Verlage, Das Neueſte aus dem Reiche des Witzes, vom Mai 1751 eine Rec. d. 4n u. 5n Geſ. (S. L.'s ſämmtl. Schr. Berlin 1794 23r Th., S. 367); dann im 2n Th. ſ. kl. Schriften von 1753 fünf Briefe (Nr. 7—11) über K.'s Meſſias, gegen Meier's Beurth. gerichtet. (S. L.'s ſämmtl. Schr. Berl. 1785 Th. 4, S. 25—73, vgl. deſſen Leben III 181 u. f.), wogegen K. vertheidigt wurde in d. Hamb. Ber. v. gel. S. 1754 S. 785—787; in d. vermiſch. krit. Briefen (von D. H. Thomas u. J. E. J. Dahlmann) Roſtock, Röſe 1758 im 2n u. 3n Br. (vgl. Götting. Anz. v. gel. S. 1758 S. 1069.); in Joh. Jak. Duſch Vermiſch. krit. u. ſatir. Schriften, Altona, Iverſen 1758 3e Abhandl. (vgl. a. a. O. S. 1096) u. von J. O. Thieß: Klopſtock, S. 67—82.

* Schreiben an einen Freund über d. Heldenged. d. Meſſias in Joh. Cph. Stockhauſens Samml. verm. Briefe, Th. 1, S. 1—33.

Joh. Henr. Stuss: Prolusio de novo genere poëseos teutonicae rhythmis destitutae etc. Gothae 1751 4. (Vgl. Neueſtes a. d. a. G. 1752 S. 55–62); deſſelben: Commentatio de Epopoeia christiana etc. Gothae 1752 4. (Vgl. a. a. O. S. 519–534); deſſelben: Commentatio continuata de Epopoeia christiana etc. Gothae 1753 4. (Vgl. a. A. O. 1753 S. 28—45).

Jo. Chrph. Dommerich: Prolusio de Christeidos Klopstockianae praecipua Venere. Wolfenb. 1752 4. Steht auch deutſch in Bidermann's Altem u. Neuem v. Schulſachen, Halle 1753 III 69—86. (Vgl. Neueſtes ꝛc. 1753 S. 274 u. f. Götting. gel. Anz. 1752 S. 971. Hamb. Ber. v. gel. S. 1752 S. 561 u. f.)

Herrn Prof. Joh. Chph. Gottſched's beſcheidenes Gutachten,

Digitized by Google

was von den bisherigen Epopöen der Deutschen zu halten sei? In dem Neuesten a. d. anmuth. Gelehrsamk. 1752 S. 62—74. (Vgl. Poet. Gedanken Bd. 4, 1752, St. 10, S. 76—78); desselben Gutachten von der heroischen Versart unserer neuen biblischen Epopöen. Das. S. 205—220; Auszug einiger Briefe gelehrter Männer aus Wien u. Augsburg, die neuen deutschen Epopöen in ungereimten Hexametern betreffend. Das. S. 155–158; Auszug eines Schreibens eines gelehrten Mannes und Mitgliedes zweier königl. deutschen Gesellsch. in Kassel, den Messias betr. (unterz.: R.) Das. S. 386—390; Schreiben eines gelehrt. Mannes aus Breslau an die Verff. d. Neuesten (unterz. S. E. G.) Das. 1753 S. 271—277; Versuch eines Lobgedichtes auf die ungereimten epischen Dichter u. Anhänger d. Schweizer Parnasses, das. 1754 S. 122—128; Bemerkung einiger Ursachen, warum das Heldengedicht der Messias, nicht allgemeinen Beifall erhalten hat, in d. Samml. einiger ausgesuchten Stücke d. Gesellsch. d. freien Künste in Leipzig 1754 Th. 2, S. 434—451; Von den deutschen Hexametern, in den neuen Erweiterungen d. Erkenntniß und des Vergnügens, Frankf. u. Leipz. 1754 Bd. 3, St. 16, S. 314—318.

* Der Wurmsamen, ein Heldengedicht, erster Gesang, welchem bald noch 29 andere folgen sollen. Nach der allerneusten, malerischen, schöpferischen, heroischen u. männlichen Dichtkunst, ohne Regeln regelmäßig eingerichtet (von Dan. Wilh. Triller) Frankf. u. Leipz. 1751 1 Bg. 4. (Vgl. Neuestes a. d. a. G. 1751 S. 767–69; Poet. Bd. 3 1751 St. 50, S. 395–97); des Wurmsamens zweyter Gesang, Grundryß von 232 Zeylen zu einem Gedychte genannt: Apollo auf dem Gletscher, oder: Der Grymselbergysche Phöbus, welches von einem Seraphysischen Kopfe yn 12 oder mehr Gesänge ausgedehnt, und yn 4to myt Lateynschen Buchstaben gedruckt werden kann. Hyn und wyder mit 50 crytysschen Noten bereyts versehen. Nach der neuesten Alpynysschen Rechtschreybekunst. Nach dem Frankfurter Original 1752 2 Bog. 4. (von Börner s. Danzel Gottsched S. 396) (Vgl. Neuestes ꝛc. 1752 S. 295—99; Poet. Gedanken, Bd. 4 1752 St. 13, S. 100–102); Dritter Gesang, oder Klopstock und die Klopstockische Sekte besungen von B. Frankf. 1752 4. (Vgl. Poet. Gedanken, Bd. 4 1752 St. 22, S. 171 u. 72). — Zur Verhöhnung des Wurmsamens erschien: * Der Wurm-Doctor, oder glaubwürdige Lebensbeschreibung des Hrn. Verf. vom Wurmsamen. Frankf. u. Leipz. 1751 24 S. — Dagegen schrieb ein Gottschedianer: Unpartheiische Untersuchung, was von der Schrift: der Wurmdoktor ꝛc.

Digitized by Google

zu halten ſei. Frankf. u. Leipz. 1752. (Vgl. Neueſtes a. d. a. G. 1752 S. 295–99). — Ode zum Ruhm des Herrn Klopſtock's in d. Poet. Gedanken, Bd. 5 1753 St. 38, S. 302–304. — * Die ganze Aeſthetik in einer Nuß, oder Neologiſches Wörterbuch, als ein ſicherer Kunſtgriff, in 24 Stunden ein geiſtvoller Dichter u. Redner zu werden, u. ſich über alle ſchale u. hirnloſe Reimer zu ſchwingen. Alles aus den Accenten der heil. Männer u. Barden des itzigen überreichlich begeiſterten Jahrhunderts zuſammengetragen u. den größten Wort-Schöpfern unter denſelben aus dunkler Ferne geheiliget von einigen bemüthigen Verehrern d. ſebraffiſchen [sic] Dichtkunſt (von Chrph. Otto Frhrn. v. Schönaich) (Breslau) 1754 XXIV u. 471 S. (Vgl. Neueſtes ꝛc. 1754 S. 911–16; Freimüth. Nachr. 12r Jahrg. 1755 St. 24, S 191 u. 92, 13r Jahrg. 1756 St. 2, S. 10 u. 11, St. 17, S. 132 u. 33). — Dawider erſchien: Ragout à la mode, oder des neologiſchen Wörterbuchs erſte Zugabe von mir Selbſt 1755 2½ Bog. 8. (Vgl. Poet. Gedanken, Bd. 6 1754 St. 46, S. 362–64). — Ankündigung einer Dunciade für die Deutſchen (von C. M. Wieland) Frankf. u. Leipz. 1755. — Auf dieſe wieder als Antworten: Erläuterungen über die ganze Aeſthetik in einer Nuß, in einigen Briefen den Liebhabern der neuen äſthetiſchen Schreib- u. Dichtungsart mitgetheilet. FreiSingen 1755 — Verſuch einer gefallenden Satire, oder etwas zum Lobe der Aeſthetiker 1755 — Ferner (von Schönaich): * Die ganze Aeſthetik in einer Nuß in ein Nüßchen gebracht, oder Nachleſe der Neologie (Breslau) 1755. (Hierin iſt enthalten: 1. Die Nuß, oder Gniſſel [Leſſing] ein Heldengedicht in vier Büchern mit des Verf. eigenen Leſearten von ihm ſelber fleißig vermehret. Siebente Auflage, dem großen Rellah [Haller] zugeeignet. 2. Plutons Urtheil über die Aeſthetik. 3. Apollo an die Todten.) (Vgl. Rüdiger's neueſter Zuwachs d. Sprachkunde St. 4, S. 107, St. 5, S. 137; Briefe über d. jetzigen Zuſt. d. ſch. Wiſſenſch. in Deutſchl. v. C. F. Nicolai Br. 10, S. 103–112; Neueſtes a. d. a. G. 1754 S. 934). — * Ein Miſchmaſch von allerlei ernſthaften u. luſtigen Poſſen der berühmten Königin des Herzens Dulcinea von Toboſo zugeeignet 1756 (von Schönaich). — * Der Sieg des Miſchmaſches, ein epiſches Gedicht, von dem Verf. des Gniſſels (Schönaich) Troßberg 1755. — Arzneyen. Berlin bei Chr. Lud. Winter 1759. 12. (Vgl. Neueſtes ꝛc. 1761 S. 459–69). — Die Trüffeln. Ein Heldengedicht. Hannover 1760 1 Bog. 4. (Vgl. Neueſtes ꝛc. 1760 S. 772–80; Freimüth. Nachr. 18r Jahrg. 1761 St. 31, S. 252). — Briefwechſel zweener

Digitized by Google

Gelehrten über den Werth der Messiade, in dem Neuesten a. d. a. G. 1762 S. 13–27.

* Gedanken über den Messias in Absicht auf die Religion. Rostock u. Wismar 1754. Auch u. d. T. Ludw. Friedr. Hudemanns, Doktors beider Rechte, Gedanken von denen der Ehre Gottes u. dem Heil der Menschen nachtheiligen Wirkungen, die aus einem Gedichte entspringen, das wider die Grundsätze des göttl. Wortes christl. Religionsgeheimnisse behandelt (Hamb.) 1754. (Vgl. Neuestes a. d. a. G. 1754 S. 638–40). — Desselben Beantwortung einiger Einwendungen, welche eine unbekannte Person unter den Anfangsbuchstaben J. H. im 9n Stücke der Nachrichten v. d. Zustande d. Wissenschaften u. Künste in den Kön. Dän. Reichen u. Ländern, u. dessen 14 Abschnitte, seiner kleinen wider den Messias des Herrn Klopstock gerichteten Schrift entgegengesetzt, in dem Neuesten a. d. a. G. 1757 S. 332–353. (Vgl. Fortges. Nachr. v. d. Zust. ꝛc. I 561).

Holsteinische Streitschriften wegen der epischen Dichter, die von heiligen Dingen gesungen haben. Hamb. Hertel 1755 6 Bog. Enth.: 1. Die Vermischung der christl. Religionswahrheiten mit neuersonnenen Erdichtungen in den neumodischen biblischen Epopeen, als eine ganz bedenkliche Sache (von G. Volquarts). 2. Vertheid. d. epischen Dichter wider die Anklagen d. Hrn. G. V. in d. 15n St. d. Schlesw. Holst. Anz. v. J. 1752 (unterz. V. G.) 3. Der heutige Witz. 4. Der heutige Witz: Eine Parodie auf eine Ode gl. Namens in d. 28n Stück d. S. H. Anz. v. J. 1754. 5. Abgenöth. Antw. auf die in dem 25n u. 26n St. d. S. H. Anz. v. d. J. abgedruckte so betitelte Vertheid. d. epischen Dichter. 6. Was ehrenrührige Anzüglichkeiten u. Verletzungen d. ehrl. Namens sind, u. ob dergl. Gift in d. Verth. d. ep. Dichter gegen d. Anklagen des Hrn. G. V. sich finde, wobey zugleich dem Vertheidiger erwähnter Dichter bescheidentlich vorgestellt wird, daß es ihm viel rathsamer sei, zu schweigen, als sich ferner zu verantworten (unterz. W. H.) Vgl. Nachr. v. d. Zust. d. Wissensch. in Dän. II 615–620; Freimüth. Nachr. 12r Jahrg. 1755 St. 32, S. 252–55.

* Der Messias. Eilfter Gesang. Potsdam 1762, gedr. u. zu finden bei Mich. Gottl. Sommer, Königl. Hofbuchdrucker 56 S. 4. (Vgl. Götting. Anz. v. gel. S. 1764 S. 171–74; Hamb. Corresp. 1764 Nr. 33*).

*) Diese „in teutschen achtfüßigen Trochäen" geschriebene Forts. d. Messias, wozu „nicht allein deßen Leiden u. Sterben, als womit der Herr Klopstock seine Arbeit endigte, sondern auch deßen Begräbnis, Auferstehung

Digitized by Google

Der Hypochondriſt, eine holſtein. Wochenſchrift von Hrn Zacharias Jernſtrup (herausgeg. von H. W. v. Gerſtenberg) Schleswig 1763 (2e Aufl. Bremen u. Schleswig 1771) enthält im 22n St. (Th. 2, S. 520–547) eine (humoriſt.) Unterredung über Klopſtock's Meſſias.

* (Michael Denis) Schreiben an einen Freund über Herrn Klopſtock's Meſſiade. 1 Bog. 4. [Hamb. H. C. Grund 1766]. Auch abgedruckt im Hamb. Corr. 1766 Nr. 5, 6, u. 8; in d. Literariſchen Monaten, Wien, Trattner, Febr. 1777 (vgl. Anh. z. 25–36n Bde. d. Allg. D. Bibl. 1780 Abth. 5, S. 2957) und in der Nachleſe zu Sined's Liedern von Joſ. v. Retzer, Wien, C. F. Wappler 1784 S. 100–116, mit Anmerkk. Ein anderes Gedicht von D. an K. ſteht in deſſen Liedern Sined's des Barden, Wien, Trattner, 1772 S. 182–185; in Oſſian's u. Sined's Liedern V 161–164, u. in Matthiſſon's lyr. Anthologie XX 3–6.

Geſpräch zwiſchen einem Rabbi u. einem Chriſten über K.'s Meſſias, von Herder, in d. Fragmenten über d. neuere deutſche Literat. Riga 1767 Samml. 2, S. 243 u. f., 277 u. f.; auch in Herder's ſämmtl. Werken z. ſchön. Lit. u. Kunſt, Tübingen 1805 II 45–56, 71 u. f. — Ein ſpäteres Urtheil aus ſeinen Briefen über Humanität, findet man a. a. O. VII 390 ffg. XII 360; Herder's herzlichen Nachruf in der Adraſtea 1803 Bd. 5, St. 1, S. 98–102 u. S. 296 ffg.

Chrn. Baſtholm, Lobrede auf den Meſſias, Zürich, Orell Füßli u. Comp. 1772 110 S. 8. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 19, St. 1, S. 210–14, wonach das Leben u. die Lehre Jeſu, der Inhalt dieſer Schrift iſt.)

(J. J. Bodmer) Das Begräbniß u. die Auferſtehung d. Meſſias. Fragmente mit Vorbericht u. Anmerkk. d. Herausg. Frankf. u. Leipz.

---

u. Himmelfart" gehört, wird überall, (auch in d. Lex. III 390) L. F. Hudemann zugeſchrieben, doch in dem Ex. d. Stadtbibl. befindet ſich folgende Notiz von C. D. Ebeling's Hand: „Dieſe Fortſetz. des Meſſias ward in ganzem vollen Ernſt von einem Kaufmann .... [derſelbe hieß Brockhauſen. Vgl. Bieſter's Neue Berl. Monatſchr. Bd. 7, 1802 Juni, S. 464–67] in Potsdam geſchrieben, der nur wenige Exempl. f. ſich davon abdrucken ließ, u. ſeinen Freunden gab. Ein Vetter von ihm, Hr. Drewing aus Berlin brachte das Büchlein mit nach Göttingen, zeigte es verſchiedenen von uns, auch Klotzen, der's in der gött. Zeitung es bekannt machte. Es iſt eine große Seltenheit, ſowohl als Poſſierlichkeit." — (Vgl. Klopſtock's Brief an Gleim v. 28. Jul. 1763 bei Klamer Schmidt II 158 u. 159, u. deſſen Anmerk. S. 378).

Digitized by Google

(Tübingen) 1775. (Vgl. Leipz. Allgem. Verzeichniß neuer Bücher mit kurzen Anmerkk. 1776 St. 4, S. 226; Alman. d. deutſch. Muſen 1777 S. 57). — Abbadona's Klagen (in Bodmer's Apollinarien. Herausgeg. v. G. F. Stäudlin, Tübingen 1783 S. 7—30.)

An Klopſtock. Gedicht v. Nüſcheler, im Alm. d. deutſch. Muſen 1775 S. 25 u. 26.

Der Meſſias in ſeinen Leiden. Dresden 1776 (vom Regiſtrator Zeis). Vgl. Alm. d. deutſch. Muſen 1778 S. 100.

Klopſtock, ein Gedicht, Leipz. b. Chrn. Gottlob Hilſchern 1778 23 S. 8. (v. Karl Oelſel). Vgl. Alm. d. deutſch. Muſ. 1779 S. 126.

Wechſelgeſang der Mirjam u. Debora aus dem 10ten Geſange der Klopſtockſchen Meſſiade, in Muſik geſetzt von Juſt. H. Knecht, Leipz. 1781 Querfolio.

Auf die Meſſiade; in Chrn. Friedr. Dan. Schubart's ſämmtl. Gedichten, von ihm ſelbſt herausg. Frankf. a. M. 1787 II 141 f. Auch in deſſen Gedichten, herausg. v. ſ. e Ludw. Schubart. Ebenda 1802 I 289. Vgl. Schubart's Leben u. Geſinnungen, von ihm ſelbſt im Kerker aufgeſetzt, Stuttg. 1791 I 147, 1793 II 39–46; Schubart's Charakter, v. ſ. Sohne Lud. Schubart S. 30.

Briefe zweier Landpfarrer über die Meſſiade (vom Diakonus Heinr. Waſer, Ueberſetzer des Hudibras † 1777) im Neuen Schweizeriſchen Muſeum, Zürich 1794 Jahrg. 1, S. 906—17. (Vgl. Stäudlin's Briefe berühmt. u. edler Deutſchen an Bodmer S. 141 ffg.)

Schiller's Urtheil über die Meſſiade finden wir in ſeinem Aufſatze: Die ſentimentaliſchen Dichter (ſpäter: Ueber naive u. ſentiment. Dichtung) im 12n St. der Horen 4r Bd. 1795 S. 30—34. (Sämmtl. Werke 1847 XII 210—14). Daß auch Schiller's Xenion: „Der erhabene Stoff" (M. A. 1797 S. 204) nicht auf Lavater's Jeſus Meſſias, ſondern auf Klopſtock's Meſſias ſich bezieht, iſt erſt kürzlich mit Gewißheit ermittelt. S. Schiller's u. Göthe's Xenien-Manuſcript — — — hrsg. v. Wendelin v. Maltzahn. Berlin 1856 S. 122 u. 123. Auch das wahrſcheinlich von Göthe herrührende Xenion „Agamemnon" (Schiller's M. A. 1797 S. 286) wird auf Klopſtock gedeutet. (Vgl. Boas Xenienkampf I 60 u. 186.) Siehe auch (Gottlob Nath. Fiſcher's) Parodien auf die Xenien 1797 S. 69 u. 70. (Vgl. Boas a. a. O. II 178.)

Goethe's Aeußerungen über den Meſſias findet man in deſſen: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit. Tübingen 1812 II 449—451.

Die kleine Meſſiade, eine heroiſche Chreſtomathie aus Klopſtock's

Digitized by Google

Messias gezogen u. mit den nöthigsten Anmerkungen zum Gebrauch in Schulen versehen. Zur allgemeinen Schulencyklopädie gehörig, Braunschweig 1795 XVI u. 154 S. gr. 8., auch u. d. T.: Encyklopädie der deutschen Musterschriften zum Gebrauche in Schulen 1ster Theil (von Benj. Weiske, ehemal. Konrektor der Schulpforte). Vgl. Neue Leipz. gel. Anz. 1795 III 527 f.; Neue Allg. D. Bibl. Bd. 26, St. 2, S. 341 f.; Goth. gel. Zeitg. 1796 St. 28, S. 246 f. St. 100, S. 893—95; Oberdeutsche Allg. Lit. Zeitg. 1795 St. 127, S. 828 f.; Würzb. gel. Anz. 1796 I 143 f.; Tübing. gel. Zeitg. 1796 S. 313 f.

Aesthetische Beurtheilung des Klopstockschen Messias. Von Joh. Chrn. Aug. Grohmann, Lehrer d. Philos. zu Wittenberg. Eine v. d. Amsterd. Akad. d. Dichtkunst u. schön. Wissensch. gekrönte Preisschrift, Leipz. Höfer 1796 VIII u. 328 S. gr. 8. (Vgl. Hamb. Neue Zeitg. Beytr. v. gel. S. St. 4 (zu Nr. 191) 1797; Neue Allg. D. Bibl. Bd. 45, St. 1, S. 22 f.)

Der Messias von Klopstock, aesthetisch beurtheilt u. verglichen mit d. Iliade, d. Aeneide u. dem verlohrnen Paradiese, von C. F. Benkowitz. Eine Preisschr., die v. d. Amsterd. Gesellsch. z. Bef. d. schön. Künste u. Wissensch. eine doppelte Medaille erhalten hat. Breslau, Wilh. Gottli. Korn 1797 216 S. (Der Anfang bis S. 37 stand vorher, wenig abweichend, in (G. N. Fischer's) Deutsche Monatsschrift, Leipz. Decbr. 1796 Bd. 3, S. 317—45.) Vgl. Allg. Lit. Zeitg. 1797 Bd. 4, Nr. 351, S. 305—312; Neue Allg. D. Bibl. Bd. 45, St. 1, S. 25 f.

Klopstock's Selbstkritik von 1801. In Fr. Perthes Vaterländ. Museum, Hamb. 1801 I. 3—5; wieder abgedr. in Clodius Auswahl.

Ueber Klopstock's Messias (von J. H. Brumleu). Erster Theil. Stendal, Franzen u. Grosse 1805. (Kommentar zu Gesang 1 u. 2; angehängt 3 Gedichte). Vgl. Neue Leipz. Lit. Zeitg. 1806 Bd. 1, St. 9, S. 140 f.

Kennerurtheil über die Messiade, in Karl Friedr. Kretschmanns letzten Sinngedichten, Zittau u. Leipz. 1805 S. 160 (Sämmtl. Werke 7r Bd.)

Ueber den Einfluß d. Alten Testaments auf Klopstock's Messias, in W. N. Freudentheils Siona. Darstellungen d. Alte Testam. betr. Neue Ausg. Hamb. 1820 S. 95—110.

Eine neue Abkürzung der Messiade, in 6 Gesänge zusammengedrängt, erschien zu Heilbronn 1821 als Nr. 55 u. 56 d. Ctuibibl. d. Deutsch. Klassiker.

Digitized by Google

J. P. E. Greverus. Ueber Klopſtock's Meſſias, ein krit. Verſuch (Progr.) Oldenb. Schulze 1832 4.

Achille Mauri, Di Klopstock e della Messiade Milano 1832 12°.

G. E. Guhrauer. Zum hundertjährigen Gedächtniß von Klopſtock's Meſſias. Geleſen in d. vaterländ. Geſellſch. in Breslau, im Oct. 1848. In Bran's Minerva 231r Bd. 1849 III 1—55 *)

Erläuterungen über K.'s Meſſias findet man: (mit vollſtändig abgedrucktem Text) in Cramer's Fragmenten von Tellow 1778 S. 312—443 zum 20n Geſang; in deſſen Klopſtock Th. 2—5, 1781—1792 zum 1—10n Geſang (nach ihm III 179 gab K. ſelbſt dem 5n Geſang den Vorzug); (ohne Text) in deſſen Menſchliches Leben St. 9 1792 zum 9n u. 10n Geſ.; in Theod. Heinſius neuer deutſcher Sprachlehre, Berlin 1801 II 324—28; in deſſen Barbenhain für Deutſchl. edle Söhne u. Töchter, Leipzig 1809 I 207—26; in Pölitz pract. Handb. z. Lectüre d. deutſch. Claſſiker, Leipz. 1805 II 65 u. f. Varianten hat geſammelt: Joh. Dan. Schulze in ſ. Ideenmagazin f. Lehrer in obern Klaſſen d. Gymnaſ. u. Lyceen Weiſſenf. u. Leipz. 1804 S. 240—61; Vgl. noch den Aufſatz eines Ungenannten: Soll man mit der Jugend in den Schulen lieber die Iliade oder die Meſſiade leſen? In d. Liter. Beil. z. d. Schleſ. Provinzialblättern auf 1793 St. 6. S. 167—80; ſowie J. G. Schilling: Iſt Klopſtock der erſte Teutſche, welcher Teutſche Herameter machte? Im Allg. Lit. Anzeiger 1800 Nr. 38 Sp. 369—76 u. Bemerkungen dazu in Nr. 89 Sp. 878—80.

*) G. theilt hier aus C. F. G. Bitchers Pförtner Album 1813 S. 304 ein Urtheil über K. und ſeinen Meſſias, von einem ſeiner Lehrer, M. Hübſch, mit, u. weiſet auf einen merkwürdigen Vorgänger K.'s auf dem Boden der heil. Poeſie in Deutſchland hin: Joh. Wilh. Peterſen, Dr. Theol., bis 1692 Superint. in Lüneburg, wegen ſeiner Lehre vom tauſendjährigen Reiche, abgeſetzt, ſpäter in Magdeburg lebend, Verf. des [in Klopſtock's Auctionscatal. v. 1805 S. 5, Nr. 19 vorkommenden] lat. Gedichts in 15 Büchern: Uranias, qua opera Dei magna, omnibus retro seculis et oeconomiis transactis usque ad apocatastas in seculorum omnium per spiritum primogeniti gloriosissime consummanda, carmine heroico celebrantur. Francof. et Lips. 1720 4. deſſen Idee u. Plan urſprünglich 1711 von Leibniz herrühren, welcher ſogar ſelbſt daran mit Hand angelegt hat. Vgl. Leibnitii opera T. V 293 [worauf ſchon K. Morgenſtern in ſeiner Vorleſung über Klopſtock, Dorpat 1807 S. 8. u. 9, und 39 u. 40 aufmerkſam gemacht hat und auf Leibnitii Epist. ad Diversos ed. Kortholt verweiſet.] Vgl. auch Allg. Lit. Zeitg. Halle 1827 Bd. 4. Ergänzungsbll. May Nr. 51, Sp. 403 fg. (angeblich K.'s eigne Mittheilungen); Danzel, Gottſched u. ſ. Zeit. Leipzig 1848 S. 364; Briefe an Bodmer (1794) S. 171.

Digitized by Google

Darſtellungen, zwanzig, aus Klopſtocks Meſſias, nach Friedr. Heinr. Fügers Zeichnungen geſtochen von Joh. Friedr. Leybold u. A. Reindel, mit abgedruckten erläuternden Textes-Stellen. 5 Lieff. à 4 Bll. gr. Fol. Nürnberg 1811—181.. J. F. Frauenholz u. Comp. Vor d. Schr. 125 ₰, mit d. Schr. 60 ₰. (Vgl. Morgenblatt 1817. Kſt. Bl. Nr. 18, 19, 20.) Die Originalzeichnungen ſind zum Theil beim Senator L. Meyer zu Hamburg. (Vielleicht ſind auch nur 14 Blätter (Geſ. 1. 3. 5. 6. 9. 10. 12—16. 17. 19. 20) davon erſchienen: jetzt Karl Göpel's in Stuttgart Verlag mit neuem Titel.)

Collection de 20 estampes représentant des sujets de la Messiade, poëme de Klopstock, grav. par M. John, d'après les dessins de Füger à Vienne, pour la traduction hollandoise du poëme par J. de Meermann: on y a joint une description des gravures. Paris Treuttel & Würtz 1813. gr. in fol.

Vier Kupfer zum Meſſias, nach Füger von John 4. Leipzig, Göſchen, 3 ₰.

Die heil. Muſe, gez. u. geſt. v. Joh. Mart. Preisler. (Titelk. z. d. Kopenh. Ausg. d. Meſſias 1755). Vgl. Hamb. N. Zeitg. 1772 Nr. 21.

2. Zwo Oden. (An Bodmer; der Zürcherſee). Zürich 1749. 4. (Ins Franz. überſ. La promenade sur le lac de Zurie. Ode de Mr. Klopstock traduite de l'allemand. Zuric 1750. 4; Lateiniſch v. Fr. Drück, in Hauff's Zeitſchr. f. Philologie. Stuttgart 1804. 3t. Stück.)

3. Ode an Gott, von Herrn Klopſtock 1751. 14 S. 8. (Roſtock?); auch: Hamburg 1751. 4. beide mal ohne Wiſſen des Verf.; dann richtiger mit deſſen Vorbericht. Hamb. Bohn, 1752. 4. (Vgl. Dähnerts Krit. Nachr. a. d. Reiche d. Gelehrſamk. 1751. Bd. 2. St. 44. S. 402 u. f.; Nachr. v. d. Zuſt. d. Wiſſenſch. in Dänem. II 53 u. f.; Poet. Gedanken. Bd. 3. 1751 St. 52. S. 412—14; Hamb. gel. Ber. 1752 S. 73; Freimüth. Nachr. 9 Jahrg, 1752. St. 32 S. 250. In dem Neueſten a. d. anmuth. Gelehrſamk. 1753 S. 387—92 ſteht eine Parodie darauf: Ode an den Menſchen von Mich. Reineken. Kratbuſch 1753, mit der Anmerk.: „Dieß Stück kömmt aus Kopenhagen". Wiederabgedr. in d. Poet. Gedank. Bd. 5. 1753. St. 31 S. 241—48.

4. Ode an den König (als Zueignung des Meſſias) Hamb. 1752. 4. (Stand vorher in den Oldenb. wöchentl. Anzeigen, u. in den Hamb. gel. Ber. 1751 S. 441–44. Dawider erſchien ein Gedicht: Abſchied vom Parnaß. Dieſes wurde in einer Schrift: Kritiſche Gedanken über die Reimfreien Verſe auf Anleit. des in d. gel. Zeitungen eingerückten Abſchiedes vom Parnaß, verfaßt von Frönning Skeyväringſen, widerlegt, dawider in die gel. Zeitungen zwei

Digitized by Google

Helsingörische Briefe gesetzt wurden. Vgl. Nachr. v. d. Zustand d. Wissensch. in Dänem. I 592.) Latein. Uebers. v. Fuß im Archiv f. Philol. u. Pädag. 1825 S. 83 u. 84.

5. Ode an den König. (Später: Die Königin Louise) Kopenh. 26. Jenner 1752. 4. Verbessert, Hamb. J. C. Bohn 1752. 1½ Bog. 4. (Vgl. Nachr. v. d. Zust. d. Wiss. in Dän. I 591; Poet. Gedank. Bd. 4, 1752 St. 7, S. 51 u. 52; Freimüth. Nachr. Zürich 9 Jahrg. 1752 St. 32 S. 250.) Wider diese Ode kam e. Dän. Parodie: Til Bispen (an d. Bischof) von Träskow, heraus. Sie erhielt auch bald zwei Nachahmungen: eine Ode an den Bräutigam, u. eine An den Odenmeister von C. M. Priebst. Eine Gereimte Umschreibung der reimfreien Klopstockischen Ode an den König. Kopenhagen d. 26. Jan. 1752 (wahrscheinlich von der Frau Gottsched, geb. Culmus) steht in dem Neuesten a. d. anmuth. Gelehrsamk. 1752 S. 776—82. Vgl. Poet. Gedank. Bd. 4. 1752 St. 49. S. 386—90.

6. Drey Gebete, eines Freygeistes, eines Christen und eines guten Königs. Hamb. Bohn 1753. 4. (N. Ausg. hersg. v. Theod. Heinsius zum Andenken des Sieges bey Kulm Berlin, Maurer 1813. 40 S. gr. 8. mit Einleit. u. Anmerk.) In Prosa für Friedrich V geschrieben. Dagegen kamen als Parodie heraus: * Drey Gebete eines Anti-Klopstockianers, eines Klopstockianers u. eines guten Critikus. 1753. 1 Bogen 4. welche Cramer (Klopstock III 415) „dem berüchtigten Dreyer" zuschreibt. — Ferner: (Wielands) Gebet eines Deisten, veranlaßt durch das Gebet eines Freigeistes. Berlin (Zürich) im Jul. 1753, und Gebet eines Christen 1753. (Vgl. Nachr. v. d. Zust. d. Wissensch. in Dänem. II 63. fgg.)

7. * Psalm (Später: Für den König) Kopenhagen Berling's Erben 1753. 1 Bog. 4.; Hamburg J. C. Bohn 1753. 1 Bog. 4. (Vgl. Nachr. v. d. Zust. d. Wissensch. in Dänem. I 97 ff.; Poet. Gedanken Bd. 5. 1753 St. 19. S. 146—51: die Urschrift nebst der „vergottschedeten" Uebersetzung.)

8. Der Tod Adams, ein Trauerspiel. Kopenhagen und Leipzig. Frdr. Chrn. Pelt 1757. 72 S. 8. 1758, 1768 (?) 1773. Leipzig Göschen 1804. (Auch abgedruckt mit Cramer's Anmerk. in dessen Klopstock. V 341—434.) Vgl. Bibl. d. schön. Wissensch. 1757 Bd. 2. St. 1. S. 212—225, unterz. E. [nach Cramer, a. a. O. V 502—20 u. 534—37 v. Moses Mendelssohn]; Allg. d. Bibl. Bd. 10. St. 2. S. 238 u. f.; Fortges. Nachr. v. d. Zust. d. Wissensch. in Dänem. I 95 ff.; Krafft's theol. Bibl. XIII 538; Hamb. gel. Ver. 1757. S. 611; Anton, gel. Anz. 1757 S. 395 fg.

Digitized by Google

Ins Franz. überſetzt: La mort d'Adam, Tragédie par Mr. Klopstock. Traduite de l'allemand. Danzig, Joh. Chriſt. Schuſter 1758. 5 Bog. 8. (Vgl. Freymüth. Nachr. 15 Jahrg. Zürich 1758 Nr. 33 S. 263) Wahrſcheinlich die von E. C. v. Kleiſt in ſ. Br. an Gleim Leipzig 29. Juni 1757 erwähnte, durch ihn veranſtaltete Ueberſ. eines Emigranten Casqué (Vgl. Kleiſt's Werke v. W. Körte. Berlin 1803 I 93). Eine andere franz. Ueberſ. vom Abt Arnauld (in Proſa) 1762 (?); alsdann: La Mort d'Adam, tragédie en cinq actes, en prose, trad. de l'allem. de Klopstock; précédée de reflexions sur cette pièce. Paris, Prault petit-fils 1762. 12 (vom Abbé Jean Jos. Thérèse Roman; hatte vorher im Journal étranger, Sept. 1761 geſtanden); eine Ueberſetzung mit faſt gleichlautendem Titel: La Mort d'Adam, tragédie, traduite de l'allem. de Mr. Klopstock, avec des reflexions préliminaires sur cette pièce (Non omnis moriar) Paris Prault et Dessain Junior 1762. 8. erwähnt Jördens, Lexikon III 42, als von Poinſinet in Verſen geſchrieben. (Vgl. Bibl. d. ſch. Wiſſenſch. Bd. 8, St. 2, S. 394); La Mort d'Adam, tragédie en trois actes en vers, imitée de l'allem. de Mr. Klopstock par Mr. *** (vom Abbé de Saint-Ener) Paris, Vve Duchesne, 1770. 8. (Vgl. Alman. d. D. Muſen 1771 S. 154; Neue Bibl. d. ſchön. Wiſſenſch. Bd. 10. St. 2. S. 351 u. 352; Allg. D. Bibl. Bd. 14, St. 1. S. 204—207); ferner von Friebel u. Bonneville in 3 Acten u. in Proſa in dem von ihnen herausg. Nouveau Théatre allemand; La Mort d'Adam, poëme dramatique en un acte, imité de l'allem. de Klopstock, von François Jean Willemain d'Abancourt im Almanach des enfants pour 1786; [1787? Nach J. S. Erſch*) Gel. Frankr. I 1. ſoll d. Ueberſ. 1776 u. d. T. La Mort d'Adam, Trag. en 3 A. en vers, imitée de l'Allem. de Mr. Klopstock erſchienen ſein]; La Mort d'Adam, Trag. en 3 A. (en prose) imitée de l'Allem. (de Klopstock) im Théatre d'éducation der Frau von Genlis. (Auch in deren: Drames sacrés à l'usage des jeunes personnes. Paris 1785. Vgl. Bonaparte und Klopſtock in Syrien, von Prof. Catel, in Bieſters Neue Berl. Monatsſchrift Bd. 7. 1802 Jänner S. 24 bis 42).

Noch 1792 hat ein franz. Dichter es in einem Stücke genutzt,

*) Die von demſ. in ſ. Verz. d. anonym. Schr. u. Ueberſetz. 1794 S. 180 erwähnte, freie poetiſche Ueberſetz. von de Boaton, iſt wahrſcheinl. mit der von Geßner's Tod Abels verwechſelt. Vgl. Meuſel Lexicon I 432; Denina Prusse littéraire I 298, Suppl. p. 75; Quérard France littéraire. I 361 u. III 339.

Digitized by Google

welches mit Beifall in Paris dargeſtellt wurde (Vgl. Archenholz Minerva u. Moniteur im Monat März).

Adams Død, overſat paa Danſk af Barthold Johan Lodde. Kjøbenh. 1757.

Eine Ital. Ueberſ. in dem Journal: Il mondo morale, Conversazioni della Congrega de' Pellegrini. Venezia 1760 P. II. S. 97 u. f. erſchien auch einzeln u. d. T. La morte d'Adamo, Tragedia del Signor Klopstock, tradotta in Italiano. Venezia, Paolo Colombani. 1761. (vom Grafen Gozzi, in Verſen, jedoch nach d. franz. Ueberſ. Nebſt einer Abhandl., worin K's Styl mit dem des Euripides verglichen wird. Vgl. Bibl. d. ſchön. Wiſſenſch. Bd. 9. St. 2. S. 322—325; Bd. 10, St. 2, S. 376; Allg. D. Bibl. Bd. 10, St. 2, S. 240).

The death of Adam, a Tragedy in three Acts, from the German of Mr. Klopstock. London. Becket & de Hondt 1763. 1sh 6d. (In Verſen.) Von Robt. Lloyd A. M. (?) Vgl. R. Watt Bibl. Brit. II 575 u. 612. (Rec. Bibl. d. ſchön. Wiſſenſch. Bd. II St. 1. S. 192—194).

Ins Holländiſche überſetzt von Roelof Arends. Dordrecht 1774.

Der Tod Adams, ein Trauerſpiel von Hrn. Klopſtock, in Verſe geſetzt von dem Verf. der Preuß. Kriegslieder, Berlin 1766. Auch in Gleim's ſämmtl. Schr. Leipzig 1802 I 245 bis 304. Voran ſteht ein kritiſches Schreiben von Reſewitz an Gleim. (Auch abgedr. mit K.'s Text u. Cramer's Anmerkk. in deſſen Klopſtock V 341—434 Vgl. S. 520 ffg.; Allg. D. Bibl. Bd. 10, St. 2, S. 238—241; Hamb. N. Zeitg. 1767 Nr. 8; Klamer Schmidt Klopſtock II 193 f.)

9. Geiſtliche Lieder 1r Th. Kopenhagen u. Leipzig, Friedr. Chrn. Pelt, 1758 26 u. 263 S. kl. 8. m. Titelkpfr. (Zürich 1758) enth. 35 neue u. 29 veränd. alte Kirchenlieder. Auch: Kopenh. u. Leipz. bei Friedr. Chrn. Pelt 1773 24 u. 262 S.; 2r Th. Ebenda 1769 106 u. 4 S. enth. 32 neue Lieder; Neue Aufl. 2 Thle. Ebenda 1786; Nachdruck: Carlsruhe, Schmieder 1776. (Vgl. Alton. gel. Anz. 1757 S. 658—662; Hamb. Nachr. a. d. R. d. G. 1758 St. 3, S. 25—30; Freimüth. Nachr. 16r Jahrg. 1759 Nr. 6, S. 44—47; Krafts neue theol. Bibl., St. 126, S. 539; Fortgeſ. Nachr. v. d. Zuſt. d. Wiſſenſch. in Dänem. I 100 u. f.; Klotz deutſche Bibl. d. ſch. Wiſſenſch. Bd. 3, St. 12, S. 661—78; Allg. D. Bibl. Bd. 15, St. 1, S. 134—36; Alm. d. D. Muſen 1770 S. 88 u. 89, 2e Aufl. S. 93 u. 94; Hamb. N. Zeitg. 1770 Nr. 60; Heerwagens Literaturgeſchichte d. evangel. Kirchenlieder 1792 I 202 u. f.; G. E. Leſſing's Briefw. m. Gleim, Berlin 1794 S. 23; Niemeyer's Bibl. f. Pred. N. A. Th. 2, S. 466 u. f.; Neue Leipz. Lit. Zeitg. 1806, St. 5,

Digitized by Google

S. 65—74; Rambach's Anthologie V 3 u. f.; 29—42.) Das vorige Hamb. Geſangbuch v. 1787 enth. acht, das jetzige v. 1843 achtzehn der von K. gedichteten u. mehre der veränd. Lieder.

Ins Däniſche überſetzt wurden einige in: Chriſtl. Fælelſer udi hellige Sange ... ſamt nogle overſatte Pſalmer af Klopſtock og Gellert ved Morten Hammer. Kjobh. 1772 (rec. v. Sporon im Crit. Journ. 1772 S. 77); ins Wendiſche von Lademann in deſſen Wend. Geſangb. nebſt e. Anh. von Gellert's, Klopſtock's, Spalding's u. a. neuer Dichter Geſängen. Cottbus 1777 8.

Einige findet man in: Geiſtl. Oden in Melodien geſetzt von einig. Tonkünſtl. in Berlin. Berlin, C. F. Voß 1758 Fol. (Vgl. Bibl. d. ſch. Wiſſenſch. III 189); Religiöſe Oden u. Lieder aus den beſten deutſchen Dichtern mit Melodien zum Singen beim Clavier v. J. A. P. Schulz. Hamb. Herold 1786 qu. Fol.; J. H. Rolle's Samml. geiſtl. Lieder f. Liebhab. e. ungekünſt. Geſ. ꝛc. Leipz. 1788 4.

Zu erwähnen iſt noch: *Angebotener Beytrag zum Klopſtockſchen Geſangbuch von R. u. S. Unter Critiſcher Quarantäne, Mitau u. Leipz. Steidel u. Co. 1770 48 S. 8. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 15, St. 1, S. 136; Rambach's Anthologie V 217).

10. Salomo, ein Trauerſpiel von Klopſtock. Magdeb. Dan. Chrn. Hechtel 1764 (VIII) 180 u. 4 S. kl. 8. Ebenda 1764 (VIII) 165 u. 3 S. gr. 8. Mit neuem Titel Ebenda 1771. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 3, St. 1, S. 57—66; Bibl. d. ſch. Wiſſenſch. Bd. 12, St. 2, S. 276—84; Alton. gel. Merkur 1764 S. 223 u. f.; Urtheile üb. Gel. Sachen, Greifsw. 1764 S. 373—77).

11. Rothſchild's Gräber. Im Mai 1766, Kopenh. 1766 4.; Frankf. u. Leipz. (Halle, Hemmerde) 1766 1 Bog. 8. (Vgl. Klotz Bibl. d. ſchön. Wiſſenſch. Bd. 1, St. 2, S. 162—64).

Ins Däniſche überſetzt in: ugentl. Tilloeg til Adreß Cont. Eſt. 1767 Nr. 41 (Rec. in Lorks Journal I 531—34).

12. * Hermann's Schlacht. Ein Barbiet für die Schaubühne, Hamburg u. Bremen, Joh. Henr. Cramer 1769 (VIII) S. Dedication an den Kaiſer (mit vollem Namen unterz.) u. 150 S. kl. 4. Ebend. 1784 8. Leipz. Göſchen 1804 8. Nachdruck: Karlsruhe 1776 8. (Vgl. Hamb. N. Zeitg. 1769 Nr. 175—79; Das Wochenblatt ohne Titel, Nürnb. 1770 II 281—96; Alm. d. D. Muſen 1770 S. 70—72, 2e Aufl. S. 73—75; Allg. D. Bibl. Bd. 12, St. 2, S. 24—32; Klotz Deutſche Bibl. d. ſchön. Wiſſenſch. 1770, Bd. 4, St. 15, S. 399—443 (von Chrn. Heinr. Schmid); Sulzer's allg. Theor. d. ſchön. Künſte III 570; Deutſcher Merkur 1773 Mai, S. 160—63.

Digitized by Google

Und über das Wort Barbiet ſ. Ammian. Marcell. XVI 12, Tacit. de Mor. Germ. 3; Morgenſtern: Klopſtock als vaterl. Dichter, Dorpat u. Leipz. 1814 S. 16 u. 56; K. F. Kretſchmann: über das Barbiet, in deſſ. ſämmtl. Werken, Leipz. 1784 I 1—36).

La bataille d'Herman, Bardiet de Klopstock, traduit de l'Allemand par C. F. Cramer. Paris. An VIII (1800) gr. 8. (Vgl. C. F. Cramer Individualitäten, Amſterd. 1806 Heft I, S. 154—76, II 5—54; Allg. Zeitg. 1800 März, Nr. 86; Bragur Bd. 7, Abth. 2, S. 280 u. f.) Ob dieſes daſſelbe ſei, was in Klopſtock's Auct.-Kat. S. 26, Nr. 476 unter folg. Titel vorkam: Le tableau d'un Héros, ou vie dramatisée du Bonaparte des Germains. Trad. de l'Allemand de F. Th. Klopstock. Paris 1801 8. hat nicht ermittelt werden können. Von dieſem ſcheint Folgendes die 2e Ausg. zu ſein: Le tableau d'un héros ou vie dramatisée d'Herman; trad. etc. 2e édit. Paris An XI 1803*)

De slag van Herman, naar het hoogd. van F. G. Klopstock. Amsterdam 1791 8.

Hermann's Schlacht. Ein heroiſches Schauſpiel in 3 Akten. Das berühmte Barbiet des Hrn. Klopſtock für die Bühne eingerichtet. (Von Joh. Gottfr. Dyk.) Leipz. Dyk 1784 159 S. gr. 8. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 65, St. 1, S. 119).

Die von Gluck begonnene Compoſition der Hermanns Schlacht ſcheint nicht vollendet, oder doch nicht publicirt zu ſein.

13. * Oden. Hamburg. Bey Joh. Joach. Chrph. Bode 1771. Voran ſteht Bernſtorffs Wappen, dann 4 unbez. S. Inhalt, 290 S. u. 1 S. Druckfehler kl. 4. (enth. in 3 Büchern 72 Oden u. 3 Elegien). Dieſelben mit d. Titel: Oden. Von Klopſtock. Aechte [unveränderte] Ausgabe, Leipzig, G. J. Göſchen 1787 (IV) u. 228 S. 8.; die ſpätern Ausgg. ſ. b. d. ſämmtl. Werken — Nachdr. Carlsruhe, Schmieder 1776 u. a. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 19, St. 1, S. 109

*) Die von Erſch in ſ. Verz. von 1794 S. 180, Thieß, Klopſtock S. 152, Jördens Lex. III 43, Döring K.'s Leben S. 177, Betterlein K.'s Oden I 46 u. Quérard France lit. IV 305 angeführte franz. Ueberſ. von Bauvin, ſcheint nicht hierher zu gehören, da dieſe u. d. T. Arminius, ou essai sur le théatre allemand par Mr. Bauvin. Paris 1769 8. u. die 2e Aufl.: Les Cherusques, tragédie tirée du théatre allemand par Mr. Bauvin, de la societé litér. d'Arras. Neufchâtel 1773 8. (Paris, Duchesne 1775 8.) Nachahmungen von Joh. Elias Schlegel's Hermann ſind. Vgl. Alm. d. D. M. 1770 S. 127 u. 128, 2e Aufl. S. 138 u. 139; derſ. 1774 S. 108; Allg. D. Bibl. Anh. z. 13—24n Bde. II 1164—69; Jörden's Lex. IV 509.

Digitized by Google

bis 123 u. dazu: Hamb. N. Zeitg. 1773 Nr. 125 u. 126, auch Alm. d. D. Muſen 1774 S. 15; derſelbe 1772 S. 103—107; Frankf. gel. Anzeigen 1772 Nr. 8, S. 57—61; Schirachs Mag. d. deutſch. Kritik Bd. 1, Th. 1, S. 154—170; u. über die ſpätere Ausg. von 1798 (Bd. 1 u. 2 d. Werke enth. 195 lyriſche Gedichte, wozu der 7e Bd. noch einen Nachtrag bringt) Goth. gel. Zeitg. 1797 Bd. 2, S. 473—80, S. 762—66; Tübing. gel. Zeitg. 1798 S. 785—92, 1799 S. 18—24; Allg. Literat. Zeitg. 1799 Bd. 4, Nr. 336, S. 185 bis 191, 1801 Bd. 1, Nr. 91, S. 721—26.

Schon vor dem Erſcheinen der erſten Ausg. hatte C. F. D. Schubart, ohne ſich zu nennen, herausgegeben: Friedr. Gottlieb Klopſtock's kleine poetiſche u. proſaiſche Werke, Frankf. u. Leipz. im Verl. d. neuen Buchhdl. Geſellſch. (Metzler in Stuttg.) 1771 XLVI u. 196, (X) u. 238 S. kl. 8. Von den, im 1n Th. enth., 41 Gedichten ſind aber Nr. 4, 6, 10, 13, 15, 16, 19, 20, 22, 26—29 gar nicht von K., die übrigen ſämmtl. nach den älteſten Lesarten. (Vgl. Hamb. N. Zeitg. 1771 Nr. 57, 1797 Nr. 113; Götting. gel. Anz. 1771 S. 956 f.; Kieler Gel. Zeitg. 1771 S. 246 ff.; Frankf. gel. Anz. 1772 Nr. 7, S. 55 u. f.; Alman. d. D. Muſen 1772 S. 73 u. 74; Allg. D. Bibl. Bd. 16, St. 1, S. 267; (M. Claudius) Asmus omnia etc. I u. II S. 100—108; Allg. Lit. Anzeiger 1797 Nr. 75, Nr. 118, Nr. 144).

Auch die 1774 verſtorbene Landgräfin Karoline von Heſſen-Darmſtadt hatte unter Mitwirkung des Geh. Raths von Heſſe in Darmſtadt drucken laſſen: Klopſtocks Oden und Elegien. Vier und dreyßigmal gedruckt. Für Ihro Hochfürſtliche Durchlaucht die Frau Landgräfin von Darmſtadt. Darmſt. 1771 159 S. 8., welche Samml. 47 Gedichte enthält, worunter indeß einige von K. verworfene u. ſelbſt drei unächte. Doch ſind die ältern Oden (darunter 12 ächte, die in der Orig.-Ausg. von 1771 4. fehlen) ſämmtlich nach den erſten Lesarten, mitunter wohl fehlerhaft abgedruckt. (Vgl. Alm. d. D. Muſen 1772 S. 107—10; Cramer, Klopſtock I 222—24 Note; Goethe, Aus m. Leb. Wahrh. u. Dicht. III 127; Briefe an J. H. Merck Darmſt. 1835 S. 20: von Herder, Apr. 1771 u. deſſen Gedicht im 3n Th. ſeiner Werke z. Lit. u. Kunſt S. 170).

Als eine Nachleſe zu der Orig.-Ausg. v. 1771 gab der Heſſen-Darmſt. Reg. Rath Karl Gottlieb von Zangen die in dieſe nicht aufgenommenen (doch nicht alle von K. herrührenden) aus der Darmſt. Sammlung heraus u. d. T. Einige Oden von Klopſtock. Wetzlar, Winkler 1779 8. 4 gr. (Vgl. Alm. d. D. M. 1780 S. 73).

Digitized by Google

Auch in Cramer's Fragmenten von Tellow, u. in ſ. Klopſtock findet man die ältern Oden, (Vgl. Neuer liter. Anz. 1806 Nr. 14. S. 220 f.) ſo wie im: Ausbund flüchtiger Poeſien der Deutſchen, 1r Bd. Leipz. Weygand 1778, wo indeß ebenfalls unächte. (Vgl. Alman. d. D. Muſen 1779 S. 36 u. 37).

Oden von F. G. Klopſtock, Aachen 1810 (2s Bdch. d. Etui. Bibl. d. D. Klaſſiker, enthält nur 32 Oden.)

Klopſtock's Oden, mit erklärenden Anmerkungen begleitet, nebſt einer Abhandlung über den declamat. Vortrag lyriſcher Gedichte u. einigen damit verwandten Unterſuchungen v. Ferd. Delbrück, Berlin, Sander 1820.

Klopſtock's Oden u. Elegien mit erklärenden Anmerkungen u. einer Einleitung von dem Leben u. den Schriften des Dichters, v. C. F. R. Vetterlein. Leipz. C. H. F. Hartmann 1827—28 3 Bde. Unveränd. wohlf. Ausg. Leipz. A. Lehnhold 1833.

Klopſtock's Epigramme. Geſammelt u. erläutert von C. F. R. Vetterlein, Leipz. Lehnhold 1830 VIII u. 63 S.

Klopſtock's Oden. Mit erläut. Anmerkungen u. einer Biogr. d. Dichters, von J. G. Gruber, Leipz. Göſchen 1831 2 Bde.

Klopſtock's auserwählte Oden. Zum Schulgebrauch erläutert u. herausg. v. Ludw. Ettmüller, Zürich, Orell Füßli u. Co. 1836.

Joh. Joſ. Dilſchneider, Abhandlungen über Klopſtock's Frühlingsfeier und über Verdeutſchungen, Köln, Welter 1836 gr. 8. (Wahrſcheinlich zuerſt 1829 erſchienen.)

Weickert: Zur Erklärung Klopſtockſcher Oden, Pars I. Luckau 1840 4.

H. O. Hamann: Der Lehrling der Griechen von Klopſtock. Gumbinnen 1843 4.

J. A. Lehmann, Erklärung zu Klopſtock's Elegie: Die frühen Gräber, Marienwerder 1843 4.

C. A. X. G. F. Sicherer, Klopſtock's Wingolf, Leyden 1849 4.

In's Franzöſiſche wurden einige der Oden überſetzt in: Mich. Huber, Choix de poésies Allemandes T. II. 1776; in den Oeuvres philos. et litér. de Mr. Meilhan Vol. II. Hamb. 1795; in dem Spectateur du Nord. Hamb. 1797 (T. I 213 Die Sonne u. die Erde; II 48 Die zweyte Höhe, von K. ſelbſt überſetzt; u. 1801 T. XX 13 Klopstock, à Young); in der Décade philos. litér. et polit. l'an IX; u. von F. Chenier im Magazin encyclop. 1795 Nr. 5 u. im Almanac des dames pour l'an XI u. XII. Tübing. 1802. 1803. (Vgl. Allg. Lit. Zeitg. 1803 Bd. 2, Nr. 167, S. 598 u. f.); ferner im

Digitized by Google

Converſationsblatt 1822, Nr. 275; u. in: Charlotte Corday par Paul Delasalle. Paris, Charpentier 1845.

In Ital. Proſa in: Bertola Idea della bella lett. all. T. I. (Neapel 1779).

In's Holländiſche in: Verzameling van schone stukken der beste uitlandsche Dichters, Amsterd. 1788 I; und in: Oden van Klopstock en Wieland in't Nederduitsch door P. L. van Kasteele. Harlem 1798.

In's Engliſche: Lyda (ſpäter Edone), in: Benj. Beresford Translation of Germ. poems. Berlin 1801; an Young, in (Clodius) Auswahl aus Klopſtock's Nachlaß, Leipz. 1821 I 240. Auch giebt es eine engl. Ueberſ. von Klopſtock's Oden in gereimten Verſen v. William Nied. (Vgl. Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 1848 Nr 96.)

In's Lateiniſche: Klopstockii quindecim selecta Carmina latinis metris reddere tentavit textumque vernaculum adjecit Alb. Knapp. Accessit appendicula. 8 maj. Tubingae, Laupp 1828.

In's Griechiſche überſetzte K. ſelbſt ſeine (von Bodmer auch in's Franz. übertragene) Ode an Fanny; ſpäter nach dem Orig. in der Stadtbibl. zu Zürich herausgeg. von H. H. Füßli, u. d. T. Eine Reliquie von Klopſtock. Griechiſch u. deutſch, Zürich, Orell Füßli u. Comp. 1810 gr. 4. (Vgl. K.'s Brief an Bodmer vom 28. Novbr. 1749).

Erläuterungen findet man, außer in oben angeführten, in: Ramlers Einl. in die ſchönen Wiſſenſch. Leipz. 1774 Bd. 3; in den Oden d. Deutſch., Samml. 1, Leipz. 1778; in Chrn. Wilh. Schnell, Ueber frühe Bildung des Geſchmacks für Eltern, Schullehrer u. Hofmeiſter. Gieſſen 1782; in (Friedr. Ludw. Walthers) Deutſcher Blumenleſe für Schulen, Hof 1784; im Deutſchen Muſeum 1785 Bd. 2, Decbr.; im Neuen deutſchen Merkur 1790 Januar; in A. G. Meißners Zeitſchr. Apollo von 1794 St. 6; in der krit. Bibl. d. ſch. Wiſſenſch. Köthen 1795 Bd. 1 u. 2; in Vetterleins Chreſtomathie deutſcher Gedichte Bd. 2 u. 3; in Etzlers Beiträgen zur Kritik des Schulunterrichts, St. 3; in der Pract. Anleit., Geiſt u. Herz durch die Lectüre der Klaſſiker zu bilden, Th. 2; in den Lyriſchen Gedichten mit erklärend. Anmerkungen herausg. v. Ferd. Delbrück Bd. 1, Berlin, Sander 1800 S. 235—321. (Vgl. Allg. Lit. Zeitg. 1801 Bd. 1, Nr. 92, S. 729—31; Neue Allg. D. Bibl. Bd. 64, St. 2, S. 345—50); in Pölitz pract. Handb. z. Lect. d. Deutſchen Klaſſiker, Th. 1, 2 u. 3; in Kolbe's Wortreichthum der deutſchen u. franz. Sprache Bd. 2; in Gruber's poet. Anthologie

Digitized by Google

für Frauenzimmer, Bd. 1; in Heinsius Bardenhain, Th. 1 u. 2; in Kunisch Handbuch d. deutschen Sprache u. Literatur. Th. 2; in Herrigs Archiv f. d. Studium d. neuern Sprachen u. Lit. Bd. 22, Heft 1 u. 2, 1857: Dr. E. Niemeyer K.'s Revolutionsoden. — Ueber die Ode Wingolf s. m. von Gerstenbergs Erklärung im Freimüthigen 1809 Nr. 3, S. 9 ff. (auch in Jörden's Lexikon VI 174—176 u. 402—404) womit zu vgl. Vetterlein K.'s Oden I 29.)

Compositionen Klopstockscher Gedichte findet man in: J. A. P. Schulze's Liedern im Volkston, b. Klavier zu singen, Th. 2; in Reichardts Oden u. Liedern; in J. R. Zumsteegs Gesängen b. Klavier Nr. 1; in Karl Otto's auserlesener Sammlung vorzüglicher Lieder von Voß, Stolberg ꝛc. Braunschweig 1810. Außerdem einzeln: Joh. Bapt. Pergolesi Stabat Mater, oder Passions-Cantate mit der deutschen Parodie des Hrn. Klopstocks, im Clavierausz. (v. Hiller) Leipz. 1774 4. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 33, St. 1. S. 162—65); Joh. Bapt. Pergolesi vollständige Passionsmusik zum Stabat Mater, mit der Klopstockischen Parodie, in der Harmonie verbessert u. s. w. von Joh. Adam Hiller, Leipz. Dyk 1776. (Vgl. a. a. O. S. 165); Oden von Klopstock mit Melodien von Chrn. Gottl. Neefe. Flensb. u. Leipz. 1776. 2e Aufl. Ebend. (Hammerich, Altona) 1779 q. Fol. Neuwied 1786 q. Fol. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 74, St. 2, S. 438); Die Lehrstunde v. Klopstock, in Musik gesetzt v. Naumann. Dresden 1785 q. Fol. (Vgl. Allg. Lit. Zeitg. 1785 Bd. 4, Nr. 287, S. 243 f.); Das Vaterunser, ein Psalm v. Klopstock, in Musik gesetzt v. Musikdirector Schwenke in Hamburg, Leipz. 1799 Klavierausz. q. Fol. Von demselben: Der Frohsinn. Ode v. K. für's Klavier gedr. als Beilage Nr. 16, zum I. Jahrg. d. Leipz. musikal. Zeitg.; Die frühen Gräber, Ode von Klopstock, für Gesang u. Klavier von Naumann, Leipz. 1800 q. Fol.; Die todte Klarissa, Ode von Klopstock, mit Bgl. d. Pianof. von J. F. Reichardt, Penig 1804 q. Fol.; Selmar und Selma, Elegie von Klopstock, im Klavierausz. von Romberg. Leipz. 1805 Fol.; Die Frühlingsfeier, Ode von Klopstock, zur Declamation mit Musf. v. J. R. Zumsteeg, Klavierausz. Leipz. 1805. (Vgl. d. Freimüthige 1805 Nr. 23, S. 89); Fürstenau's sechs auserlesene Lieder von Klopstock, Hölty u. s. w. Hamb. 1810 q. Fol.; Oden und Lieder von Klopstock mit Begleitung des Pianoforte von Gluck, Dresden 1810 Fol.; Der Erbarmer, Ode von Klopstock, im Klavierausz. v. Andr. Romberg, Leipz. 1821; Die Lehrstunde von Klopstock, in Musik gesetzt für zwei Sopranstimmen, v. Andr. Romberg, Leipz. 1821. (Die von dem Canzlei-Secretair F. A. Klocken-

Digitized by Google

bring in Hannover componirte K.'ſche Ode „Selmar an Selma" iſt nicht herausgegeben. Vgl. Schlichtegrolls Nekrolog 1795 I 169).

Zwei Kupfer zu Klopſtock's Oden, nach Schnorr, von Johh. Leipz. Göſchen 1 ℳ.

14. David, ein Trauerſpiel von Klopſtock, Hamburg 1772 bey Bode (IV) u. 140 S. kl. 4. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 20, St. 1, S. 3 12; Alman. d. Deutſch. Muſen 1773 S. 55 u. 56; Hamb. Correſp. 1773 N. 3 u. 4.)

15. Die deutſche Gelehrtenrepublik. Ihre Einrichtung. Ihre Geſeze. Geſchichte des lezten Landtags. Auf Befehl d. Aldermänner durch Salogaſt und Wlemar. Herausgegeben von Klopſtock. Erſter [einziger] Theil. Hamburg, gedruckt bey J. J. C. Bode 1774 70 u. 448 S. 8. (Cnobloch in Leipz.) 16 gr. — Vermehrte u. verb. Ausg. (12r Th. d. Werke) Leipz. Göſchen 1817 410 S. 8. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 28, St. 2, S. 102—16; Schirach's Magazin d. deutſch. Critik, Bd. 3, Th. 2, S. 113—23; Goth. gel. Zeitg. 1774 St. 79, S. 625—28; Deutſcher Merkur 1774 Septbr. S. 346—49, Novbr. S. 177; Hamb. N. Zeitg 1774, Nr. 80, 81 u. 83; Hamb. Correſp. 1774 Nr. 76, 79 u. 80; Alman. d. deutſch. Muſen 1775 S. 4; (M. Claudius) Asmus omnia etc. III 56—59; Goethe's Urtheil in ſ. Briefe an Schönborn v. 10. Juni 1774 in: Schönborn u. ſeine Zeitgenoſſen v. J. Riſt, Hamb. 1836 S. 56, womit zu vergl. deſſen ſpätere Aeußerung in Dichtung u. Wahrheit 12s Buch; Vetterlein's Handb. d. poet. Lit. d. Deutſchen S. 358 u. f.; Rüdiger's Zuwachs d. deutſch. fremd. u. allgem. Sprachkunde, St. 4, S. 178; Thieß Klopſtock, S. 157—66; Klopſtock v. K. Morgenſtern 1807 S. 29 f.; Th. W. Danzel, Gottſched u. ſeine Zeit. Nebſt einem Anhange: Dan. Wilh. Trillers Anmerkungen zu K.'s Gelehrtenrepublik, Leipz. Dyk 1848 S. 388—96.)

Das „Geſetzbuch der Gelehrtenrepublik in Deutſchland" war ſchon in der 2n Aufl. des v. H. W. v. Gerſtenberg herausgegeb. Hypochondriſt, eine Holſtein. Wochenſchr. von Hrn. Zacharias Jernſtrup, Brem. u. Schlesw. 1771 Th. 2, St. 26, S. 629—67 gedruckt; darauf folgte in d. Hamb. N. Zeitg. 1773 Nr. 91 u. im Hamb. Corr. 1773 Nr. 93 der Subſcriptionsplan vom 8. Juni, u. Hamb. N. Zeitg. Nr. 121 eine Nachr. v. d. Subſcript. vom 30. Juli. *) Auch erſchienen:

*) Der Subſcribenten (à 1 ℳ Crt. oder 1 ℳ 3 gr. Lb'or) waren 3597, in Göttingen allein 342; auch Goethe und ſeine Schweſter ſtehen auf der Liſte. Darnach ſind G.'s Aeußerungen a. a. O. zu berichtigen.

Digitized by Google

* Zufällige Gedanken eines Buchhändlers (Phil. Erasm. Reich) über Hrn. Klopſtocks Anzeige einer gelehrt. Republik (Leipz.) 1773 8.; * Ein paar Worte über Klopſtock's deutſche Gelehrtenrep. in den Miscellaneen I Paquet, von einem der wollt' und konnte, Leipz. Jacobäer 1775 8. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 26, St. 1, S. 285); * Das poetiſche Deutſchland in ſeinem höchſten Flor, wenn es will, ein Vorſchlag, Klopſtock u. dem Deutſchen Reich gewidmet 1780 8. (Vgl. Alman. d. D. Muſen 1781 S. 14); * Vom Patriotismus in der teutſchen Gelehrtenrepublik (von Joh. Melch. Gottli. Beſecke) Deſſau u. Leipz. 1782 8.

16. Ueber die deutſche Rechtſchreibung (Leipzig, Weygandt 1778? oder 79) 3½ Bog. Zuerſt als Beilage zu Campe's Erziehungsſchriften, Th. 2. Hamb. 1778 mit einer Vorrede des Hrsgbrs. Später mit Zuſätzen in den Fragmenten M. ſ. d. folg. Nr. (Vgl. Kieler gel. Zeitg. 1778 S. 89–92; Götting. gel. Anz. 1779 S. 252 f.; Allg. D. Bibl. Bd. 39, St. 1, S. 253–58; Rüdigers neueſter Zuwachs der deutſch. fremd. u. allg. Sprachkunde St. 4, S. 72; Ueber die neue Klopſtockiſche Rechtſchreibung n. d. Ausſprache d. Sächſiſchen oder ſogenannten Hochdeutſchen Mundart, die wohl auch die Schrift- und Nationalſprache heißt, von J. C. Schmohl, im Deutſch. Muſeum 1780 Bd. 2, Auguſt, S. 154—75; Ueber die Rechtſchreibung, ebenda 1781 Bd. 2, Novbr. S. 472—76; Klügel's Encyclopädie, Berlin 1784 Th. 3, S. 562; Etwas zur Rechtfertigung der bisherigen teutſchen Rechtſchreibung von K. F. Splittegarb im Teutſchen Merkur 1787 1s Vierteljahr S. 189—200). Auch erſchienen dagegen folgende Schriften:

* Die allerneueſte deutſche Orthographie des 18n Jahrhund., erfunden von Klopſtock, nachgeahmt von dem Deſſauiſchen Erziehungsinſtitute, ausgeziſcht von der gelehrten Welt u. übergegangen in die Vergeſſenheit. Herausgegeben von einem Mennoniten (M. Chrn. Wilh. Kindleben) Frankf. u. Leipz. 1779. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 39, St. 1, S. 258 u. 259.)

* An Klopſtock über ſeine Abhandlung von der deutſchen Rechtſchreibung (von Chrn. Gottfr. Mantzel) (Roſtock) 1779 8.

* Urſchprung und Fortgang deſ heutichen wichtichen Ferbeſerungsgeſcheftes der deutſchen Rechtſchreibung fon einem Freunde der deutſchen Sprache dem kurpfelziſchen Hern rechirungsrate fon Stengel gewidmet. Manheim 1780 2½ Bog. 8. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 42, St. 1, S. 213–15).

17. Ueber Sprache u. Dichtkunſt, Fragmente fon Klopſtock,

Digitized by Google

Hamb. Herold, gedruckt in Altona bei J. D. A. Eckhardt. 1779 304 S. kl. 8. Erſte Fortſ. Ebend. 1779 86 S. Zweite Fortſ. Ebend. 1780 82 S. kl. 8. (Hamb. Aug. Campe). Dieſe Sammlung enthält: 1) Vom deutſchen Hexameter. 2) Ueber die deutſche Rechtſchreibung. 3) Von der Darſtellung. 4) Von der Wortfolge. 5) Von abwechſelnden Verbindungen u. dem Worte: verſtehn. 6) Zur Geſchichte unſrer Sprache. 7) Neue Sylbenmaaße. 8) Von der Schreibung des Ungehörten. 9) Vom edlen Ausdrucke. 10) Von einer latein. Ueberſ. d. Meſſias. 11) Nachleſe über die deutſche Rechtſchreibung. Sämmtlich in ſeiner neuen Orthographie, in welcher nur das 2e u. 11e Fragment im 9n u. 10n Bde. der Werke (1855) abgedruckt ſind, die übrigen, mit Weglaſſung des 10n, in gewöhnlicher Orthographie. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 41, St. 2, S. 338—63; Bd. 42, St. 1, S. 217—24. Dagegen: Joh. Heinr. Voſſens Verhör über die beiden Ausrufer Lt. u. Lk., die in der Allg. D. Bibl. Klopſtocks Fragmente über Sprache u. Dichtkunſt beurtheilt haben. Nebſt einer Beilage, eine Anmerkung des Theologen Sk. Bd. 43, St. 1, S. 91 betreffend, im Deutſchen Muſeum 1781 Bd. 1, März, S. 198—222, April, S. 327—343 u. das Vorwort dazu im 2n Bde. der Krit. Blätter von Voß, Stuttg. 1828 S. 78—88; Alman. d. Deutſch. Muſen 1780 S. 6, 1781 S. 7; Hamb. N. Zeitg. 1779 Beytrag 7 (zu Nr. 167), 1780 Nr. 77, Beylage; Alton. gel. Merkur 1779 S. 189 f., 1780 S. 253 f.; Berl. gel. Zeitg. 1779 S. 473—77; Allg. Verz. n. Bücher m. kurz. Anmerkk. Leipz. 1779 Jahrg. 4, St. 9, S. 695—97.)

18. Ihr Tod [der Kaiſerin Maria Thereſia] von Klopſtock, Altona bey Joh. Dav. Adam Eckhardt 1780 ½ Bog. 4. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 51, S. 309 f.; Hamb. N. Zeitg. 1780 Nr. 201 Beylage; Mich. Denis literar. Nachlaß, Wien 1802 II 62 u. 63: An Klopſtock, über Ihren Tod).

19. * Hermann u. die Fürſten. Ein Bardiet f. d. Schaubühne. Hamb. Herold 1784 138 S. gr. 8. (Hamb. Aug. Campe). Iſt dem Markgrafen von Baden, Karl Friedrich, gewidmet. K. nannte dies Stück anfangs Hermann u. Ingomar u. ſchrieb es größtentheils 1767. (Vgl. Brief an Boie, Kopenh. 24. Novbr. 1767 in d. Kieler Blättern 1816 II. 1. 69) Drei Bardengeſänge daraus u. der kattiſche Tanz ſtehen in der Götting. Poet. Blumenleſe auf 1774, auch in Deutſchlands Original Dichter, Hamb. 1775 II 20 ff. (Vgl. Götting. gel. Anz. 1774 S. 1 ff.; Teutſch. Merkur Bd. 8 1774 S. 178; Allg. D. Bibl. Bd. 76, St. 2, S. 418; Hamb. N. Zeitg. 1784 Nr. 29; K. Morgenſtern, Klopſtock als vaterl. Dichter 1814 S. 38).

Digitized by Google

Chöre u. Gesänge zu Klopstocks Hermann u. die Fürsten im Klavierausz. v. J. L. A. Kunzen. Hrsg. v. C. F. Cramer, Leipz. 1790 q. Fol. (Vgl. Allg. D. Bibl. Bd. 112, St. 2, S. 389–402).

20. * Hermanns Tod. Ein Bardiet für die Schaubühne. Hamb. bey Benj. Gottlob Hoffmann [1787] 181 S. gr. 8. (Hamb. Aug. Campe). Vgl. Hamb. N. Zeitg. 1787 Nr. 123 Beylage; Allg. D. Bibl. Anh. z. 53–86n Bde. V 2523; Gothaer gel. Zeitg. 1787 St. 71, S. 578–80; Allg. Lit. Zeitg. 1791 Bd. 4, Nr. 288, S. 185–89 (auch in d. verm. Schriften v. d. Verf. d. heiml. Ger. II 75–89, u. in L. F. Huber's sämmtl. Werken seit dem Jahre 1802 II 110–20).

21. Grammatische Gespräche von Klopstock. Altona, Joh. Heinr. Kaven 1794 (eigentl. 1793) (VIII) u. 361 S. kl. 8. (Jetzt b. Friedr. Andr. Perthes, Gotha). — Zusätze zu dem Fragmente aus dem Gespräche „Die Verskunst" (Grammatische Gespräche, S. 313) 6 S. 8. o. O. u. J. [fehlen im 9n Bde. der Werke 1855 S. 205]. Vgl. Hamb. N. Zeitg. 1793 Nr. 179 Beylage; Hillmer u. Werthing, ein Dialog veranlaßt durch K.'s Gramm. Gespr. in Conz' Museum f. d. griech. u. röm. Literat. Zürich u. Leipz. 1794 St. 1, S. 144–63; Neue Allg. D. Bibl. Bd. 15, St. 2, S. 487–500 u. 507–17; Grammatische Gespräche. Ein Distichon in (Chrn. Friedr. Traug. Voigt's) Berlocken an den Schillerschen Musen-Alm. 1797 S. 31; Die Sprachen. Ein Gespräch über K.'s Gramm. Gespr. in Schlegel's Athenäum, Berl. 1798 Bd. 1, St. 1, S. 3–70, u. in A. W. v. Schlegel's krit. Schriften, Berlin 1828, Bd. 1, S. 179–257, auch in dessen sämmtl. Werken, Leipz. 1846, Bd. 7, S. 197–256; von Archenholz Minerva 1803 S. 115; Jenaische Allg. Lit. Zeitg. 1804 Bd. 1, Nr. 24–26, S. 185–208 u. Nr. 39–43, S. 305–343, (von Joh. Heinr. Voß, eingeschlossen ein Urtheil über Adelungs Wörterbuch, vgl. Leipz. neu. allg. Intelligenzbl. f. Lit. u. Kunst 1804 S. 233–36.)

22. Klopstock's Werke. (Leider nicht vollendete Prachtausgabe) Leipz. Geo. Joach. Göschen. Bd. 1 u. 2: Oden 1r u. 2r Bd. 1798 IV u. 311 und VII u. 266 S. Mit 2 Titelkpfrn. nach Schnorr v. K. von F. John; Bd. 3–6: Der Messias 1r – 4r Bd. 1799 205, 181, 281, 222 S. u. 2 S. Verbess. Mit 4 Titelkpfrn. nach H. F. Füger von F. John; Bd. 7: Oden. Geistliche Lieder. Epigramme. 1809 (IV) u. 387 S. Mit K.'s Portr. nach Juel (1780) von A. W. Böhm gr. 4.

Gleichzeitig ward eine Ausg. in gr. 8. begonnen, von welcher Bd. 1–7, gleichen Inhalts wie die vorstehenden, 1798–1804 ebenda

Digitized by Google

erschienen; dann folgte Bd. 8: Der Tod Adams. Hermanns Schlacht, 1804 VI u. 259 S.; Bd. 9: Salomo. Hermann u. die Fürsten, 1806 VIII u. 407 S.; Bd. 10: David. Hermanns Tod, 1806 175 S.; Bd. 11: Hinterlassene Schriften von Margareta Klopstock. Verm. u. verb. Ausg. 1816 330 S. [Die S. 231—330 hinzugefügten fünf Aufsätze v. K. aus dem Nord. Aufseher fehlen in den letzten Ausgg. s. Werke]; Bd. 12: Die deutsche Gelehrtenrepublik. Verm. u. verb. Ausg. 1817 410 S. — (Bd. 3—6: Messias 1—4r Bd., wiederholt ebenda 1813 auch 1821 4 Bde. gr. 8.; neue eleg. Taschenausg. m. d. Portr. 1840; eleg. Miniat.-Ausg. 1846.)

Vor diesen Ausgaben waren erschienen: Klopstocks Werke 1r bis 7r Th. Wien, bei Schrämbl. 1794 12.

Sämmtliche Werke. Taschen-Ausg. desselben Inhalts u. in derf. Ordnung wie die erste Ausg. Leipz. G. J. Göschen 1823 12 Bdchn. in 16. — Dazu: Kupfersammlung in 12 Blättern, Leipz. Friedr. Fleischer 1824.

Sämmtliche Werke 13r—18r Band. Auch u. d. T. Klopstocks sämmtliche sprachwissenschaftliche und ästhetische Schriften, nebst den übrigen bis jetzt noch ungesammelten Abhandlungen, Gedichten, Briefen ꝛc. Herausgeg. v. A. L. Back, Rector des Lyceums zu Eisenberg u. Dr. A. R. C. Spindler 1r—6r Bd. Leipzig, Friedr. Fleischer 1830 16.

Sämmtliche Werke in Einem Bande. M. d. Portr. d. Verf. nach Juel in Stahlstich. (Enth. d. Messias, Oden, geistl. Lieder, dramat. Schr., Gelehrtenrep. u. kurze Biogr.) Leipzig, Göschen, 1839 gr. Lex. 8.

Dieselben. Stereotyp-Ausg. 9 Bde. gr. 16 mit K.'s Bildniß. Enth.: Bd. 1—3 d. Messias; Bd. 4 u. 5 Oden; Bd. 6 u. 7 dramat. Werke; Bd. 8 Gelehrtenrep.; Bd. 9 hinterl. Schriften v. Marg. K.) Ebenda 1839. Supplemente 10r u. 11r Bd. (Enth.: I. Sprachwissenschaftliche Schriften, II. Vermischte Schriften.) Ebenda 1845.

Dieselben. Erste vollst. [?] Ausg. Neue Stereotyp-Ausg. in 10 Bdn. gr. 16. mit K.'s Bildn. (Inh. 1—8r Bd. wie vorstehend, Bd. 9 Sprachwissenschaftliche Schriften, Bd. 10 Vermischte Schriften) Ebenda 1844—45. Wiederholt 1854—55.

Ergänzungen: Auswahl aus K.'s nachgelassenem Briefwechsel u. übrigen Papieren.*) Ein Denkmahl für seine Verehrer (von C. A. H. Clodius) 2 Thle. Leipz. F. A. Brockhaus 1821 IV u. 316, VI u. 394 S. (Vgl. Lit. Conversat. Bl. Septbr. 1821 Nr. 204).

*) Von den Uebersetzungen aus Homer, Horaz u. Virgil hat (1797) einige in's Engl. übertragen Jos. Chas. Mellish in s. Gedichten Hamb. 1818. S. 165 ff.

Digitized by Google

Klopstock's sämmtliche Werke, ergänzt in 3 Bdn. durch seinen Briefwechsel, lebensgeschichtliche u. andere interessante Beiträge von Hermann Schmidlin. Stuttg. J. Scheible 1839. Mit Titelkpfr. (K.'s Denkmal bei Quedlinburg) u. Facsimile VIII u. 546 S.; (IV) u. 432 S.; (II) u. 474 S. gr. 16.

23. Declamatio, qua poetas epopoeiae auctores recenset Frideric. Gottlieb Klopstock in provinciali schola Portensi. A. MDCCXLV Die XXI Septb. Von der epischen Poesie. K.'s latein. Abschiedsrede bei seinem Abgang von der Schulpforte am 21. Sept. 1745, wurde zuerst mitgetheilt in Cramers Klopstock I 99—132 nebst deutscher Uebersetzung I 54—98; dann nach dem Orig. Manuscr., von Back u. Spindler IV 45—82, u. von Schmidlin II 113—166. (Fehlt in den Werken.)

24. In den (von Karl Christian Gärtner herausgegebenen) * Neuen Beyträgen zum Vergnügen des Verstandes und Witzes. Bremen u. Leipzig, Nathanael Saurmann 1745—48 4 Bde. u. in deren Fortsetzung: * Sammluug vermischter Schriften von den Verfassern d. Bremischen Neuen Beyträge Leipz. Dyk 1748—52 3 Bde., finden sich außer den ersten drei Gesängen des Messias mehre der ältern Oden u. Gedichte von K.

25. In den * Freimüthigen Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sachen, Jahrg. 5, St. 39, S. 311 (Zürich, Heidegger u. Comp. 1748 4.) hatte Bodmer (vgl. K.'s Brief an diesen v. 12. Apr. 1749) die später veränderte und „Stunden der Weihe" überschriebene Ode drucken lassen, die auch in (Bodmer's) Archiv der schweizerischen Kritik, Zürich, Orell Geßner u. Comp. 1768 Bd. 1, S. 19, aus diesem in den Unterhaltungen, Bd. 7, St. 1, Janr. 1769 S. 51, wieder abgedruckt u. dann in der Königsberger Gel. u. Polit. Zeitg. 1769 Nr. 87 als „durch den Druck noch nicht bekannt geworden," mitgetheilt ist. Letztgenannte Zeitg. 1770 Nr. 53 bringt auch die später veränderte u. „der Abschied" genannte Ode an Fanny v. 1748. Die in den Freimüth. Nachr. 17r Jahrg. 1760 St. 27, S. 210—13 abgedruckte Ode an Meta ist nicht von K., sondern v. Füßli. (Vgl. Cramer Klopstock III 19 u. 479.)

26. Im Nordischen Aufseher, herausg. v. Joh. Andr. Cramer 3 Bde. Kopenh. u. Leipz. Joh. Benj. Ackermann 1758—61, findet man folgende Beiträge von K. (bis auf o und p sämmtlich wieder abgedruckt in K.'s poet. u. prof. Werken [herausgeg. v. Schubart] Frankf. u. Leipz. 1771) a. Bd. 1, St. 17. Eine Betrachtung über

Digitized by Google

Julian den Abtrünnigen*); b. St. 25, Von der besten Art über Gott zu denken*). (Ein Fragment daraus, etwas verändert, in Fr. Perthes Vaterländ. Museum I 587—91; Vgl. Briefe die neueste Liter. betr. Berlin 1759 Th. 3, 1760 Th. 5 u. 6); c. St. 26, Von der Sprache der Poesie (wiederabgedruckt u. d. T. Ueber den Unterschied des poet. Ausdrucks vom prosaischen in [Heinzmanns] lit. Chronik Bd. 2, Nr. 3, S. 68—85); d. St. 28, Von der Bescheidenheit; e. St. 42, Von dem Fehler, Andre nach sich zu beurtheilen; f. St. 43, Von dem Range der schönen Künste u. der schönen Wissenschaften (wiederabgedruckt u. d. T. Ueber die Rangordnung d. sch. K. u. W. in [Heinzmann's] literar. Chronik Bd. 2, Nr. 4, S. 86—105. Uebers. in dem Récueil des pièces interess. concern. les Antiq. etc.); g. St. 44, Ode über die Allgegenwart Gottes; h. St. 49, Von dem Publico; i. Bd. 2, St. 78, Das Anschaun Gottes, eine Ode; k. St. 94, Eine Ode über die ernsthaften Vergnügungen des Landlebens. (Später die Frühlingsfeier genannt, vgl. unten: v.); l. St. 95 u. 98, Von d. Freundschaft*); m. St. 105, Gedanken über die Natur der Poesie (wiederabgedruckt u. d. T. Ueber die Natur der Poesie in [Heinzmann's] liter. Chron. Bd. 2, Nr. 5, S. 106—16); n. St. 115, Ein Gespräch von der wahren Hoheit der Seele*); o. St. 115, Antwort auf einen Brief an Cramer betr. d. Einricht. e. Dän. Gesellsch. z. Beförd. d. schön. Wissensch. in der Dän. Sprache; p. St. 123, Auszug aus dem Protocolle der Unsichtbaren; q. Bd. 3, St. 125, Ein Danklied für die Genesung des Königs von den Blattern; r. St. 129, Ein Gespräch, ob ein Scribent ungegründeten, obgleich scheinbaren Critiken antworten müsse (mit Cramer); s. St. 139, 41 u. 42, Ein Gespräch von der Glückseligkeit*); t. St. 147, Nachricht von einem Dänischen in dem Ackerbaue sehr erfahrenen Landmanne; u. St. 150, Eine Beurtheil. der Winkelmannischen Gedanken über die Nachahmung der Griech. Werke in den schönen Künsten. (Auch in [Heinzmann's] lit. Chron. Bd. 2, Nr. 20, S. 394—404); v. St. 157, Ueber die Vergnügungen des Landlebens (durch ein Versehn aus einer andern Abschrift nochmals abgedruckt ohne die Einleitung u. mit einigen Varianten s. oben k.); w. St. 173 u. 74, Urtheile über d. poetische Composition einiger Gemälde; x. St. 177, Ode auf das Jubelfest der Souveränetät in Dänemark. (Später das neue Jahrhundert genannt);

*) a. b. l. n. s. fehlen in den neueren Ausgaben der Werke und auch in den Supplementen von Back u. Spindler und Schmidlin, da sie 1816 dem (später weggelassenen) 11n Bande der Werke hinzugefügt waren.

Digitized by Google

y. St. 186, Beurtheilung einiger Gemälde aus der heiligen Geschichte.

27. Die Hamb. N. Zeitg. Jahrg. 2, Nr. 92, v. 11. Juni 1768 enthält eine auch im Göttinger Musen-Alman. 1770 S. 84, im Alman. d. D. Musen 1770 S. 216 und in C. F. Cramer's Klopstock, in Fragmenten v. Tellow 1777 S. 183 u. 84 Anmerk. wieder abgedrucktes, in den Werken u. Suppl. fehlendes Gedicht: * Warnung (vgl. K.'s Epigramme v. Vetterlein S. 2); u. dieselbe Zeitg. Jahrg. 5 u. 6 vom 2. Novbr 1771 bis 14. Febr. 1772 bringt unter der Aufschrift „Verse" 69 anonyme Epigramme, von denen 9 unter derselben Aufschrift sich in K.'s Gelehrtenrepublik u. noch 12 in Back u. Spindlers und Schmidlins Supplementen, wie auch im 5n Bande der Werke, Leipzig 1854 befinden: ob auch die übrigen (welche zum Theil mit den aufgenommenen in Verbindung stehen) von K. sind, wird wohl, obgleich kaum zu bezweifeln, mit Bestimmtheit nicht mehr zu ermitteln sein. — Jahrg. 7, 1773 Nr. 15: * An Lyda (Später: Edone). — Auch spätere Jahrgg. enthalten, wahrscheinlich hier zuerst gedruckte Gedichte von K., so 1793 Nr. 46: An La Rochefoucaulds Schatten. Im Febr. 1793; Nr. 64: Das Wort der Deutschen. Hexameter v. K.; 1794 Nr. 41: Die Epoken. Im Novbr. 1793; Nr. 161: Das Denkmal. Im Septbr. 1794; Nr. 199: Die Mutter u. die Tochter. Im Septbr. 1794; 1795 Nr. 24: Das Versprechen. Im Jan. 1795.

28. Der Almanach der deutschen Musen (von Chrn. Heinr. Schmid) auf 1770, 71, 72 u. 74 enthält mehrere Gedichte v. K. *)

29. Der Göttinger Musen-Almanach f. 1770 enthält folgende Gedichte von K. Wir und Sie, aus d. Wien. Schrift. z. Vergn. u. Unter. 1769; * Das schlafende Mädchen (Später: Das Rosenband) aus Rosenbaums Liedern fürs Clavier, Th. 2, (1762); * Warnung (s. oben § 27.) Ferner: An Elisen 1753, unterz. „K." (nicht von

*) Doch ist die im Jahrg. 1772 S. 111 ihm beigemessene u. im Ausbund flüchtiger Poesien der Deutschen 1778 S. 59 (vgl. Alman. 1779 S. 36) dann in Back u. Spindlers und Schmidlins Supplementen u. im 5n Bande der Werke, Leipz. 1854 S. 35, wiederabgedruckte Klagode (Der Säemann säet den Samen) nicht von ihm, sondern v. Matth. Claudius, steht zuerst im 1n Jahrg. des Wandsb. Boten 1771 Nr. 176, dann in Asmus omnia etc. Th. 1 u. 2, S. 36 u. 37 unter der Aufschrift: An — als ihm die — starb, und soll sich auf den Tod von C.'s einziger Schwester Christine beziehen, welche an den Pastor Müller in Gleschendorf verheirathet, im vierten Jahre ihrer Ehe, am 26. Mai 1766, starb.

Digitized by Google

Klopstock, ſ. unten § 45. — Auch ſpätere Jahrgänge dieſes Almanachs enthalten Gedichte v. K., ſo der für 1773, zwölf von den unter § 27 erwähnten Epigrammen, dann: Wir und Sie (von 1766) mit Muſik von Forkel; der für 1775 verſchiedene Gedichte mit Muſik von Gluck, Bach, Reichardt.

30. In den von H. W. von Gerſtenberg herausg. Briefen über Merkwürdigkeiten der Literatur, Fortſ. St. 1, S. 1—52: Fragment aus den Geſprächen über's Sylbenmaaß 1770.

31. In der 2n verb. u. verm. Auflage der von demſelben hrsg. Zeitſchr.: Der Hypochondriſt, eine holſteiniſche Wochenſchrift von Herrn Zacharias Jernſtrup, Bremen u. Schleswig 1771 Th. 1, St. 13, S. 337— 52: die beiden, ſpäter: Braga, und die Kunſt Tialfs überſchriebenen ſehr veränderten Eisoden. (Die erſte Aufl. Schlesw. 1762 enthält dieſelben nicht.)

32. In den Voßiſchen Muſen-Almanachen auf 1776—79, 81—86, 88, 90 u. 94 finden ſich Gedichte von K. theilweiſe wohl hier zuerſt gedruckt, z. B. 1782 S. 125: Der jetzige Krig. (In der neuen Orthographie.)

33. In dem v. Heinr. Chrn. Boie hrsg. * Deutſch. Muſeum 1777 Mai, S. 385—98: Von der deutſchen u. griechiſchen Quantität; 1778 Juli, S. 1—8: Von der Beobachtung der Quantität. (Mit wenigen Aenderungen in der Abhandlung Vom deutſchen Hexameter wiederholt.)

34. In den Beyträgen von gel. Sachen zu der Hamb. N. Zeitg. 1781 St. 10 (zu Nr. 175): Etimologi und Ausſprache. (In der neuen Orthographie).

35. In Voß und Goekingk's Muſen-Almanach auf 1782 S. 195—202: Grundſeze u. Zwek unſrer jezigen Rechtſchreibung. (In der neuen Orthographie.)

36. In den Greifswalder neueſten kritiſchen Nachrichten 1782 Bd. 8, S. 79: Ode an den Kaiſer, ohne K.'s Erlaubniß u. unrichtig abgedruckt, dann im Voßiſchen Muſen-Almanach auf 1783 S. 60. Vgl. Deutſch. Muſeum 1782 Juli, St. 7, S. 77—79: Ehrenrettung des Kaiſers und Klopſtocks (gegen den Mercure de France, Samedi 4. Mai 1782) unterz.: Wien, 26. Wonnemond 1782, Lorenz Leop. Haſchka.

37. In der Berliniſchen Monatsſchrift, herausg. v. Gedike u. Bieſter 1788 Bd. 11, St. 5, S. 514—17: Antwort an die Société exégétique et philantropique zu Stockholm, datirt: Hamburg

Digitized by Google

17. Octbr. 1787; 1796 Bd. 27, St. 1, S. ..: Das nicht zurückgeſchickte Diplom, nebſt K.'s Schreiben an den Bürger-Präſidenten, vom 16. Novbr. 1794. *)

38. In Heinr. Chrn. Boie's Neuem Deutſchen Muſeum, Leipz. Göſchen 1789 Bd. 1, St. 1, S. 1 u. 2: Les Etats Généraux. Im Decbr. 1788 Ode.

39. In J. W. von Archenholz' Minerva 1793 St. 1, S. 1 bis 4: Der Freiheitskrieg, Ode; S. 5—18: Schreiben an den franz. Miniſter Roland vom 19. Novbr. 1792 (franz. in Briſſots Journal Le Patriote français, Nr. 1217 v. 10. Decbr. 1792. Vgl. Hamb. N. Zeitg. 1793 Nr. 21 Beyl.: Klopſtocks eigne Erklärung darüber): 1794 St. 1, S. 1—5: Die Verwandlung. Im Septbr. 1793, Ode; 1801 Bd. 1, S. 1—4: Losreißung. Im Septbr. 1800, Ode; Bd. 4, S. 377—80: Kaiſer Alexander. Im Octobr. 1801. Ode.

40. In Meißner's Apollo 1794 St. 6, S. 128—37: Die Epoken, Ode (mit Anmerkk.)

41. Im Genius der Zeit 1795 Bd. 5, St. 8: Ein Zwiſchengeſpräch aus den grammat. Geſprächen. Der Selbſtlaut A. Die Rivarolade. Die Palliſotie. Harmoſis. Die Vereinung.

42. Im Berliniſchen Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks, Jahrg. 1795 Bd. 1, St. 5, (Mai) S. 465—82: Die Bedeutſamkeit, Bruchſtück eines Geſprächs. Aus einer Fortſ. d. grammat. Geſpräche St. 6 (Juni) S. 557—58, Nachtrag dazu; Jahrg. 1796 Bd. 2, St. 9—11 (Sept.—Nov.): Der achte (zweite) Wettſtreit. Aus den grammat. Geſprächen. (Vgl. Allg. Lit. Zeitg. 1797 Bd. 1, S. 526); Bd. 1, St. 2 (Febr.) S. 183: Der Geſchmack, Ode (Im Juni 1795); Bd. 2, St. 8 (Aug.) S. 134: Klage eines Gedichts, Ode. (Im März 1796); St. 9 (Septbr.) S. 286: Der Genügſame, Ode. (Im Juli 1796). (Vgl. Allg. Lit. Zeitg. 1797 Bd. 1, S. 524.)

43. Im Taſchenbuch von J. G. Jacobi u. ſeinen Freunden für 1796, Königsberg, Nicolovius, S. 1: Hemis und Telin, Ode. (Vgl. N. Allg. D. Bibl. Bd. 29, St. 1, S. 95 u. 96.)

*) Die hier erwähnte, ihm angedichtete Ode iſt mehrfach abgedruckt, z. B. in der Braunſchw. Zeitg. (Vgl. S. Reimarus, geb. Hennings, an Frhrn. von Knigge, Hamb. 12. März 1793 in: Klencke. * Aus einer alten Kiſte, Leipz. 1853 S. 102); in * Die alten Franzoſen in Deutſchland 1793 S. 252 u. neuerdings in Dr. J. C. Kröger Deutſchlands Ehrentempel 1835 III 347: S. Reichsanzeiger 1793 Nr. 92. Vgl. F. von Matthiſſons Erinnerungen, Zürich 1810 Bd. 1, S. 302, wo die untergeſchobene Ode „einem andern berühmten Schriftſteller" beigemeſſen wird. — Ueber das Diplom vgl. Schiller's Leben v. K. Hoffmeiſter. 1846 II 180.

Digitized by Google

44. Im Neuen Teutschen Merkur 1797 Bd. 3, St. 11, S. 193 bis 196: Der Wein und das Wasser. Den 20. Decbr. 1796. Ode.

45. In der Hamb. Neuen Zeitg. 1797 Nr. 113: K.'s eigne Erklärung vom 17. Juli 1797 über die nicht von ihm herrührende Nachbildung des Johannes Secundus: An Elisen. (Werke 1854 V 363.) Vgl. Allg. Lit. Anzeiger 1797 Nr. 75, 118 u. 144. Auch Hamb. Neue Zeitg. 1771 Nr. 57.)

46. Im Ueberflüßigen Taschenbuch für das Jahr 1800, hrsg. von J. G. Jacobi S. 189—90: Die Erscheinende. Im Septbr. 1798; S. 225—27: Wißbegierde. Im Jan. 1799 (Oden).

47. In der Neuen Berliner Monatsschrift, hrsg. von Biester 1800 Decbr. S. 438—40: An die Dichter meiner Zeit. (Im Janr. 1800) Ode.

48. Im Hanseatischen Magazin, hrsg. v. J. Smidt, Bremen 1801 Bd. 5, Heft 2, S. 173—76: Die unbekannten Seelen. Im Junius 1800. Ode.

49. Im Taschenbuch f. d. Jahr 1802, hrsg. v. J. G. Jacobi S. 113—14: Der Bund. Im April 1800. Ode.

50. Im Intelligenzbl. der Allg. Lit. Zeitg. 1802 Nr. 162, S. 1308: An den Präsidenten des franz. National Instituts in Paris, Hamb. 23. Juli 1802. (Auch in v. Archenholz' Minerva 1802 Bd. 3 (August) S. 193—96.)

51. Im Vaterländ. Museum, Hamb. Friedr. Perthes 1810, Bd. 1, S. 1—5: Bruchstücke aus dem literar. Nachlaße von K. Warum K. sein Leben nicht geschrieben habe (am 3. Septbr. 1776*) März 1800), Ueber den Messias (1801); S. 587—92: Noch einiges abgerissene aus K.'s Papieren. 1. Verschiedene Arten über Gott zu denken (s. oben § 26 b.) 2. Ein Brief (Braunschw. 20. Juli 1752 an Meta.)

52. In den Hamburger Literar. u. Krit. Blättern. Redig. v. Dr. F. L. Hoffmann, 34r Jahrg. Nr. 5, v. 16. Janr. 1858: Ungedrucktes v. Klopstock. 1. Handschriftlich von ihm, in der Stadtbibl. befindlich. (Ueber Nelsons Besuch, u. die Oden: Freude u. Leid, und Die Unschuldigen, 1800). 2. Aus einer handschriftl. Samml. verschiedener Gedichte aus den Jahren 1775 bis 1812. (Von W. L. G. Grasmeyer's Hand in meinem Besitz.) Aussichten (Ode).

*) In Klopstock's Handschrift auf der Stadtbibliothek vorhanden. Wenig verändert u. mit dem hier fehlenden Schlusse als Brief XX. an Ebert, Gärtnern, Zachariä und Schmidten, in Westermann's Illustr. Deutsch. Monatsheften Bd. 2, Nr. 10, Juli 1857 S. 456.

Digitized by Google

53. Briefe von K. findet man: a. in K.'s Einleitung zu den hinterlaſſenen Schriften von Margaretha Klopſtock, Hamb. 1759 (an Meta u. verſchiedne Freunde, von Aug.—Decbr 1758); b. in den Briefen berühmter u. edler Deutſchen an Bodmer, herausg. v. Gotthold Friedr. Stäudlin, Stuttg. 1794 S. 175—88; c. im literar. Anzeiger, Leipz. 1799 Nr. 48 (wieder abgedr. als: Kurzer Briefwechſel zwiſchen Klopſtock u. Goethe im Jahre 1776, Leipz. (Weidmann) 1833 12 S., u. in: Goethe u. Klopſtock v. Freimund Pfeiffer. Leipz. 1842 S. 83—88); d. in Mich. Denis literar. Nachlaß, hrsg. v. Joſ. Friedr. Frhrn. v. Retzer, Wien 1802 gr. 4., Abth. 2, S. 111 bis 120 (6 Briefe an Denis, aus Kopenh. u. Bernſtorff, v. Novbr. 1766 bis Juli 1768, aus Hamburg v. April 1780); e. in der Monatsſchrift Iſis, Zürich 1805: Klopſtocks Liebe zu Fanny, 11 Briefe an Bodmer v. 1748 u. 49 (wieder abgedr. im Weimariſchen Jahrbuch für deutſche Sprache, Litteratur u. Kunſt, hrsg. v. Hoffmann von Fallersleben u. Oskar Schade, Hannover 1856 Bd. 4, Heft 1, S. 116—42, wo indeß der 10e Brief fehlt); f. im Journal: Hamburg und Altona, Jahrg. 4 1805 Bd. 1, Heft 2, S. 181—92 und Heft 3, S. 257—65 (K.'s Correſpondenz mit Prof. Tetens in Kiel, die deutſche Ortographie betreffend, aus den Jahren 1784 u. 85); g. in C. F. Cramer's Individualitäten, Amſterd. 1806. Drei Briefe an C., H. 1, S. 161—67: Hamb. 22. Apr. 99; H. 2, S. 5—17: 29. Juni 99; S. 22—32: 20. Octbr. 99 (mit Facſimile); h. in Klopſtock und ſeine Freunde. Briefwechſel der Familie Klopſtock unter ſich, und zwiſchen dieſer Familie, Gleim, Schmidt, Fanny, Meta u. andern Freunden, hrsg. v. Klamer Schmidt, Halberſtadt 1810. 2 Bde.; i. im Vaterländ. Muſeum (ſ. oben § 51); k. in Friedr. Schlegel's Deutſchem Muſeum, Wien 1813; l. in K. Ch. G. Schmidt u. F. K. Kraft's: Die Landesſchule Pforte, Schleuſingen 1814 (an den Rektor Heimbach, vgl. Zeitſchrift Janus 1800 St. 5, S. 435; Leipz. allg. liter. Anzeiger 1800 S. 969—76 u. N. Deutſch. Merkur 1809 Mai, S. 67—72); m. in den Kieler Blättern, Bd. 1, H. 1, (1815) S. 130—44 u. Bd. 2, H. 1, (1816) S. 53—73 (aus Bernſtorff u. Kopenhagen v. 1767—68 an eine ungenannte Freundin, [angeblich die Tochter des Kanzleirathes Ambroſius, Anna Cäcilia, die 1771 den Entomologen Prof. Joh. Chrn. Fabricius zu Kiel heirathete u. 1820 Juli 16. daſelbſt, 71 Jahr alt, ſtarb] u. an Boie. Mitgetheilt v. Prof. C. F. Heinrich. Die verſprochne Fortſetz. fehlt); n. in der Minerva, Taſchenbuch auf das Jahr 1816, Leipz. Fr. Fleiſcher S. 328 u. 332; o. in G. B. Funk's Schriften, Berlin 1821; p. in (C. A. H. Clodius) Auswahl aus K.'s nachgelaſſenem Brief-

Digitized by Google

wechſel, Th. 1, Leipz. 1821; q. in F. D. Gräter's Zerſtreuten Blättern, Ulm 1822, Erſte Samml., S. 342—44 (an Gräter vom 20. Juli 1799); r. in Klopſtock's Leben von Heinr. Doering, Weimar 1825 (Fac Simile); s. in Ebert's Ueberlieferungen, Dresden 1827 Bd. 2, St. 1; t. in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1827 Nr. 34 u. 35: zwei Briefe an Angel. Kaufmann: Kopenhagen 3. März 1770 u. Hamb. 14. Mai 1780; u. in J. H. Voß' Briefen, Halberſtadt 1829 Bd. 1, S. 329 (an Erneſtine Boie v. 27. Febr. 1777); v. in Back u. Spindler's Supplementen, Leipz. 1830 Bd. 6 (enthält 131 Briefe, das von den Hrsgbrn. in Ausſicht geſtellte Bändchen ungedruckter Briefe iſt nicht erfolgt); w. im Anhange zu J. H. Voß' Zeitmeſſung der deutſchen Sprache, 2e Ausg. Königsberg 1831 (Briefwechſel mit Voß 1799—1800); x. in J. G. Gruber's Leben Klopſtock's. Vor dem erſten Bande der Oden, Leipz. 1831 (Fragmente von ungedr. Briefen an den Buchhändler Hemmerde u. Prof. Meier in Halle); y. in Schönborn u. ſeine Zeitgenoſſen von J. R(iſt), Hambg. 1836 S. 40, 47, 50 (an Schönborn, Kiel u. Hamb. 1—17. Aug. 1776, mit Facſimile); z. in Schmidlin's Supplementen, Stuttg. 1839 Bd. 1, (enth. 256 Briefe von, an u. über K.); aa. in (Prof. Dr. Klenke) Aus einer alten Kiſte, Leipz. 1853 S. 49—50 (an Frhrn. v. Knigge vom 15. Janr. 1791); bb. in: Aus Herder's Nachlaß (hrsg. von Dr. H. Düntzer u. F. G. v. Herder) Frankf. a. M. 1856 Bd. 1, S. 197—214 (6 Briefe an Herder von 1773, 97 u. 99, wo auch ein in den Werken u. Suppl. fehlendes Epigramm); cc. in Weſtermann's illuſtr. Monatsheften, Braunſchweig 1857 Bd. 2, Nr. 8, S. 207—16 u. Nr. 10, S. 451—58. (Aus Joh. Arn. Ebert's Nachlaß: 25 Briefe an denſ. v. 20. Juni 1750 bis 29. Octobr. 1788.)*)

Werthvolle ungedruckte Briefe von u. an K. beabſichtigt Herr Dr. J. M. Lappenberg zu veröffentlichen. (Vgl. Zeitſchr. d. Ver. f. Hamb. Geſch. Neue Folge, Bd. 1, S. 269.)

54. Nicht erſchienene Werke: Von ſeinen 1743 von J. D. A. Janotzki (in deſſen kritiſchen Briefen, Dresden 1745) erwähnten wohlgerathenen Schäfergedichten, ſowohl in der deutſchen als römiſchen u. griechiſchen Sprache (vgl. Cramer, Klopſtock I 34) ſo wie von der a. a. O. S. 37 angeführten Charfreitagsrede in deutſchen Alexandrinern, wobei ihm der Rektor der Schulpforte

*) Von dieſen Briefen ſind die unter a. d. f. g. m. q. t. u. w. x. y. aa. bb. cc. aufgeführten, weder in den unter v. und z. erwähnten Sammlungen, noch unter den daraus im 10n Bande der Werke, Leipz. 1855 abgedruckten 61 Briefen befindlich.

Digitized by Google

wider die Gewohnheit die Wahl der Materie frey ließ, iſt jede weitere Spur verloren. (Vgl. Friedr. von Matthiſſon's Erinnerungen Zürich 1810 Bd. 1, S. 303—305) — Auch von ſeinen Oden ſind manche ganz verloren, z. B. eine Anzahl Oden an Fanny, die nie gedruckt worden ſind u. die K. 1795 noch hatte (vgl. Böttiger im Taſchenbuch Minerva 1814 S. 350), auch die bei Klamer Schmidt I 293 u. 360; und bei Clodius I 296 (Ode auf Nelſon) erwähnten (vgl. Vetterlein K.'s Oden I 39.) — Nach einem Briefe von K. an Gleim, aus Kopenhagen v. 31. Jun. (?) 1769 (Klamer Schmidt II 216—19) dachte er e. altniederſächſiſchen Dichters, Fragment e. poetiſchen Ueberſetzung der Bibel, unter dem Titel: „Geſchichte des Erlöſers, von dem Sachſen, einem chriſtlichen Dichter bald nach Wittekinds Barden" in einer faſt ganz wörtlichen Ueberſetzung u. mit kurzen aber bedeutenden Anmerkungen herauszugeben,*) worüber indeß nichts weiter verlautet. (Vgl. K.'s Leben von H. Doering S. 189—91.) — Die in den Wintern 1787—88 verfaßten hiſtoriſchen Fragmente des ſiebenjähr. Krieges, Friedrichs d. Großen**) Schlachten u. Heldenthaten hat K. ſpäter den Flammen übergeben. (Vgl. Voß' Briefe Bd. II S. 115 u. 288; Morgenblatt 1808 Nr. 90 u. 91: Ueber das Schickſal eines K.'ſchen Werks u. über Poeten-Elend. Fragment eines Briefes v. C. F. Cramer, Paris 18. März 1807 an Grönveld in Kopenhagen; Friedr. d. Gr. von Preuß III 352.) — Auch verbrannte K. ſeine Denkmale,***) die J. W. v. Archenholz (Minerva 1800 Octbr. Bd. 36, S. 115) bei Erwähnung der von ihm in K.'s Auftrag zum Abdruck in dem von dem Buchhändler Geisweiler veranſtalteten German Museum nach London geſandten, aus dem Homer u. Horaz überſetzten Fragmente, ein in K.'s Portefeuille befindliches köſtliches, ſehr originelles Produkt, und a. a. O. 1803 Apr. Bd. 46, S. 120 eine Anzahl in Art u. Kunſt origineller, ſämmtlich auf die Revolutions-Begebenheiten Bezug habender und recht con amore abgefaßter Gedichte nennt (vgl. a. a. O. S. 366),

*) Es iſt dies der **Heliand**, oder die altſächſiſche Evangelien-Harmonie, ſeitdem mehrfach, u. a. von J. R. Köne, Münſter 1855 herausgegeben.

**) Dieſen hatte K. 1764 zu Magdeburg geſehen und blieb noch 1791 ſeiner ſtrengen alten Meinung über ihn getreu. Vgl. Friedr. v. Matthiſſon's Erinnerungen. Zürich 1812 Bd. 3, S. 283.

***) Eine eigenhändige Notiz von K. auf der Stadtbibliothek lautet (1800) „Ich habe eben meine **Denkmale** verbrannt. Ich wollte ſie noch Einmal durchſehn. Es waren ihrer zu wenige; u. gleichwol auch zu viele. Denn die Franzoſen kamen zu oft darin vor. Der Gebrauch der Feile war mir nicht zuwider; aber der Inhalt."

Digitized by Google

die indeß nach dem uns in der Anmerkung zu der Ode: der Eroberungskrieg, aufbehaltenen Bruchstücke zu urtheilen, in Prosa abgefaßt waren. (Vgl. Vetterlein K.'s Oden III 149, K.'s Leben von H. Doering S. 254 u. 55 u. 271 Anmerk. [1]). — Von der Fortsetzung der Grammatischen Gespräche waren Fragmente in K.'s Nachlaß vorhanden, die der Herausgeber der Auswahl aus demselben, C. A. H. Clodius, vor der Hand zurückließ, so wie seinen mehrjährigen Briefwechsel mit K. in Angelegenheit der neuen Ausgabe seiner Schriften. Außerdem war die Abschrift eines solchen zwischen K. u. seinem Freunde Thielemann in seinen Händen, der indeß das Verbot der Veröffentlichung hinzugefügt war. (Vgl. Einleitung im 1n u. Schlußwort im 2n Bande der Auswahl aus K.'s Nachlaß, Leipzig 1821).

Gewiß *nicht* von K. ist: Der Tod Abels, ein lyrisches Drama von Herrn Klopstock. Frankf. u. Leipz. o. J. 31 S. 8. (Meistens in gereimten Versen).

Vgl. Klopstock's Leben von **Heinr. Doering**. Mit K.'s Portrait u. einem Facsimile. Weimar, W. Hoffmann 1825 348 S. 16. u. die daselbst S. 338—48 verzeichneten 144 Quellen zur Biographie K.'s, (mit Ausnahme von Nr. 111, welche nichts über K. enthält) von welchen hier nur die hauptsächlichsten u. die dort fehlenden: **Meusel** IV 143—45, X 98—100, XI 437 u. 438, XVIII 366 u. 367, XXIII 168 u. 169; **Rotermund** zum Jöcher III 516—20; **Jördens's** Lexikon III 3—55, VI 401—19; **(Karl Friedr. Cramer)** * Klopstock, in Fragmenten aus Briefen von Tellow an Elisa. Hamburg, Schniebes 1777 226 S.; Fortsetz. Hamb. Herold 1778 S. 225—480; **H. P. Sturz** Beilagen dazu im Deutschen Museum 1777 Bd. 2, Novbr., S. 459 bis 65 u. in seinen Schriften, Leipz. 1779 I 236 ff. N. Aufl. Leipz. 1786 I 186 u. 322—37; **Siegfried Wiser a. S. Margaretha**: Ode an Klopstock, 1774 4.; **Jak. von Döhren, Otto Sohn**: Silhouetten jetzt lebender Gelehrten en Bou Magie I. Heft. Nebst einem von ihnen selber durchgesehenen Verzeichniß ihrer Schriften. Hamb. 1778 4.; **M. Joh. Gottli. Burkhardt** in Leipz. Ode an den Herrn Legationsrath K. in Hamb. Hamb. Reuß 1779 1 Bog. 4.; **Siegfried Wiser a. S. Margaretha**: Denkmahl Klopstocken errichtet. Wien 1780 8.; **Karl Friedr. Cramer**: Klopstock. Er u. über ihn. I. Th. 1724—47. Hamb. Schniebes 1780 286 S.; II. Th. 1748—50. Dessau, Gelehrten-Buchhandl. 1781 418 S. u. (VI) S. Anhang u. Erklärung des Verf. (Danach scheint es, daß nur dieser Theil umgedruckt worden: Leipz. u. Altona, Kayen 1790 444 S.): III. Th. 1751—54. Dessau, Buchhandl. der Gelehrten 1782 483 S.; IV. Th. 1755. Leipz. u. Altona, Kayen 1790 524 S.; V. Th. 1755[—57]. Ebenda 1792 434 S. u. 1 S. Nachricht. Dann Beilage u. Nachlese S. 435—537 (Vgl. Böttiger im Taschenb. Minerva 1814 S. 339, aber auch Cramer selbst Th. III S. 477 u. Vetterlein K.'s Oden I. 30—32); **(Diedr. Herm. Hegewisch,** Dr. u. Prof.): * Das Seerohr oder die Erfindung der Ferngläser. Ein Gedicht Klopstocken gewidmet.

Digitized by Google

Altona 1788 4.; **Quintus Aemilius Publicola**: Niedersachsen Bd. 1. Rom 1789 S. 66—70; **Karl Friedr. Cramer**: Menschliches Leben, St. 9. Altona u. Leipz. Kaven 1792. Auch unter dem dreifachen Titel: Commentar über den Messias St. 4; Der Tod; Klopstock (Friedr. Gottl.) Ueber ihn, St. 7; 188 S. (Enthält aus Th. 5 von dessen: Klopstock, Er und über ihn, den Commentar zu Gesang 9 u. 10 des Messias mit einigen dort fehlenden Anmerkk. u. Beilage A. u. B.); St. 14. Ebenda 1794. Auch unter dem doppelten Titel: Baggesen oder das Labyrinth, St. 3; Hamburg u. Altona. Uebersetzung aus Baggesen's Labyrinth; S. 49—74: Klopstock (von Baggesen) S. 74—116: Ganz wahr? (von Cramer); **Charles Julien Pioult de Chenedollé** *): L'Invention. Ode à M. Klopstock. Hamb. 1795 8.; **J. L. Ewald** Fantasien auf e. Reise durch die Gegenden d. Friedens, Hannov. 1799 S. 105 f.; **(E. W. E. Heimbach)**: * Klopstock's Feyer in Schulpforte. Den 13. April 1800. Grimma G. J. Göschen, 14 S. 8; * Am Tage v. Klopstock's Todesfeyer. Den 22. März 1803 4 S. * Todtenfeier an Klopstock's Grabe. Den 22. März 1803 4 S.; (Dr. **F. J. L. Meyer**): * Klopstock's Worte. An Seinem Sarge gesproch. den 22. März 1803, Hamb. 15 S.; **J. C. H. S(chäffer)**: Des weltberühmten Dichters Klopstock's Ankunft in Elisium. Oder der Gallatag im Himmel. Nebst einer Bewillkommungs- und Freuden-Cantate. Im Frühlingsmond 1803 16 S.; * Die Wallfarth nach Klopstock's Grabe. Oder freymüthige Beurtheilung über Klopstock's Dichtung und seiner Verehrung. Von einem Layen, Hamburg u. Altona 1803 ½ Bog.; Dr. **J. F. K(nüppeln)** Schattenriß von F. G. Klopstock, Hamb. F. S. Merkt, 1803 24 S. 8. (Vgl. Hamb. N. Zeitg. 1803 Nr. 56; Journal Hamburg u. Altona 1803 IV 334); (**J. M. Hudtwalker**?): * Klopstock. Er über ihn. Hamb. B. G. Hoffmann 1803 27 S.; * Klopstock's Todtenfeier in Hamburg u. Altona den 22. März 1803 (mehrere Gedichte auf Klopstock's Tod enthaltend .. S.; **C. W. Alers**. An Klopstock. Uetersen den 31. März 1803; * Klopstock's Feier in der Harmonie, den 6. Apr. 1803 Hamb. Nestler, 14 S.; Dr. **F. J. L. Meyer**: Klopstock's Gedächtniß-Feier. Ebenda 1803 84 S. (Auch in dessen: Skizzen zu einem Gemälde von Hamburg. Ebenda 1803 Heft 5, S. 120—66 mit einigen Aenderungen); **Joh. Friedr. Sachse**: Klopstock und sein Verdienst. Eine Vorlesung zur Feier seines Andenkens in seiner Vaterstadt. Hamb. Perthes, 1803 32 S.; Klopstock's Portrait. (Mit einem Aufsatze aus der Allg. Zeitg.: Klopstock's Todtenfeier. Vielleicht aus Nr. 100 von 1803 von Böttiger) Hamburg, Aug. Campe (1804) 4.; **Dacier** Lobrede auf Klopstock. Gehalten am 22. März 1805. Aus dem Franz. Hamb. Nestler 1805 47 S.; Dr. **Joh. Otto Thieß**: Friedrich Gottlieb Klopstock. Wie er seit einem halben Jahrhundert als Dichter auf die Nazion und als Schriftsteller auf die Literatur gewirkt hat. Altona, Hammerich, 1805 (XVI) u. 239 S.;**) **Briefe der**

*) Vgl. über diesen: Revue des deux mondes. Nouv. période 19. année Paris 1849 T. II. 719—71 u. 917—55 (von Sainte Beuve) namentlich S. 738 C.'s Selbstbericht über seinen ersten Besuch bei Klopstock (Vgl. K. an Gleim im Sommer 1797 bei Klamer Schmidt II 302 u. 393).

**) In seinem Lexikon von 1780 I 351 hatte Thieß auf den 3n Theil verwiesen, zu welchem nach s. Lebensgeschichte Hamb. 1802 II 118. „Klefeker den Klopstock hergeben wollte." Doch sind vom 3n Th. nur 4 Bog. (bis G) gedruckt.

Digitized by Google

Schweizer Bodmer, Sulzer, Geßner. Aus Gleims lit. Nachlaſſe, herausg. v. Wilh. Körte, Zürich 1804; **Briefe deutſcher Gelehrten.** Aus Gleim's lit. Nachlaſſe, herausg. von Wilh. Körte, Zürich 1806 III 92, 353; **Karl Friedr. Cramer:** Individualitäten, Amſterd. Rohloff u. Comp. (Brockhaus in Leipzig) 1806 Heft I S. 154—76, II 5—54 (Vgl. Morgenblatt 1807 Nr. 28, S. 111); **Karl Morgenſtern:** Klopſtock. Eine Vorleſung, Dorpat, Grenzius 1807 43 S. 4. (Vgl. Morgenblatt 1808 Nr. 36, S. 141 u. 42 v. Böttiger); Memoirs of Frederick and Margaret Klopstock. Translated from the German by Miss Smith Bath 1808 (Robt. Watt Bibliotheca Brit. II. 575 hat: London 1808 8. (6 sh.) ohne Namen d. Ueberſ.); **Friedr. v. Matthiſſon:** Erinnerungen. Zürich 1810 Bd. I, S. 301 ffg., 1812 Bd. 3, S. 281 ffg.; **Klamer Schmidt:** Klopſtock und ſeine Freunde. Briefwechſel der Familie Klopſtock unter ſich, und zwiſchen dieſer Familie, Gleim, Schmidt, Fanny, Meta u. andern Freunden. Aus Gleim's brieflichem Nachlaſſe, Halberſtadt 1810 Bd. I. LXIV u. 414 S., Bd. II. 393 S.; Klopstock and his friends a series of familiar letters, written between the years 1750 and 1803 translated from the journal (sic!) with a biographical introductiou by Miss Benger. Lond. 1814. (So im Catalogue of the books belonging to the library Company of Philad. 1835. Vol I. p. 557. — Rob. Watt Bibl. Brit. I. 99 hat: Benger, Elizabeth Ogilvie: Klopstock and his friends, a series of familiar letters from the German, forming a sequel to his life; by Miss Smith. Lond. 1814. 2 Vols. 12. (10 sh 6 d); **Karl Morgenſtern:** Klopſtock als vaterländiſcher Dichter. Eine Vorleſung. Dorpat u. Leipz. P. G. Kummer 1814 66 S. 4.; Minerva, Taſchenbuch Jahrg. 6 für 1814. Leipz. Gerh. Fleiſcher jun. S. 313—52: **Böttiger:** Klopſtock im Sommer 1795. Ein Bruchſt. aus m. Tagebuche; Jahrg. 8 für 1816 S. 319—34; **C. A. Böttiger:** Skizzen zu Klopſtock's Portrait; Aram D. M. F. G. Klopstock statuit, publicas desiderii et pietatis notas incidit **F. L. Moltke,** Ven. Cap. Lubec, fata dum sivere, Decanus. Latentem luce frui curavit C. Reinhard. Opem talit artis suae J. F. Hammerich 1815 4. (Ward unter dem Sockel des wiederhergeſtellten Grabſteins K.'s niedergelegt. Schon früher (1809?) mit einer deutſchen Nachbildung gedr. in d. Zeitſchr.: die Erhebungen. Vgl. Leipz. Litt. Zeitg. 1815 Nr. 192. Gött. gel. Zeitg. 1815 Nr. 114. Heidelb. Jahrb., Jahrg. 8, Heft 7, S. 704); **G. Merkel:** Skizzen aus meinem Erinnerungsbuche. Riga 1812—16 (N. Aufl. 1824) S. 185—209; Dr. (**F. J. L.**) **Meyer:** Darſtellungen aus Nord-Deutſchland. Hamb. B. G. Hoffmann u. Aug. Campe 1816 S. 121—33, S. 202 u. 203; **K. Nicolai:** Klopſtock's Leben im Magazin d. Biogr. denkw. Perſonen, Quedlinb. Baſſe 1816, Heft 4, S. 105—155, (auch m. d. T. Lebensbeſchreibungen berühmt. u. merkw. Perſonen. Ebend. 1823 Bd. 2); (**K. Nicolai**) * Klopſtock's Biographie (Sep. Abdr. d. vorigen.) Ebend. 1817 (alle m. Portr.); * Am 2. Jul. 1817 bey der Feyer des Klopſtockſchen Geburtstages werden nachfolgende Gedichte geſungen. 16 S.; **Friedr. Joh. Jacobſen** Oberger.-Advoc. in Altona: Denkrede auf Klopſtock. Altona, Hammerich, 1817 31 S.; **F. L. Graf v. Moltke:** Altar. Den Manen F. G. Klopſtock's errichtet. A. d. Lat. überſ. v. Karl Reinhard. Ebenda 1818 20 S. 4.; (**Gerh. Ant. von Halem**) * Klopſtock's Manen geweiht. Lapidar-Inſchrift. Lat.-Deutſch.

Digitized by Google

Leipz. Göſchen 1819. (Die vorige Schrift mit neuer Ueberſ.) VIII u. 31 S. gr. 4.; **K. L. Rahbek**: Ueber Klopſtock's Verdienſte um die Dän. Litteratur. Vorgeleſen bei Klopſtock's Feier am 2. Jul. 1819 zu Altona. In den Kieler Blättern für 1819 Bd. 2, S. 235—42. (Däniſch: Om Klopſtock's Forhold til den danske Litteratur og hans Indflydelſe derpaa in Hesperus 1820 I. 1 Heft); **W. Hennings** Deutſcher Ehren-Tempel, Gotha, Hennings 1821 4. S. 113—32 (m. Portr.); (**C. A. H. Clodius**) Auswahl aus Klopſtock's nachgelaſſenem Briefwechſel u. übrigen Papieren, Leipz. Brockhaus 1821 Th. I. IV u. 316 S., Th. II. VI u. 394 S. u. 1 S. Druckf. (Vgl. Literar. Converſationsblatt, Septbr. 1821 Nr. 204); * Klopſtock und Schiller. Oder: Kritiſche Verſuche über einige lyriſche Gedichte des Letztern, in poetiſcher und moraliſcher Hinſicht, Ellwangen u. Gmünd. Ritterſche Buchhandl. 1821 VI u. 309 S. (Rec. Heidelb. Jahrb. 14r Jahrg. 1821 Nr. 42, S. 667 u. 68, von Heinr. Voß. Vgl. deſſen Briefw. mit Jean Paul. Heidelb. 1833 S. 136); Anekdotes en karaktertrekken van den beroemden Dichter Klopstock ut de mond van een' van Klopstock's vrienden aan den Dichter Kleyn medegedeeld etc. In: Mnemosynede verzameld door H. W. en B. F. Tijdeman 2de deel. Dordrecht 1823; **G. H. C. Egestorff**, Verſ. einer rhytmiſch-engl. Ueberſ. d. Meſſias: Denkſchrift auf Klopſtock's hundertjähr. Geburtstag den 2. July 1824. Hamb. Perthes u. Beſſer 14 S.; * Zur Säkular-Geburtsfeier des verewigten Fr. Gottl. Klopſtock am 2. Jul. 1824. In der Tonhalle zu Altona 4 S.; **F. K. J. Schütz**, Dr. u. Prof. Die Säkular-Geburtsfeyer Klopſtock's zu Altona am 2. Jul. 1824. Hamb. Neſtler 1824 32 S; (**K. Nicolai**) * Klopſtock. Ein Denkmahl. Zur Säcularfeier ſeines Geburtstages am 2. Jul. 1824. Mit K.'s Bild. Quedlinb. Baſſe 1824 IV u. 63 S. (Faſt unveränd. Abdr. d. Schr. v. 1817); * Klopſtock's hundertjähriges Ehrengedächtniß, gefeiert in ſ. Vaterſtadt am 2. Jul. 1824. Ebenda 1824 (IV) 62 (II) 78 u. (I) S. Mit Portr. u. Abbild. v. K.'s Geburtshaus; * Klopſtock's Säkularfeier in Quedlinburg. In der Beilage zur Allg. Zeitg. Jul. 1824 Nr. 136 u. 137; (**K. C. G. Schmidt**) * Klopſtock als Menſch u. als Dichter. Naumburg, Bürger 1824 96 S. 16; **Ghrd. Aug. Dietrich**: Klopſtock's 100jähr. Geburtsfeier. Eine Erzählung. Leipz. Kayſer 1824 12; **C. T. L. Lucas**, Dr. Ueber Klopſtock's dichteriſches Weſen u. Wirken. Nebſt einer Ode von Dr. A. Hagen. Königsberg. Gebr. Bornträger 1824 78 S.; (**K. H. L. Giesebrecht**) * Klopſtock's Jahrhundertfeier veranſtaltet von der Berlin. Geſellſch. f. deutſche Sprache am 2. Jul. 1824 Berlin, Maurer 1825; **F. H. Jacobi's** auserleſ. Briefwechſel. (Hrsg. von Fr. Roth) Leipz. Gerh. Fleiſcher 1825 II 203—16; Allg. Literat. Zeitg. Halle 1827 Bd. 4. Ergänzungsbll. Mai Nr. 51 Sp. 401—408, Nr. 52, Sp. 409—11 (Recenſion v. K.'s Leben v. H. Doering, mit intereſſanten Zuſätzen); **C. F. A. Vetterlein** Einleitung zu: Klopſtock's Oden u. Elegieen. Leipz. Hartmann 1827 Bd. 1, S. 1—61; Briefe von **Joh. Heinr. Voß**. Herſg. v. Abr. Voß. Halberſt. C. Brüggemann 1829—1833 3 Bde.; **Wilh. Müller's** Vermiſchte Schriften, Leipz. Brockhaus 1830 IV 1—30: Klopſtock's Säcularfeier in Quedlinburg (1824); * Klopſtock's Denkmahl im Brühl bei Quedlinburg. Eingeweiht am 7. Jul. 1831. Nach d. Natur gez. u. lithogr. gr. qu. 4. Quedlinb. Baſſe 1831; **A. Böhringer**: Zur Feier der Einweihung

Digitized by Google

von Klopſtock's Denkmal im Brühle bei Quedlinburg am 7. Jul. 1831. Ebenda 1831; **Joh. Gottfr. Gruber**: Klopſtock's Leben. A. d. neuen Ausg. von d. Oden beſond. abgedr. Leipz. Göſchen 1832; **J. N(iſt)** Schönborn u. ſeine Zeitgenoſſen, Hamb. Perthes 1836; Sollemnia Saecularia Friderici Theophili Klopstockii die 6. Nov. 1839 in scholam Portensem recepti indicunt Rector et Collegium scholae regiae Portensis. Numburgi 1839; **Aug. Koberſtein** Rede, gehalten bei der am 6. Novbr 1839 zu Pforta veranſtalt. Säcularfeier der Aufnahme F. G. Klopſtock's in die daſige Landesſchule, Leipz. W. Vogel 1840; * Klopſtocksfeier in Leipzig a. 6. Novbr. 1839 als dem 100ſten Jahrestage der Aufnahme des Dichters in Schulpforta durch eine Anzahl ehemal. Zöglinge dieſer Anſtalt. Ebenda 1840; **R. E. Prutz** Der Göttinger Dichterbund, Leipz. O. Wigand 1841; Dr. **L. Wienbarg** Die ci-devant Literaturbewegung diesſeit der Elbe. In Nr. 45 bis 54 des Deutſchen Literaturblatts (zu den Literar. u. Krit. Blättern der Börſenhalle). 17r Jahrg. Hamb. 1841; **Freimund Pfeiffer** (ps. Wilh. Vikt. Chriſtopher Pfeiffer, Dr. phil. u. Lehrer zu Oldenburg. Vgl. Neuer Nekrolog d. Deutſchen, 19r Jahrg. 1841 S. 1227) Goethe u. Klopſtock, Leipz. W. Engelmann 1842 270 S.; **C. F. G. Bittcher**: Pförtner Album. Eine Denkſchr. z. dritten Säcularfeier d. Anſtalt d. 21. Mai 1843; **Th. W. Danzel**: Gottſched u. ſ. Zeit, Leipz. Dyk 1848 S. 183, 355 ffg.; Dr. **C. A. L. G. F. Sicherer** Klopſtock's Wingolf. Leyden 1849 4. (Gymn. Progr. Darin S. 17—30: K.'s Leben u. Werke); **J. C. Mörikofer**: Klopſtock in Zürich im Jahre 1750—51, Zürich u. Frauenfeld, C. Beyel 1851 VI u. 119 S.; Dr. **H. Doering** Friedr. Gottl. Klopſtock's Biographie (Biogr. deutſch. Klaſſiker 6tes Bdchn.) Jena, C. Doebereiner 1853 120 S.; **G. G. Gervinus** Geſchichte der deutſchen Dichtung, Leipz. W. Engelmann 4e Ausg. 1853 Bd. 4, S. 105—40, 164—69, Bd. 5, S. 21—69; Hoffmann von Fallersleben u. Oskar Schade Weimar. Jahrb. Hannover 1855 Bd. 3, S. 184: Bodmer an Zellweger über Klopſtock (Morgenbl. 1814 Nr. 275) S. 190: Hegel über Klopſtock; **Feodor Wehl**: Hamburgs Literaturleben im 18ten Jahrh. Leipzig, Brockhaus 1856 S. 287—316; **A. F. C. Vilmar** Geſch. d. deutſch. National-Literat. 6e Aufl. Marburg, Elwert 1856 S. 21, 477, 494—513, Anmerk. 213, S. 732 u. 733; **Heinr. Kurz** Geſchichte der deutſchen Literatur, Leipz. B. G. Teubner 1856 Bd. 2, S. 505—16, 577—86; **Joh. Wilh. Loebell** Die Entwicklung der deutſchen Poeſie von Klopſtock's erſtem Auftreten bis zu Goethes Tode, Braunſchw. C. A. Schwetſchke u. Sohn 1856 Bd. 1, S. 93—272; **Saint-Amans**: D'Horace et de Klopstock. Agen 1856 (Vgl. Revue de Paris in Bll. f. literar. Unterhalt. 1857 Nr. 17, S. 319); Prof. Dr. **Karl Rosenberg** Klopſtock über die Alten. Berlin 1856 (Progr. d. Gewerbeſchule); **J. G. Findel** Die claſſiſche Periode der deutſchen Nationalliteratur im 18ten Jahrh. Leipz. E. Graul 1857 S. 33—60; **Karl Goedeke** Grundriß zur Geſchichte der Deutſchen Dichtung, Hannover, L. Eblermann 1857 S. 596—600; **Friedr. Götz** Geliebte Schatten, Mannh. Fr. Götz 1858 S. 8 u. 9 (mit Portr. u. Facſimile der Ode an Ebert von 1748 mit einigen Varianten. Ueber K.'s Aufenthalt in Carlsruhe 1774 findet man hier einiges bisher Unbekannte.) — Dr. **Dav. Friedr. Strauß** in Heidelberg arbeitet an einer Monographie über Klopſtock.

Digitized by Google

1965. Klopstock (Margaretha, geb. Moller).

Die unter dem Namen „Cidli" von ihm gefeierte erste Frau des Vorhergehenden. Geb. in Hamb. 1728 März 16., jüngste Tochter des hiesigen Kaufmanns Peter Moller (wohl eigentlich: Möller*), den sie freilich früh verlor, doch genoß sie von ihrer Mutter u. ihrem Stiefvater eine sorgfältige Erziehung, so daß Klopstock 1767 von ihr schrieb: „Meta war mit der Philosophie nicht unbekannt, u. sehr bekannt mit den schönen Wissenschaften, sie verstand französisch, italienisch u. englisch sehr gut; aber was man ein gelehrtes Frauenzimmer nennt,

*) Derselbe war geb. hies. 1682 (1683) Decbr. 3., gest. 1736 Aug. 7.; war 1721 Janr. 4., zum Bürgercap. der 2ten Comp. in St. Kath. Regim. erwählt, auch 1730 an das Niedergericht und am 16. Mai 1731 zum Provisor des Waisenhauses. Verh. 1) 1710 Decbr 1., mit Margaretha, einziger Tochter des Kaufmanns Hanß Jakob Frühling oder Frieling, (mit welcher er 4 Töchter u. 1 Sohn hatte, von denen nur eine Tochter ihn überlebte, **gemlich Magdalena Salome,** geb. 1714 Mai 11., gest. 1739 Apr. 24., verh., 1737 März 5., mit Meinert **von Winthem,** geb. 1702 Novbr. 23., gest. 1753 Octbr. 8., deren Sohn Joh. Martin, geb. 1738 Janr. 18., gest. 1789 Jun. 4., am 19. Novbr. 1765 Johanna Elisabeth Dimpfel, später Klopstock's zweite Frau, geheirathet hatte) 2) 1720 Octbr. 15., mit Kathar. Margaretha, Tochter des Oberalten Joach. Persent, geb. 1701 Febr. 22., gest. 1766 Juli 9., mit welcher er 3 Töchter u. einen vor ihm verstorbenen Sohn hatte, u. die nach seinem Tode sich 1737 Septbr. 4., mit Martin Hull verheirathete, der 1757 Octbr. 31. starb. Von ihren Töchtern war die älteste, **Elisabeth,***) geb. 1722 Octbr. 30., gest. 1788 Apr. 19., verh. 1744 Octbr. 13., mit Benedict **Schmidt** (geb. 1714 Janr. 5., gest. 1770 Octbr. 7.), Mutter von 7 Söhnen u. 2 Töchtern, deren Nachkommen noch hier leben; — die zweite, **Katharina Margaretha,****) geb. 1724 Apr. 5., gest. 1773 Decbr. 18., verh. 1745 Febr. 23., mit Joh. Hinr. **Dimpfel** (geb. 1717 Janr. 18., gest. 1789 Septbr. 16.) hinterließ 2 Töchter u. 1 Sohn, von welchen die zweite Tochter später Klopstock's zweite Frau ward.***)

*) Von ihr findet man Briefe in der Einleit. zu Marg. Klopstock's hinterlassenen Schriften, u. in (Clodius) Auswahl aus Klopstock's Nachlaß. Ihr und ihres Mannes treffliche Brustbilder, von Dom. van der Smissen, bewahrt Herr Joh. Friedr. Schmidt hieselbst.

**) Zwei Briefe von ihr an Klopstock theilt Clodius a. a. O. mit.

***) Klamer Schmidt's: Klopstock u. s. Freunde Briefwechsel enthält Briefe von ihr (unter dem Namen Windbeme) an Gleim; u. das Morgenblatt Nr. 141 v. 13. Jun. 1808 S. 562 u. 63 einen d. d. Hamburg 25. Mai 1803 an d. Erbprinzessin v. Thurn u. Taxis.

Digitized by Google

war sie gar nicht." (Kieler Bl. 1816, B. 2, Heft 1, S. 64.) Durch einen Zufall waren ihr die ersten Gesänge des Messias in den Bremer Beiträgen in die Hände gekommen, deren Lectüre „in einer glücklichen Nacht" sie aufs Tiefste rührte u. den lebhaften Wunsch in ihr erregte, den Verfasser kennen zu lernen, dessen Namen sie von ihrem Freunde Giseke (s. Nr. 1232) erfahren hatte. Als sie daher hörte, daß K. auf seiner Reise nach Kopenhagen durch Hamburg kommen würde, schrieb sie jenem gleich, daß er ihr Gelegenheit verschaffen möge, ihn zu sehen, was derselbe auch that, indem er K. einige Briefe von ihr mit kühnen Kritiken über seine Verse zeigte, u. diesem ihre Adresse gab. Ihr erstes Zusammentreffen schildert sie selbst ausführlich in ihren Briefen an Giseke u. an Richardson. Daß diese Bekanntschaft zur heißesten u. reinsten Liebe, u. diese zum höchsten, aber leider so kurzem Eheglücke führte, ist im vorherg. Artikel bereits erwähnt. Nach ihrer am 10. Juni 1754 gefeierten Hochzeit u. einer mit K. zu seinen Eltern gemachten Reise, gingen sie nach Kopenhagen u. lebten dort so wie in dem nahen Flecken Lingbye, umgeben von Verwandten u. gewählten Freunden, meist sich selbst. So wirkte Meta sowohl anregend u. durch ihren feinen Geschmack auf K.'s dichterische Thätigkeit, als sie dadurch in ihrer eigenen Bildung gefördert ward, so daß sie ungefähr zwei Jahr vor ihrem Tode selbst anfing, ihre Lieblingsgedanken niederzuschreiben. Nur eins schien ihrem Glücke zu fehlen: nachdem dreimal ihre Aussichten auf Mutterfreuden vereitelt waren, hoffte sie solche in ihrer Vaterstadt erfüllt zu sehen, wo sie aber am 28. Nov. 1758 an einer unglücklichen Entbindung von einem todten Sohne starb. Nachdem sie mit diesem im Arme in das Schmidtsche (?) Begräbniß beigesetzt war, ward sie im Frühling des folgenden Jahres auf dem Kirchhofe zu Ottensen begraben, wo sie unter der von ihren Schwestern gepflanzten Linde u. dem von ihrem Manne errichteten

Digitized by Google

Denkstein an seiner Seite ruht. Ihr Brustbild, von Dom. van der Smissen in Oel gemalt, besitzt die Familie von Winthem. Gestochen ist dasselbe von Fleischmann, gez. von Bendiren (Leipzig, Friedr. Fleischer, 1824) in 8.

§§. 1. Hinterlaßne Schriften von Margareta Klopstock, Hamb. bey Joh. Karl Bohn 1759 LXXXIV Seiten (Einleitung ihres Mannes) u. 84 Seiten gr. 8. (Enth.: Briefe von Verstorbenen an Lebendige [wahrscheinlich durch Elisab. Rowe, geb. Singer's Friendship in death veranlaßt]; der Tod Abels, ein Trauerspiel, [nicht zu verwechseln mit der 1762 hier erschienenen Uebersetzung a. d. Ital. d. Pietro Metastasio]; zwei geistl. Gesänge; u. Fragment e. Gesprächs.) Vgl. Hamb. Nachr. a. d. R. d. G. 1759 St. 37, S. 295 u. 96; Freimüth. Nachr. 17r Jahrg. Zürich 1760 St. 33, S. 257 u. 58; — Vermehrte u. verbesserte Ausg. Leipz. Göschen 1816. (Als 11r Bd. von Klopstock's Werken) IV u. 330 S. gr. 8. — Ins Holländ. übersetzt: Nagelaten Schriften v. Margaretha Klopstock. Amsteld. 1788 8.

2. * Ein Brief über die Moden (Unterz.: H*** den 6. Sept. 1758 M.) In J. A. Cramer's Nord. Aufseher Bd. 1, St. 45 v. 22. Sept. 1758 S. 402—12 (Wieder abgedr. in der 2n Ausg. ihrer Hinterlaßn. Schr.)

3. Briefe von ihr findet man a) in der Einleit. ihres Mannes zu ihren Schriften, (zum Theil datirt: Burgesch) b) in Klamer Schmidt: Klopstock u. s. Freunde Briefwechsel; c) in (Clodius) Auswahl aus K.'s Nachlaß; d) an Juliane Charl. Cramer, Kopenh. 11. Febr 1755 in Cramer's Klopstock V 265—69; e) an Sam. Richardson Hamb. March. 14 1758 in: The Correspondence of Samuel Richardson — — selected from the Original Mss. by Anna Laetitia Barbauld. London, Philipps 1804. (Vgl. The monthly Review enlarged for January 1805 p. 40 fg. u. Morgenbl. 1807 Nr. 85, S. 338 u. 39); f) an Nik. Dietr. Giseke im Hamb. Unterhaltungsbl. (8r Jahrg.) 1813 Nr. 11 u. 12.

Vgl. Meusel Lexikon VII 86; Dr. O. L. B. Wolff Encyclopädie der Deutschen National-Literatur IV 399; Klopstock's und Meta's Liebe. Von Otto Giseke im Hamb. Unterhaltungsbl. 1813 Nr. 9; u. manche der im vorherg. Artikel angeführte Schriften. Bei ihrem Tode erschien: Bey dem Grabe der Frauen Margaretha Klopstocken, geb. Müllern — — von Albert Heinr. Köster. Hamb. Im Christmonate 1758. 1 Bog. Fol. — Auch im Alman. d. deutsch. Musen 1770 S. 270 steht ein Gedicht darauf von Tresche; u. im Frauentaschenbuch von de la Motte Fouqué 1821 Jahrg. 7, S. 215—6 ein Sonnett auf sie von Fr. Raßmann.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Cropp
160232

Digitized by Google